

Jøtul F 370 DE Series

Jøtul F 370 DE Series
Manual Version Po7

DE/CH	- Montageanleitung mit technischen Daten für Deutschland und die Schweiz	2
CH	- Manuel d'installation et données techniques pour la Suisse	20
CH	- Manuale di installazione con dati tecnici per la Svizzera	38
AT	- Montageanleitung mit technischen Daten für Österreich	55



Jøtul F 371 DE
Jøtul F 371 AT

Jøtul F 373 DE
Jøtul F 373 AT

Jøtul F 374 DE
Jøtul F 374 AT

Jøtul F 375 DE
Jøtul F 375 AT

Jøtul F 376 DE
Jøtul F 376 AT

Jøtul F 377 DE
Jøtul F 377 AT

Jøtul F 379 DE
Jøtul F 379 AT



Das im Lieferumfang des Produkts enthaltene Begleitmaterial ist über die gesamte Nutzungsdauer aufzubewahren. Les manuels fournis avec le produit doivent être conservés pendant toute la durée de vie du produit. I manuali inclusi con il prodotto vanno conservati per l'intera durata di vita del prodotto.

Inhalt

1.0	Behördliche Auflagen	2
2.0	Technische Daten	2
3.0	Sicherheit.....	3
4.0	Installation	5
5.0	Tägliche Nutzung	16
6.0	Pflege.....	16
7.0	Instandhaltung.....	17
8.0	Betriebsstörungen - Fehlersuche	18
9.0	Zusatzausstattung	19
10.0	Garantie.....	19

1.0 Behördliche Auflagen

Die Aufstellung muss gemäß den behördlichen Auflagen und Bestimmungen des jeweiligen Landes erfolgen.

Alle lokalen Bestimmungen, einschließlich solche im Bezug auf nationale und europäische Normen, müssen bei der Aufstellung des Produkts eingehalten werden.

Das Gerät darf erst dann in Betrieb genommen werden, wenn es durch eine qualifizierte Person geprüft wurde.

Ein Typenschild aus hitzebeständigem Material ist am Produkt befestigt. Es enthält Informationen über Kennzeichnung und Dokumentation des Produkts.

2.0 Technische Daten

Material:	Gusseisen
Anstrich:	Schwarzer oder grauer Lack
Heizmaterial:	Holz
Max. Holzscheitlänge:	30 cm
Leistung:	6 kW
Abzugsöffnung:	Oben, hinten
Durchmesser des Abzugsrohres:	Ø150 mm/Min. 177 cm ² Querschnitt

Gewicht, Produkt ca.:

- mit Basis aus Gusseisen:	ca. 163 kg
- mit Säule aus Gusseisen:	ca. 156 kg
- mit gusseiserne Beine:	ca. 154 kg
- mit Basis aus Gusseisen und Glastür:	ca. 165 kg
- mit Unterteil mit Glas:	ca. 158 kg
- Jøtul F 377 mit Speckstein:	ca. 220 kg
- Jøtul F 377 HT mit Speckstein:	ca. 270 kg
- Jøtul F 377 mit Wärme-	

speichersystem und Speckstein:	ca. 330 kg
- mit drei Beinen	ca. 149 kg

Sonderausstattung:

Dekorplatten, Abdeckung für Seitenfenster.
Speckstein-Dekoration.
Glasdekoration oben/seitlich/vorne. Fußbodenplatte, Dreh-Set (Jøtul F 373 DE). Holzbehälter, Gusseiserne Tür für Basis (Jøtul F 371), High Top, Jøtul F 377 Speckstein, Jøtul F 377 HT Speckstein, Wärmespeichersystem, Konvektionsset.

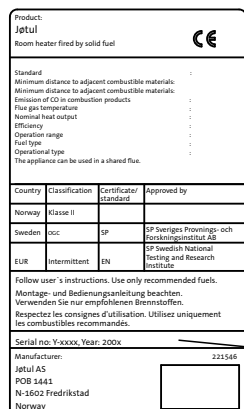
Abmessungen, Abstände:

Siehe **Abb. 1**.

Die technischen Daten entsprechen **EN 13240**

Nennwärmeleistung:	6 kW
Rauchgasmassenstrom:	6,5 g/s
Empfohlener Kaminzug:	12 Pa
Wirkungsgrad:	75% @ 6,8 kW
CO-Emission (13% O ₂):	0,10 % - 1195 mg/Nm ³
Staubgehalt (13% O ₂):	36 mg/Nm ³
Rauchgastemperatur:	292 °C
Mittlere Abgasstutzentemperatur:	360 °C
Gebrauchstyp:	Periodisch

Periodische Verbrennung ist in diesem Zusammenhang die normale Verwendung des Kamins, d. h. dass Brennstoff nachgelegt wird, sobald der Brennstoff auf eine geeignete Menge glimmender Asche heruntergebrannt ist.



Auf allen Produkten ist ein Schild mit der Seriennummer und dem Baujahr angebracht. Schreiben Sie diese Nummer an die in den Aufstellungsanweisungen angegebene Stelle. Nennen Sie immer diese Seriennummer, wenn Sie sich an den Händler oder an Jøtul wenden.

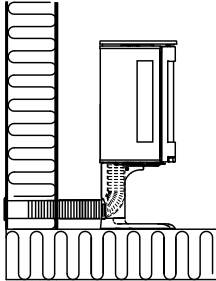
Serial no.

Luftzirkulation

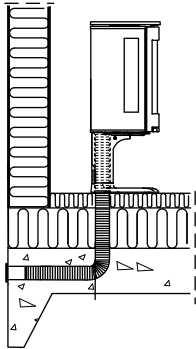
Der Außenluftanschluss kann wie folgt direkt mit Jøtul F 370 DE Series verbunden werden:

- über einen flexiblen Schlauch von außen bzw. vom Kamin (nur, wenn der Schornstein über einen eigenen Außenluftkanal verfügt), der zum Außenluftanschluss des Produkts führt.

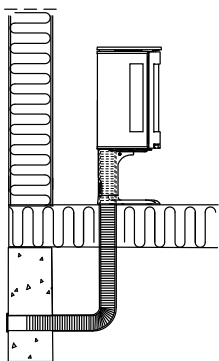
Durch eine Außenwand



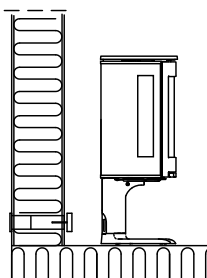
Durch Fußboden und Bodenplatte



Durch Fußboden und Fundament



Indirekt durch eine Außenwand



3.0 Sicherheit

Hinweis: Um maximale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten, müssen Jøtul-Kaminöfen von ausgebildetem Fachpersonal installiert werden.

Jegliche Veränderungen am Produkt, die durch einen Händler, Installateur oder Kunden vorgenommen werden, können dazu führen, dass das Produkt oder seine Sicherheitsfunktionen nicht wie vorgesehen arbeiten. Dasselbe gilt für die Installation von Zubehör oder Zusatzausstattung, die nicht von Jøtul geliefert wird. Dies kann ebenfalls gelten, wenn wichtige Komponenten für Funktionsweise und Sicherheit demontiert oder entfernt wurden.

In allen genannten Fällen haftet der Hersteller nicht für das Produkt und sämtliche Garantier Ansprüche erlöschen.

3.1 Brandschutzmaßnahmen

Jede Nutzung des Kamins stellt eine potenzielle Gefahrensituation dar. Daher müssen die folgenden Vorgaben befolgt werden:

- Die minimalen Sicherheitsabstände für die Kaminnutzung werden auf **Abb. 1** angegeben.
- Stellen Sie sicher, dass sich Möbel und andere brennbare Materialien nicht zu dicht am Kamin befinden. Brennbare Materialien müssen **mindestens 1 m** vom Kamin entfernt sein.
- Lassen Sie das Feuer vollständig herunterbrennen. Löschen Sie niemals Flammen mit Wasser.
- Ein entzündeter Kaminofen ist heiß und kann bei Berührung Verletzungen hervorrufen.
- Entfernen Sie nur dann Asche, wenn der Kamin abgekühlt ist. Asche kann heiße Glut enthalten und sollte daher in einen nicht brennbaren Behälter gefüllt werden.
- Asche ist im Außenbereich aufzubewahren oder an einem Ort zu entleeren, an dem keine potenzielle Feuergefahr besteht.

Im Falle eines Feuers im Schornstein

- Schließen Sie alle Be- und Entlüftungsöffnungen.
- Halten Sie die Brennkammertür geschlossen.
- Überprüfen Sie Dachboden und Keller auf Rauch.
- Rufen Sie die Feuerwehr.
- Vor dem erneuten Betrieb nach einem Feuer muss der Schornsteinfeger Kamin und Schornstein überprüfen, um deren vollständige Funktionstüchtigkeit sicherzustellen.

3.2 Boden

Fundamente

Es muss sichergestellt sein, dass das Fundament in geeigneter Weise für den Kamin dimensioniert ist. Unter «**2.0 Technische Daten**» finden Sie Angaben zum Gewicht. Es empfiehlt sich, dass Bodenbelag, der nicht fest mit dem Fundament verbunden ist – so genannt schwimmend verlegter Belag – beim Aufstellen entfernt wird.

Erforderliche Schutzmaßnahmen für Holzfußböden

Jøtul F 370 DE Series (ausgenommen Jøtul F 374 DE) hat an seiner Unterseite einen Hitzeschild, der die Basis/Säule des Produkts gegen Hitze schützt. Das Produkt hat einen integrierten Schutz und kann deshalb auf einem Holzfußboden aufgestellt werden.

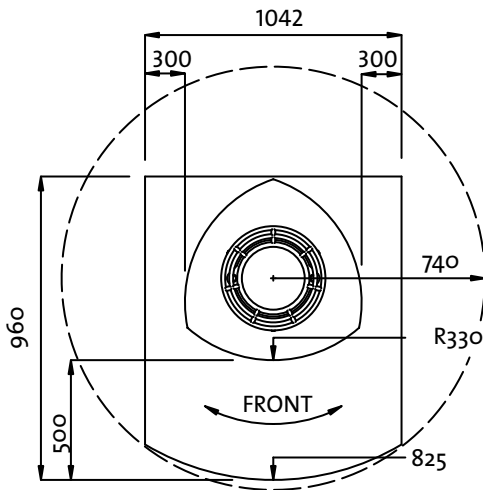
Brennbare Bodenbeläge – z. B. Linoleum, Teppiche usw. – unter der Brandschutzplatte müssen entfernt werden.

Erforderliche Schutzmaßnahmen für brennbare Böden vor dem Ofen

Die Frontplatte muss den nationalen Gesetzen und Bestimmungen entsprechen.

Bei der örtlichen Baubehörde erhalten Sie Informationen zu Einschränkungen und Auflagen bei der Aufstellung.

Abb. 1 B



3.3 Wände

Abstand zu einer Wand aus brennbaren Materialien

Der Kamin ist zugelassen für die Benutzung mit einem nicht isolierten Abzugsrohr unter Einhaltung der in **Abb. 1**. aufgeführten Abstände zu Wänden aus brennbaren Material.

3.4 Decke

Über dem Ofen muss ein Abstand von mindestens **1000 mm** zu einer brennbaren Decke vorhanden sein.

4.0 Installation

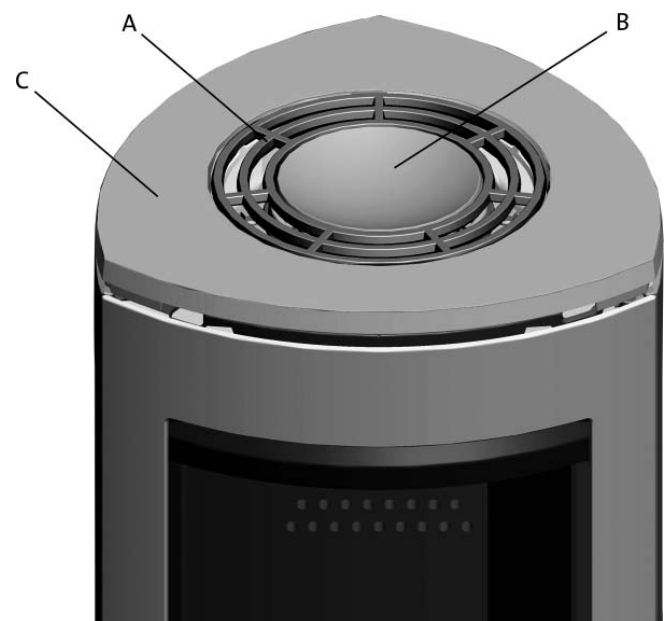
Hinweis: Vor dem Aufstellen ist der Ofen auf Beschädigungen zu untersuchen.

Der Ofen ist schwer! Um den Ofen aufzustellen und in die richtige Position zu bringen, ist eine zweite Person erforderlich.

4.1 Bevor die Aufstellung

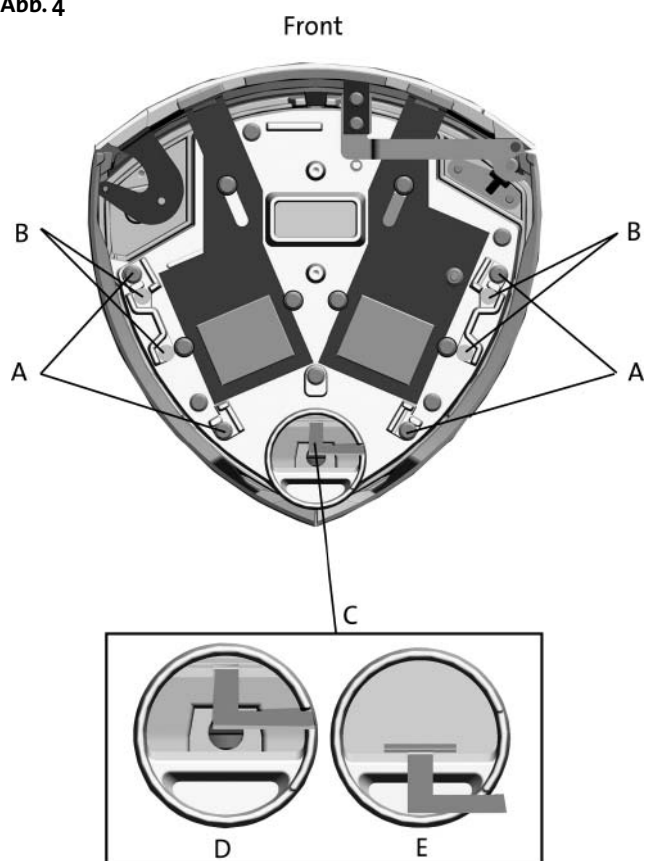
1. Das Standardprodukt wird in zwei Paketen ausgeliefert. Eines mit dem Kamin selbst und eines mit der optionalen Basis aus Gusseisen, Glas bzw. Beton oder einem Sockel aus Gusseisen.
2. Entfernen Sie beim Auspacken des Produkts die Brennerplatten, die Ablenkplatte, das Abgasleitblech, die Ofenplatte, den Aschenkasten und das Feuerrost. Entfernen Sie auch die kleinen seitlichen Brennerplatten und die Dichtung für das Abzugsrohr, die sich im Aschenkasten befinden.

Abb. 3



3. Heben Sie die Deckelplatte mit dem oberen Rost (**Abb. 3 A**) und der Auffangschale (**Abb. 3 B**) ab.
4. Überprüfen Sie den Ofen auf sichtbare Beschädigungen, und vergewissern Sie sich, dass die Regler (**Abb. 29 A, B und C**) funktionieren.
5. Wird der hintere Auslass für das Abzugsrohr verwendet, bohren Sie in die abnehmbaren Abdeckplatten des Abzugsrohrs zunächst Löcher (**Abb. 5 A**), bevor Sie sie entfernen.
6. Positionieren Sie den Holzblock (siehe **Abb. 5 B**), mit dem die Abgasleitbleche in der richtigen Position gehalten werden, so, dass die Seitenplatten gestützt werden, wenn die Abdeckplatten entfernt werden.
7. Breiten Sie die Verpackungspappe auf dem Boden aus. Legen Sie den Ofen vorsichtig auf die Seite.

Abb. 4



8. Wenn das Glasdekor-Set (optionales Zubehör) verwendet wird, müssen die 4 Kreuzschlitzschrauben am Boden mit Hilfe des im Glasdekor-Set enthaltenen Schlüssels entfernt werden (**Abb. 4 B**).

4.2 Zusammenbau

Jøtul F 371 DE - Basis aus Gusseisen

Hinweis: Wenn der flexible Schlauch durch ein Loch im Boden angeschlossen wird, müssen die vorgestanzen Abdeckungen nicht entfernt werden.

Abb. 5



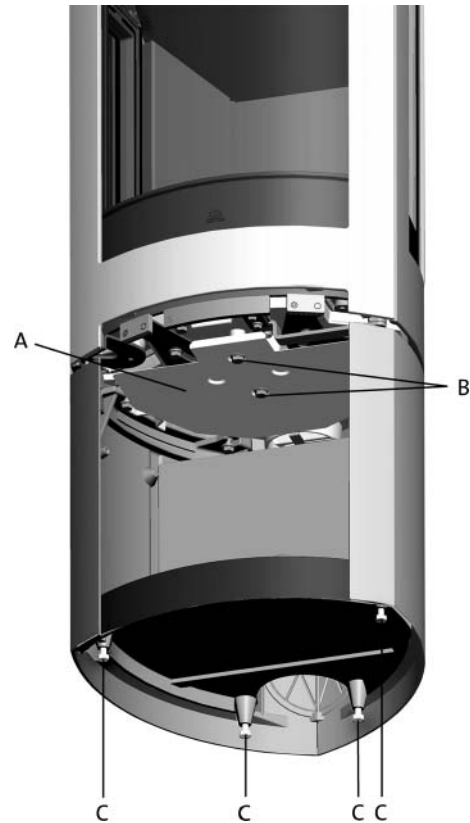
1. Wenn der flexible Schlauch mit 100 mm Durchmesser für die externe Luftzufuhr an die externe Entlüftung (**Abb. 4 C**) unter der Verbrennungskammer angeschlossen werden soll, bohren Sie ein Loch (**Abb. 5 C**) in die abnehmbaren Abdeckplatten, bevor Sie sie entfernen. **Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die hintere Platte im Unterteil (Abb. 6 A) eingesetzt ist, wenn die Abdeckungen herausgeschlagen werden.**

Abb. 6



2. Entfernen Sie das Gestell und die hintere Platte (**Abb. 6 A**) in der Basis. Schieben Sie den Handgriff in der externen Entlüftung (**Abb. 4 D**) in die vorderste Position.
3. Fügen Sie unter Verwendung der vier Schrauben (M8x30 mm) aus dem Schraubenbeutel (**Abb. 4 A**) die Basis und die Verbrennungskammer zusammen.
4. Um den Ofen aufzustellen, ist eine zweite Person erforderlich.
5. Richten Sie den Ofen mit Hilfe der vier Einstellschrauben aus (siehe **Abb. 7 C**).
6. Ziehen Sie den flexiblen Schlauch durch das Loch, und befestigen Sie ihn mit einer Schlauchklemme am Auslass. **Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass der Schlauch lang genug ist, um Teilstückverbindungen zu vermeiden.

Abb. 7



7. Das Basisgestell muss durch das mitgelieferte Hitzeschild gegen die Ofenhitze geschützt werden. Befestigen Sie das Hitzeschild (**Abb. 7 A**) mit den zwei Schrauben wie in **Abb. 7 B** gezeigt.
8. Bringen Sie Gestell und hintere Platte wieder am Unterteil an.

DEUTSCHLAND/SCHWEIZ

Jøtul F 373 DE - Die Säule

Wichtig! Wenn das Dreh-Set verwendet wird, muss dieses zusammgebaut werden, bevor der Sockel an der Feuerstelle befestigt wird. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der dem Dreh-Set beiliegenden Montageanleitung.

Abb. 11



1. Richten Sie den Ofen mit Hilfe der drei Einstellschrauben aus (siehe **Abb. 11 A**).
2. Befestigen Sie die Säule an die Verbrennungskammer mit den Schrauben (M8x30 mm) aus dem Schraubenbeutel (**Abb. 4 A**)
3. Bei Verwendung der externen Luftzufuhr über die externe Entlüftung wird der flexible Schlauch mit 100 mm Durchmesser jetzt an die Lüftungsöffnung angeschlossen (**Abb. 4 C**).
4. Schieben Sie den Handgriff in der externen Entlüftung in die vorderste Position (**Abb. 4 D**).
5. Befestigen Sie den Schlauch mit einer Schlauchklemme an der externen Entlüftung. **Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass der Schlauch lang genug ist, um Teilstückverbindungen zu vermeiden.
6. Wenn die externe Luftzufuhr durch den Boden erfolgen soll, bringen Sie die Säuleddichtung (**Abb. 11 B**) an der Öffnung auf der Säuleunterseite an. Ziehen Sie den flexiblen Schlauch von der Säuleunterseite durch die Dichtung. **Hinweis: Die Öffnung ist in der Mitte der Säule/des Abzugsrohrs.**
7. Schieben Sie den Handgriff in der externen Entlüftung in die hintere Position (siehe **Abb. 4 E**).
8. Um den Ofen aufzustellen, ist eine zweite Person erforderlich. Platzieren Sie den Ofen direkt über der externen Luftzufuhr. **Wichtig!** Stellen Sie sicher, dass sich der Handgriff in der externen Entlüftung in der vordersten Position befindet, wenn die externe Luft nicht durch den Sockel geleitet wird.

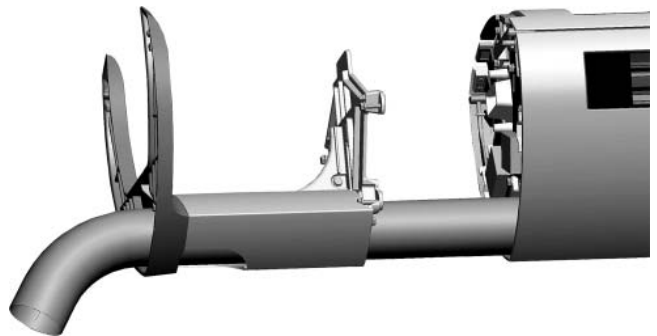
Jøtul F 374 DE - Gusseisernes Bein

Wenn Außenluft über die Außenluftzufuhr einströmen soll, bringen Sie einen flexiblen Schlauch mit einem Durchmesser von 100 mm (**Abb. 4 C**) an der Außenluftzufuhr am Produkt an.

Installation mit Außenluft

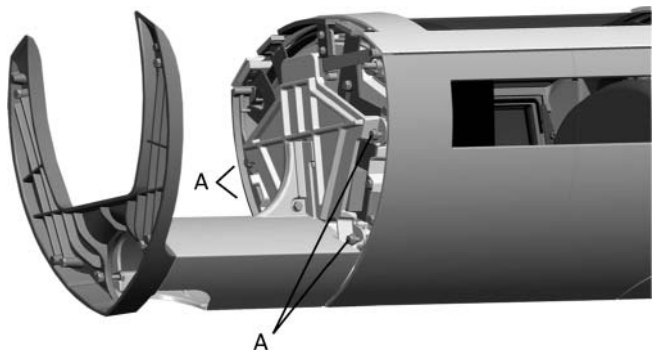
1. Bewegen Sie den Hebel an der Außenluftzufuhr in seine vordere Stellung (**Abb. 4 D**).
2. Befestigen Sie den Schlauch per Schlauchklemme an der Außenluftzufuhr. **Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass der Schlauch lang genug ist, damit keine Verbindungen erforderlich werden.

Abb. 12



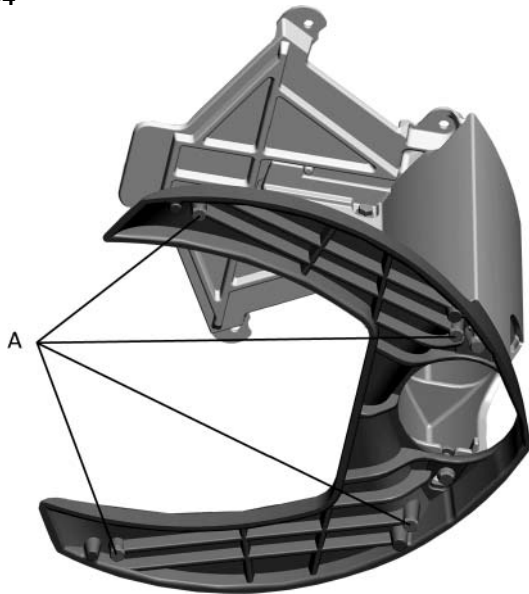
3. Bewegen Sie das gusseiserne Bein zur Brennkammer, während der Außenluftschlauch durch das Bein sowie, bei Bedarf, durch die Öffnung auf dessen Rückseite geführt wird (**Abb. 12**).

Abb. 13



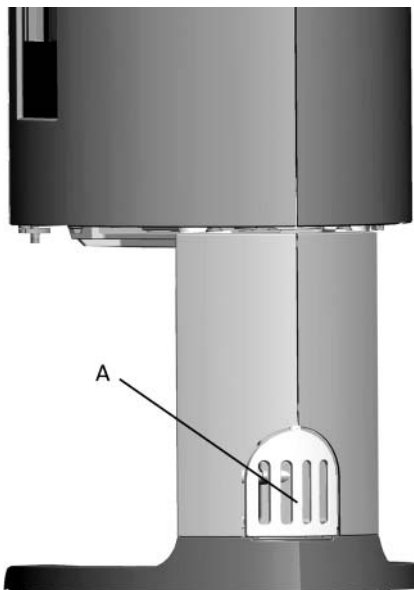
4. Befestigen Sie das Unterteil mit den vier Schrauben (M8 x 30 mm) aus dem Schraubenbeutel an der Brennkammer (**Abb. 13 A**).
5. Stellen Sie das Produkt gemeinsam mit einer weiteren Person vorsichtig auf und platzieren Sie es korrekt über der Außenluftzufuhr.

Abb. 14



6. Justieren Sie bei Bedarf die Höhe des Produkts. Verwenden Sie dazu die Einstellschrauben unter dem Bein (**Abb. 14 A**).

Abb. 15



7. Bringen Sie die Abdeckung für die Außenluftzufuhr an (**Abb. 15 A**).

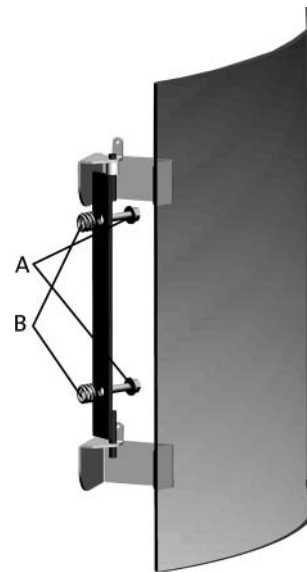
Installation ohne Außenluft

1. Befestigen Sie das Unterteil mit den vier Schrauben (M8 x 30 mm) aus dem Schraubenbeutel an der Brennkammer (**Abb. 13 A**).
2. Stellen Sie das Produkt gemeinsam mit einer weiteren Person vorsichtig auf und platzieren Sie es korrekt über der Außenluftzufuhr.
3. Justieren Sie bei Bedarf die Höhe des Produkts. Verwenden Sie dazu die Einstellschrauben unter dem Bein (**Abb. 14 A**).
4. Bringen Sie die Abdeckung an (**Abb. 15 A**).

Jøtul F 375 DE - Gusseisernes Unterteil mit Glastür

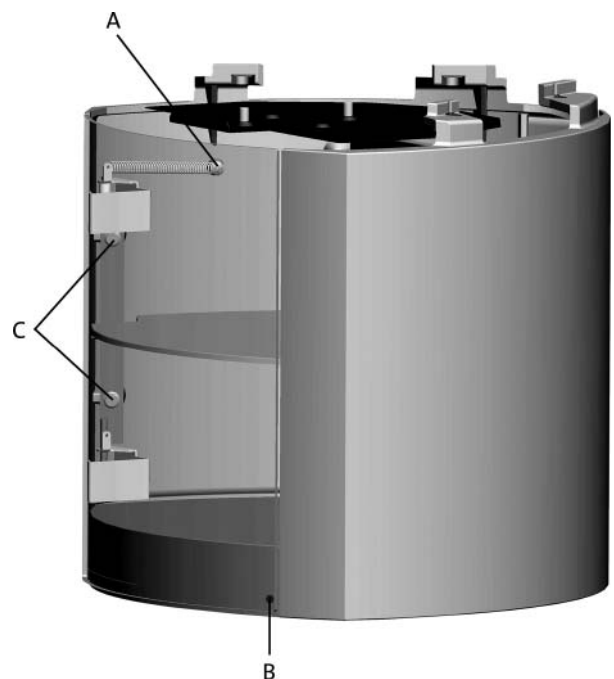
1. Montieren Sie das gusseiserne Unterteil gemäß der Beschreibung unter Jøtul F 371 DE - gusseisernes Unterteil.

Abb. 16



2. Befestigen Sie das Scharnier für die Glastür am Unterteil. Verwenden Sie dazu die Schrauben (M6 x 20 mm) im Schraubenbeutel für die Glastür (**Abb. 16 A**).
3. Setzen Sie die Feder zwischen den Gewindebohrungen und dem Scharnier ein, bevor Sie die Schrauben anziehen (**Abb. 16 B**).

Abb. 17



4. Schrauben Sie das andere Federende fest (**Abb. 17 A**).
5. Befestigen Sie den Türdämpfer rechts unten an der Innenseite der Glastür (**Abb. 17 B**).

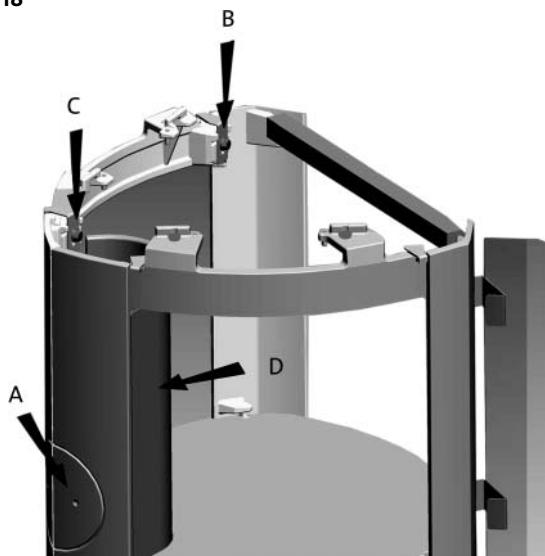
Hinweis: Zwischen Tür und Unterteil muss ein gleichmäßiger Spalt vorliegen, damit die Tür gerade hängen kann. Stellen Sie die Tür bei Bedarf nach, indem Sie die beiden Schrauben anziehen oder lösen (**Abb. 17 C**).

DEUTSCHLAND/SCHWEIZ

Jøtul F 376 DE – Unterteil mit Glas

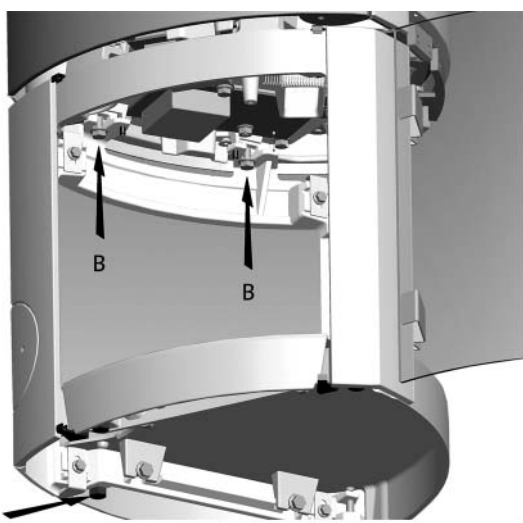
Hinweis: Wenn Sie den flexiblen Schlauch durch eine Öffnung im Boden anschließen, stellen Sie keine Öffnungen in den abnehmbaren Abdeckplatten her (**Abb. 18A**).

Abb. 18



1. Lösen Sie die Schrauben für die oberen Glasklemmen auf beiden Seiten (**Abb. 18 B und C**). Stellen Sie sicher, dass sich der Hebel an der Außenluftzufuhr in seiner vorderen Stellung befindet (**Abb. 4 D**).
2. Bei Anschluss eines flexiblen Schlauchs (\varnothing 100 mm) für die Außenluftversorgung der Außenluftzufuhr bzw. des Abzugs (**Abb. 4 C**) unter der Brennkammer, bohren Sie zuerst ein Loch (**Abb. 18 A**) in die abnehmbaren Abdeckplatten, bevor Sie Öffnungen in ihnen herstellen.
Hinweis: Belassen Sie die hintere Platte im Unterteil (**Abb. 18 D**), wenn die Öffnungen in den Abdeckungen hergestellt werden.
3. Entfernen Sie die hintere Platte (**Abb. 18D**) aus dem Unterteil.

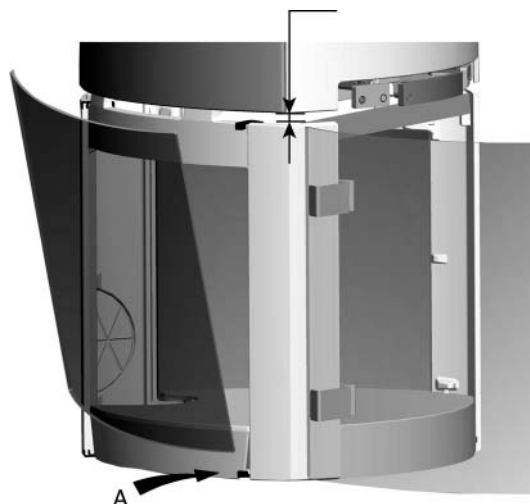
Abb. 19



4. Bringen Sie das Unterteil in die korrekte Position auf der Fußbodenplatte (falls vorhanden). Richten Sie das Produkt mithilfe der vier Einstellschrauben (**Abb. 19 A**) waagrecht aus.
5. Befestigen Sie das Unterteil mit den vier Schrauben (M8 x 30 mm) aus dem Schraubenbeutel an der Brennkammer (**Abb. 19 B**).
6. Stellen Sie das Produkt gemeinsam mit einer weiteren Person vorsichtig auf.

7. Stellen Sie die Glastür bei Bedarf nach. Verwenden Sie dazu die Schrauben auf **Abb. 17 C**. Zwischen Tür und Unterteil muss ein gleichmäßiger Spalt vorliegen, damit die Tür gerade hängen kann.

Abb. 20



8. Installieren Sie die Glasseitenverkleidungen, indem Sie sie in die unteren Glasklemmen einsetzen (**Abb. 20 A**). Heben Sie die oberen Klemmen an und drücken Sie sie auf das Seitenglas herab. Stellen Sie sicher, dass zwischen Seitenglas und Seitenplatte vorn und hinten ein gleichmäßiger Spalt vorliegt. Ziehen Sie die vordere Schraube für das Seitenglas an (**Abb. 18 B**). Die hintere Schraube (**Abb. 18 C**) ist nur so weit zu lockern, bis die Glasklemme angehoben werden kann, ohne dass die Schraube gelöst werden muss. (Dies erleichtert das Vorgehen, wenn zu einem späteren Zeitpunkt das Glas ersetzt werden muss.)
9. Führen Sie den flexiblen Schlauch (falls vorhanden) durch eine Öffnung im Boden oder in der Rückseite des Unterteils (**Abb. 18 A**). Befestigen Sie ihn per Schlauchklemme am Abzug. Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der Schlauch lang genug ist, damit keine Verbindungen erforderlich werden.
10. Bringen Sie die hintere Platte (**Abb. 18 D**) wieder an.
11. Das Basisgestell muss durch das mitgelieferte Hitzeschild gegen die Ofenhitze geschützt werden. Befestigen Sie das Hitzeschild (**Abb. 7 A**) mit den zwei Schrauben wie in **Abb. 7 B** gezeigt.

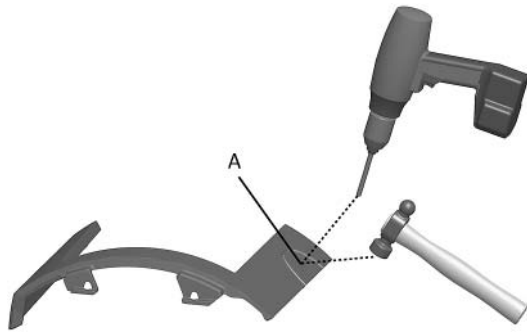
Jøtul F 377 – mit Speckstein

Siehe separate Installationsanleitung (Kat.nr. 10043560).

Jøtul F 379 - mit drei Beinen

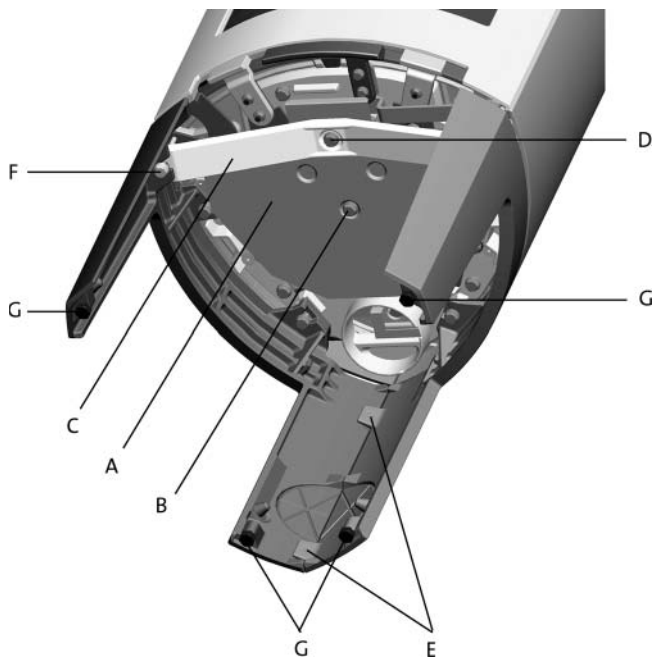
Hinweis: Wenn Sie den flexiblen Schlauch durch eine Öffnung im Boden anschließen, stellen Sie keine Öffnungen in den abnehmbaren Abdeckplatten (**Abb. 21 A**) her.

Abb. 21



1. Bei Anschluss eines flexiblen Schlauchs (\varnothing 100 mm) für die Versorgung der Außenluftzufuhr bzw. des Abzugs (**Abb. 4 C**) unter der Brennkammer bohren Sie zuerst ein Loch (**Abb. 21 A**) in die abnehmbaren Abdeckplatten, bevor diese Herausgeschlagen werden. **Hinweis:** Legen Sie die Teile auf eine geeignete Unterlage, bevor die Abdeckplatten herausgeschlagen werden.

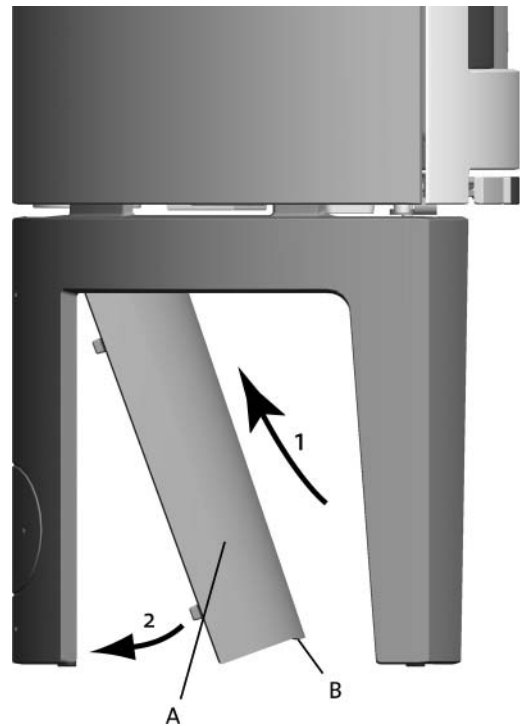
Abb. 22



2. Die beiliegende Hitzeschutzplatte sollte verwendet werden, um das Unterteil vor der Hitze zu schützen, die vom Produkt abgestrahlt wird (**Abb. 22 A**). Diese zuerst mit einer Schraube sichern (**Abb. 22 B**).
3. Die Halterung (**Abb. 22 C**) lose mit einer Schraube (**Abb. 22 D**) sichern.
4. Befestigen Sie das Unterteil mit den vier Schrauben (M8 x 30 mm) aus dem Schraubenbeutel an der Brennkammer (**Abb. 4 A**).
5. Die Beine an der Rückseite mit zwei Schrauben zusammenschrauben (**Abb. 22 E**).
6. Die Halterung (**Abb. 22 C**) mit einer Schraube (**Abb. 22 F**) und Muttern an beiden Enden sichern.
7. Stellen Sie das Produkt gemeinsam mit einer weiteren Person vorsichtig auf.

8. Richten Sie das Produkt mithilfe der vier Einstellschrauben (**Abb. 22 G**) waagrecht aus.
9. Falls die Beine nicht korrekt ausgerichtet sind, die Schrauben (**Abb. 22 F**) auf jeder Seite lösen. Die Beine ausrichten und die Schrauben wieder anziehen.
10. Befestigen Sie die Schraube (**Abb. 22 D**).
11. Den flexiblen Schlauch durch die Öffnung ziehen und am Abzug mit einer Klemme befestigen. **Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass der Schlauch lang genug ist, damit keine Verlängerungen erforderlich sind.

Abb. 23



12. Die Abdeckung (**Abb. 23 A**) anbringen. Sicherstellen, dass der Stift (Ausbuchtung) **B** nach unten zeigt.

4.3 Schornsteine und Abzugsrohre

- Der Ofen kann an Schornsteine und Abzugsrohre angeschlossen werden, die für Festbrennstofföfen freigegeben und deren Rauchgastemperaturen unter «**2.0 Technische Daten**» spezifiziert sind.
- Der Durchmesser des Schornsteins muss mindestens dem des Abzugsrohres entsprechen. Zur Berechnung des korrekten Schornsteinquerschnitts siehe «**2.0 Technische Daten**».
- Die Schornsteinberechnung erfolgt nach DIN 4705 Teil 1 und Teil 2 bzw. aTeil 3 mit dem dieser Anleitung zugefügten Wertetripel.
- Bei Produkte mit selbstschließenden Feuerraumtüren ist ein Anschluss an einen bereits mit anderen Öfen und Herden belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gem. DIN 4705, Teil 3, dem nicht widerspricht.
- Produkte ohne selbstschließende Sichtfenstertüren müssen an einen eigenen Schornstein angeschlossen werden.
- Der Anschluss an den Schornstein muss gemäß den Montageanweisungen des Schornsteinherstellers erfolgen.
- Bevor Sie ein Loch in den Schornstein schlagen, sollte der Ofen probeweise aufgestellt werden, um die genaue Position des Ofens und des Lochs im Schornstein zu markieren. Mindestabmessungen sind in **Abb. 1** aufgeführt.
- Sorgen Sie dafür, dass das Abzugsrohr auf dem Weg zum Schornstein hin geneigt ist.
- Verwenden Sie eine Abzugsrohrbiegung mit Reinigungsöffnung, durch die die Rohrbiegung gefegt werden kann.

Es ist besonders darauf zu achten, dass die Verbindungen eine gewisse Flexibilität aufweisen, um Bewegungen in der Installation zu vermeiden, die zu Rissen führen können.

Der Zug des Schornstein; weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten «2.0 Technische Daten» .

Wenn der Zug zu stark ist, muss ein Schieber zur Regelung des Schornsteinzugs eingebaut werden.

Montage des Abzugsrohrs bei oberem Auslass

Der Ofen wird werkseitig so montiert, das der Rauchabzug oben ist.

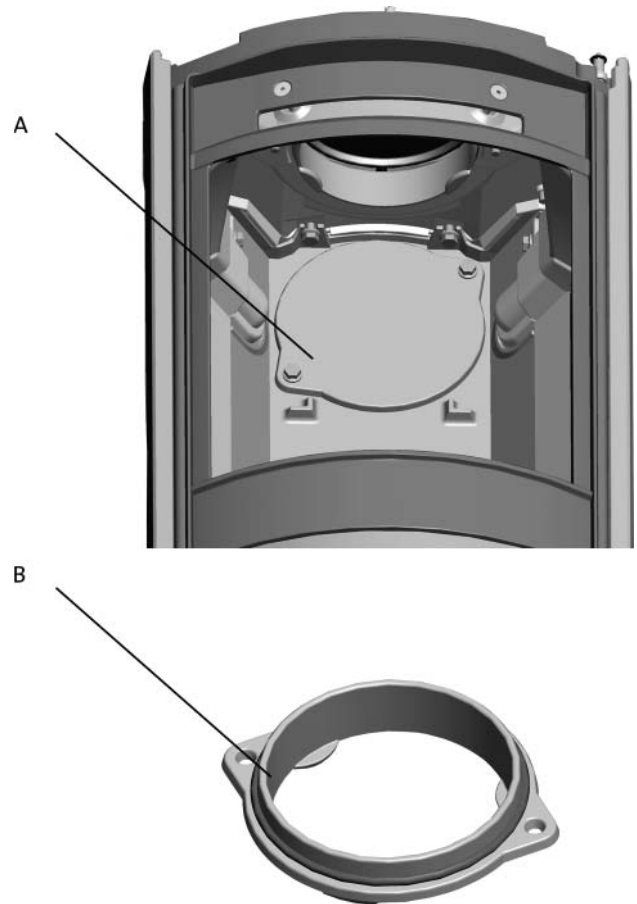
1. Setzen Sie die Deckelplatte (**Abb. 3 C**) auf den Ofen.
2. Für das Anheben des oberen Rosts (**Abb. 3 A**) und das Halten des Rosts während der Befestigung des Abzugsrohrs benötigen Sie eine zweite Person zur Unterstützung.
3. Führen Sie das Abzugsrohr durch das Rost der Deckelplatte, und setzen Sie es auf den Rauchabzug des oberen Auslasses.
4. Fixieren und befestigen Sie es mit der Dichtung.

Montage des Abzugsrohrs bei rückseitigem Auslass

Der Ofen wird werkseitig so montiert, das der Rauchabzug oben ist. Für einen rückseitigen Auslass gehen Sie folgendermaßen vor:

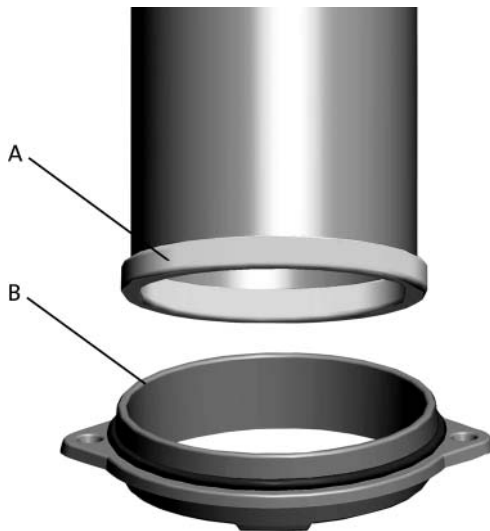
1. Bringen Sie das Produkt in die korrekte Position (siehe **Abb. 1**).

Abb. 24



2. Beim Wechsel zum rückseitigen Auslass, muss der Rauchabzug vom oberen Auslass abgeschraubt werden. (**Abb. 24 B**)
3. Lösen Sie die Abdeckung des rückseitigen Auslasses im Inneren der Verbrennungskammer (**Abb. 24 A**).

Abb. 25

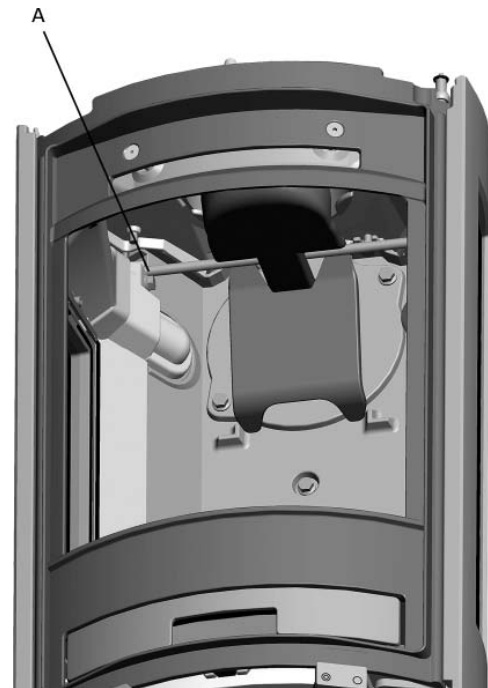


4. Bringen Sie die Dichtung am Ende des Abzugsrohrs (**Abb. 25 A**) an.
5. Montieren Sie den Rauchabzug (**Abb. 25 B**) an dem Ende des Abzugsrohrs, an dem zuvor die Dichtung angebracht wurde.
6. Montieren Sie das Abzugsrohr und den Rauchabzug von der Innenseite der Verbrennungskammer. Verwenden Sie zur Befestigung des Rauchabzugs M8x30 mm-Schrauben. **Wichtig! Wenn das Abzugsrohr länger als 350 mm ist, montieren Sie das Abzugsrohr von der Außenseite des Produkts.**
7. Befestigen Sie die Abdeckung am oberen Auslass (**Abb. 24**) mit den Schrauben, die den Rauchabzug halten.

Hinweis: Es ist wichtig, dass die Fugen/Abzugsrohre vollständig abgedichtet sind. Bei Luftundichtheiten kann das Abzugsrohr nicht ordnungsgemäß funktionieren.

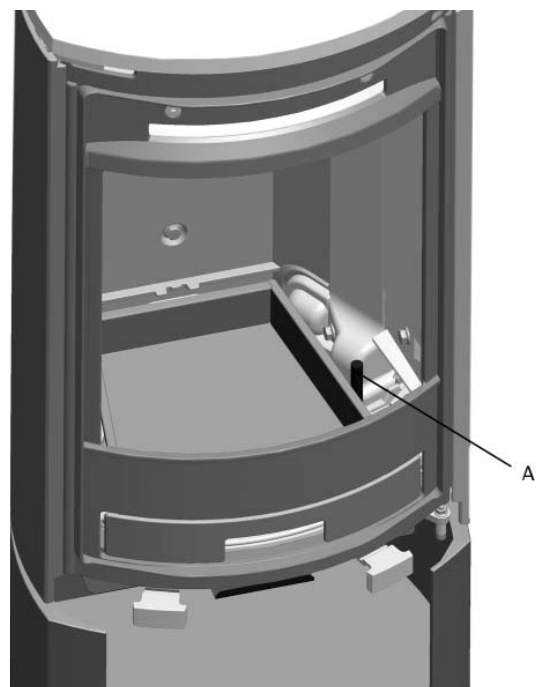
4.4 Montage des Ofens

Abb. 26



1. Setzen Sie die Ablenklatte mit der Stange in die Rille auf den Rippen (**Abb. 26 A**).
2. Schieben Sie die Ofenplatte durch die Öffnung, und setzen Sie sie auf dem Boden auf.

Abb. 27

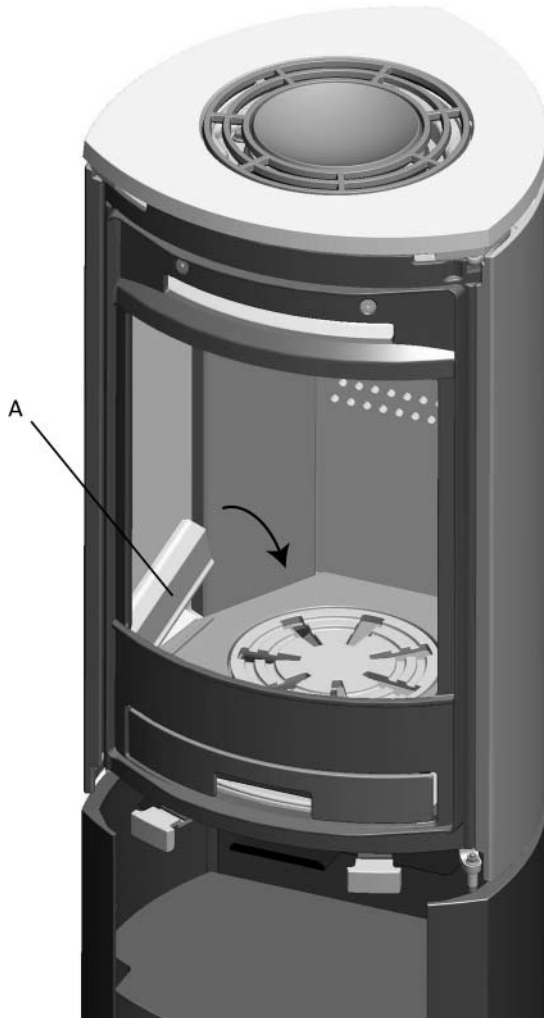


3. Bringen Sie das Feuerrost auf der Ofenplatte in Position. Überprüfen Sie, ob der Schlitz des Feuerrosts auf der rechten Seite und die Stange richtig miteinander verbunden sind (**Abb. 27 A**).
4. Setzen Sie den Aschenkasten auf den Boden des Ofens.

DEUTSCHLAND/SCHWEIZ

5. Setzen Sie die hintere Brennerplatte in die hintere Rille der Basisplatte ein.
6. Setzen Sie die seitlichen Brennerplatten auf jeder Seite in die seitlichen Rillen der Basisplatte ein. Schieben Sie die Ablenkplatte ein, und positionieren Sie sie so, dass sie auf den seitlichen und hinteren Brennerplatten aufliegt.
7. Lassen Sie die Ablenkplatte auf den Brennerplatten aufliegen.

Abb. 28



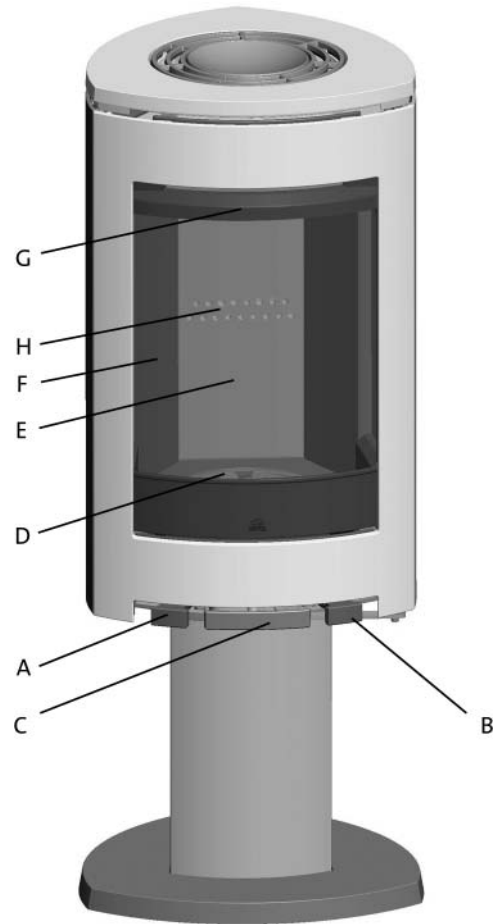
8. Setzen Sie die kleinen Brennerplatten (**Abb. 28 A**) in die Rille der Basisplatte unter den Seitengläsern ein.
9. Ersetzen Sie die Deckelplatte durch den oberen Rost und die Auffangschale.
10. Platzieren Sie den Typenschild, den sich im Aschenkasten befindet, unter die Verbrennungskammer.

4.5 Überprüfen der Funktionen

Bei der Aufstellung des Kamins müssen die Steuerungsfunktionen stets überprüft werden. Diese müssen leichtgängig sein und einwandfrei funktionieren.

Der Jøtul F 370 DE Series ist mit den folgenden Steuerungsfunktionen ausgerüstet:

Abb. 29



Luftzufuhr Abb. 29 A

Hereingedrückt: geschlossen
Herausgezogen: geöffnet

Entfachungsbelüftung, Abb. 29 B

Hereingedrückt: geschlossen
Herausgezogen: geöffnet

Feuerrost (gleicher Handgriff wie für die Entfachungsbelüftung) (Abb. 29 B)

Rechter Handgriff wird hineingedrückt und herausgezogen

Türgriff (Abb. 29 C):

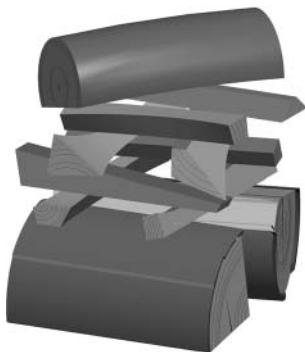
wird durch Herausziehen geöffnet.

4.6 Erstes Anmachen

- Öffnen Sie die Luftzufuhr, indem Sie den Hebel ganz nach rechts schieben und die Entfachungsbelüftung durch vollständiges Herausziehen des Griffs (**Abb. 29 A und B**). Lassen Sie die Tür leicht geöffnet, falls erforderlich. (*Verwenden Sie z.B. einen Handschuh, denn der Handgriff kann heiß werden*).
- Legen Sie zwei mittelgroße Holzscheite (**Abb. 30**) auf jede Seite der Feuerstelle. **Hinweis:** Um eine Verrußung des Glases zu verhindern, ist darauf zu achten, dass der Scheit nicht direkt vor dem Glas liegt.
- Schieben Sie etwas zusammengedrücktes Zeitungspapier (oder Birkenrinde) zwischen die Scheite. Legen Sie dann etwas Anzündholz in einem kreuzförmigen Muster darauf, und zünden Sie das Zeitungspapier an.
- Vergrößern Sie das Feuer nach und nach, achten Sie aber darauf, dass das Holz nicht höher als die horizontalen Löcher in der hinteren Brennerplatte gestapelt ist. Siehe **Abb. 29 H**.
- Schließen Sie die Entfachungsbelüftung (**Abb. 29 B**), sobald das Feuerholz entfacht ist und das Feuer gut brennt.
- Prüfen Sie, ob die Nachverbrennung (Sekundärverbrennung) beginnt. Eine gelbliche, flackernde Flamme unter der Ablenkplatte kennzeichnet diesen Vorgang am deutlichsten.
- Die gewünschte Hitzestufe regulieren Sie über die Verbrennungsgeschwindigkeit, indem Sie die Luftreinigungszufuhr entsprechend einstellen (**Abb. 29 A**).

Nutzungshinweise und weitere Informationen zum Ofen finden Sie im Handbuch.

Abb. 30



Brennholz nachlegen

Legen Sie häufig geringe Mengen von Brennstoff im Kaminofen nach. Wenn sich zu viel Brennstoff im Kaminofen befindet, kann die entstehende Hitze eine extreme Belastung für den Schornstein darstellen. Legen Sie daher nicht zu viel Brennstoff nach. Schwelende Feuer sollten vermieden werden, da diese die höchsten Emissionen verursachen. Das perfekte Feuer brennt intensiv, wobei der Rauch aus dem Schornstein nahezu unsichtbar ist.

4.7 Überhitzungsgefahr

Der Kamin darf bei seiner Benutzung niemals überhitzt werden.

Zu einer Überhitzung kommt es durch zu viel Brennstoff und bzw. oder Luft, was zu einer übermäßigen Wärmeentwicklung führt. Eine Überhitzung ist daran erkennbar, dass Teile des Kamins rot glühen. Wenn dies der Fall ist, muss die Öffnung der Luftzufuhr sofort verringert werden.

Wenn Sie vermuten, dass der Kamin nicht korrekt zieht (zu viel oder zu wenig), lassen Sie sich von Fachpersonal beraten. Weitere Informationen entnehmen Sie Abschnitt **4.0 Installation (Schornstein und Rauchgasrohr)**.

4.8 Entfernen der Asche

Der Jøtul F 370 DE Series verfügt über einen Aschkasten, der das Entfernen der Asche vereinfacht.

1. Entnehmen Sie Asche nur bei abgekühltem Ofen.
2. Kehren Sie die Asche durch den Rost in der Ofenplatte in den Aschkasten. Nehmen Sie den Griff des Aschkastens mit einem Handschuh oder ähnlichem in die Hand, und tragen Sie die Asche hinaus.
3. Achten Sie darauf, daß der Aschkasten nicht so hoch gefüllt wird, daß keine Asche mehr durch den Rost nach unten in den Kasten fallen kann.

5.0 Tägliche Nutzung

Geruch beim erstmaligen Benutzen des Kamins

Wenn der Kamin zum ersten Mal genutzt wird, kann ein Gas mit einem leicht störenden Geruch austreten. Dies liegt daran, dass der Anstrich trocknet. Dieses Gas ist ungiftig. Dennoch sollte Raum gründlich gelüftet werden. Lassen Sie das Feuer mit starkem Zug brennen, bis sich das Gas komplett verflüchtigt hat und weder Rauch noch Geruch wahrgenommen werden können.

Tipp fürs Heizen

Hinweis: Holz, das im Außenbereich oder in einer kalten Umgebung gelagert wurden, sollten 24 h vor der Verwendung nach innen gebracht werden, damit sie Raumtemperatur annehmen können.

Es bestehen mehrere Möglichkeiten, den Kaminofen zu beheizen. Achten Sie jedoch stets darauf, womit Sie den Ofen befeuern. Siehe Abschnitt "Holzqualität".

Holzqualität

Als Qualitätsholz bezeichnen wir die meisten bekannten Holzarten wie Birke, Fichte und Kiefer.

Das Holz sollten getrocknet werden, damit der Feuchtigkeitsgehalt nicht über 20% liegt.

Dazu müssen das Holz im Spätwinter gesägt werden. Zerhacken und stapeln Sie das Holz so, dass eine gute Ventilation vorliegt. Holzstapel sind mit einer Abdeckung vor Regen zu schützen. Bringen Sie die Scheite im Frühherbst in den Innenbereich und stapeln bzw. lagern Sie sie dort für den Winter.

Folgende Materialien dürfen unter keinen Umständen als Kaminbrennstoff verwendet werden:

- Hausmüll, Kunststofftüten usw.
- Angestrichenes oder imprägniertes Holz (extrem giftig).
- Schichtholzplanken.
- Treibholz

Diese Materialien beschädigen das Produkt und sind außerdem umweltschädlich.

Hinweis: Verwenden Sie nie Benzin, Paraffin, Brennspritus oder ähnliche Substanzen, um das Feuer zu entzünden. Andernfalls besteht die Gefahr für schwere Verletzungen oder Beschädigungen des Produkts.

Verbrennung des Holzes

Der Jøtul F 370 DE Series hat eine Nennwärmeleistung von **6 kW**. Holzverbrauch bei Nennwärmeabgabe: ca. **2,1 kg/h**. Ein weiterer wichtiger Faktor für die ordnungsgemäße Verbrennung des Holzes ist die passende Größe der Holzscheite. Die Scheite sollten folgende Maße haben:

Anzündholz:
Länge: 30 cm
Durchmesser: 2 - 5 cm
Menge pro Feuer: 6 - 8 Stück

Brennholz (Scheite):
Länge: Ca 20 - 30 cm
Durchmesser: ca. 8 cm
Nachlegen von Holz: Ca. alle 45 Minuten
Größe des Feuers: 1,5 kg (nominelle Leistung)
Menge pro Füllung: 3 Scheite

Die Nennwärmeleistung wird erreicht, wenn die Luftreinigung (Abb. 29 A) um ca. 100 % geöffnet ist und der Handgriff für die Entfachungsbelüftung (Abb. 29 B) um ca. 50% herausgezogen ist.

Wichtig!

Brennholz muss nicht in die Basis unter der Brennkammer auf folgende Produkte plasiert werden: Jøtul F 371 DE, Jøtul F 372 DE, Jøtul F 374 DE, Jøtul F 375 DE Jøtul F 376 DE und Jøtul F 379 DE.

6.0 Pflege

6.1 Reinigung des Sichtfensters

Das Produkt ist mit einer Luftreinigung für das Sichtfenster ausgestattet. Durch die Luftzufuhröffnung wird Luft oben im Produkt angesaugt und an der Innenseite des Sichtfensters entlang nach unten geführt.

Dennoch verbleibt je nach den örtlichen Luftzugverhältnissen und der Einstellung der Luftzufuhr immer noch etwas Ruß am Sichtfenster. Normalerweise verbrennt der Großteil der Rußschicht bei vollständig geöffneter Luftzufuhr, und das Feuer brennt mit starker Flamme.

Nützlicher Hinweis! Verwenden Sie zur einfachen Reinigung des Sichtfensters ein mit warmem Wasser angefeuchtetes Papiertuch, und fügen Sie etwas Asche aus der Brennkammer hinzu. Reiben Sie mit dem Papiertuch über das Sichtfenster, und waschen Sie es anschließend mit klarem Wasser. Gut abtrocknen. Falls das Sichtfenster sorgfältiger gereinigt werden muss, wird ein Glasreiniger empfohlen (*beachten Sie die Gebrauchsanweisung auf der Flasche*).

6.2 Reinigung und Rußentfernung

An den Innenflächen des Kamins können sich während der Nutzung Rußablagerungen ansammeln. Ruß ist ein wirksamer Isolator und reduziert dadurch die Heizleistung des Kamins. Wenn sich bei der Nutzung des Produkts Rußablagerungen ansammeln, lassen sich diese einfach per Rußentferner beseitigen.

Damit sich im Kamin keine Schicht aus Wasser und Teer bildet, sollten sie regelmäßig hohe Feuertemperaturen zulassen. So wird die Schicht entfernt. Eine jährliche Innereinigung ist erforderlich, um die maximale Heizleistung des Produkts zu erzielen. Es empfiehlt sich, dies zusammen mit der Reinigung von Schornstein und Rauchgasrohren auszuführen.

6.3 Rauchgasrohre zum Kamin kehren

Rauchgasrohre müssen über die Rauchgasrohr-Reinigungsklappe oder die Türöffnung gekehrt werden.

Dazu muss zunächst eines der Leitbleche entfernt werden. Siehe **Abb. 16 A**.

6.4 Kaminprüfung

Jøtul empfiehlt eine sorgfältige Prüfung des Kamins durch den Benutzer, nachdem das Produkt gekehrt bzw. gereinigt wurde. Untersuchen Sie alle sichtbaren Oberflächen auf Risse. Kontrollieren Sie ebenfalls, ob alle Verbindungen abgedichtet sind und ob die Dichtungen korrekt platziert sind. Verschlissene oder deformierte Dichtungen müssen ersetzt werden.

Reinigen Sie die Dichtungsnuten sorgfältig. Tragen Sie Keramikklebstoff auf (erhältlich bei Ihrem lokalen Jøtul-Händler) und drücken Sie die Dichtung fest an. Die Verbindung trocknet schnell.

6.5 Äußere Pflege

Lackierte Produkte können nach mehreren Jahren ihre Farbe ändern. Die Oberfläche sollte gereinigt werden. Lose Partikel sind abzubürsten, bevor neue Farbe aufgetragen wird.

7.0 Instandhaltung

Vorsicht! Alle nicht autorisierten Veränderungen am Ofen sind unzulässig. Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile.

7.1 Ersetzen der Ablenkplatte/des Abgasleitblechs

(Hinweis: Wenn Sie Werkzeuge verwenden, ist zu beachten, dass die Vermiculit-Platten bei unsachgemäßem Umgang beschädigt werden können).

1. Heben Sie die Vorderkante der Ablenkplatte an, und ziehen Sie sie heraus (**Abb. 29 G**). Entfernen Sie die seitlichen Brennerplatten (**Abb. 29 F**) und die hintere Brennerplatte (**Abb. 29 E**).
2. Das Abgasleitblech aus Gusseisen, welches sich über der Ablenkplatte befindet, liegt mit dem Stab auf den Rippen am hinteren Abzugsrohr (**Abb. 26 A**) auf. Heben Sie das Abgasleitblech leicht an, ziehen Sie es nach vorn, und nehmen Sie es mit einer Kippbewegung heraus.
3. Befolgen Sie diese Anleitung in umgekehrter Reihenfolge für den Wiedereinbau.

7.2 Austausch der Brennerplatten/Ofenplatte

(Hinweis: Wenn Sie Werkzeuge verwenden ist zu beachten, dass die Vermiculit-Platten bei unsachgemäßem Umgang beschädigt werden können).

1. Heben Sie die Vorderkante der Ablenkplatte an, und ziehen Sie sie heraus. Entfernen Sie die seitlichen Brennerplatten (**Abb. 29 F**) und die hintere Brennerplatte (**Abb. 29 E**).
2. Heben Sie dann das Rost und die Ofenplatte an, und nehmen Sie sie heraus (**Abb. 29 D**).
3. Befolgen Sie die Montageanleitung in umgekehrter Reihenfolge.
4. Beim Wiedereinbau des Rosts und der Ofenplatte müssen Sie darauf achten, dass der Stab, der das Feuerrost bewegt, in den Schlitz an der rechten Kante des Feuerrosts geschraubt wird. (Siehe **Abb. 27 A**).

7.3 Austausch des inneren/äußeren Seitenglases

1. Heben Sie die Vorderkante der Ablenkplatte an, und ziehen Sie sie heraus. Entfernen Sie die seitlichen Brennerplatten (**Abb. 29 F**) und die hintere Brennerplatte (**Abb. 29 E**).
2. Das Abgasleitblech aus Gusseisen, welches sich über der Ablenkplatte befindet, liegt mit dem Stab auf den Rippen am hinteren Abzugsrohr (**Abb. 26 A**) auf. Heben Sie das Abgasleitblech leicht an, ziehen Sie es nach vorn, und nehmen Sie es mit einer Kippbewegung heraus.
3. Entfernen Sie das Feuerrost, die Ofenplatte und den Aschenkasten (**Abb. 29 D**).

Abb. 31

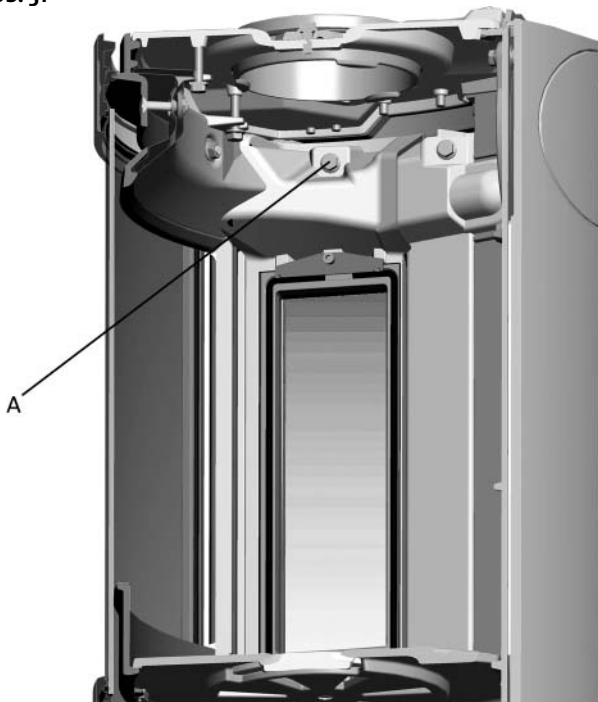
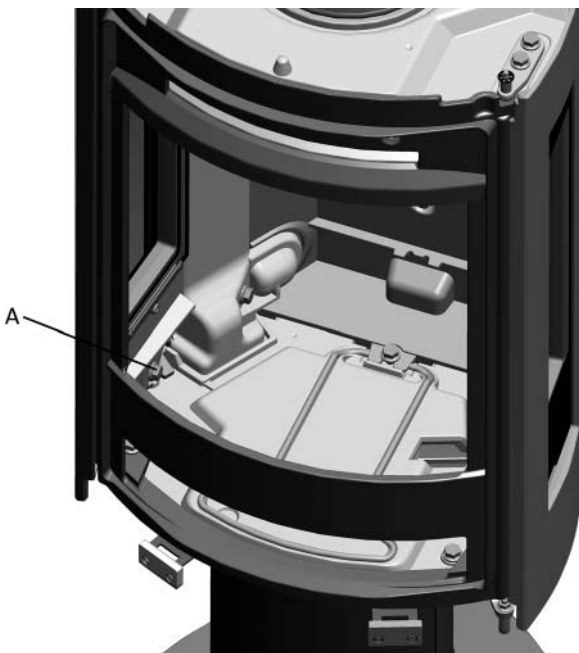


Abb. 32



4. Lösen Sie die oberen und unteren Schrauben (**Abb. 31 A und 32 A**), und ziehen Sie die Glashalterung vorsichtig durch die Tür heraus. **Hinweis:** Die Glashalterung hält auch das äußere Glas in seiner Position.
5. Entfernen Sie das Glas, und tauschen Sie ggf. defekte Dichtungen aus. Tauschen Sie auch das äußere Glas aus, falls erforderlich.
6. Befolgen Sie diese Anleitung in umgekehrter Reihenfolge für den Wiedereinbau.

8.0 Betriebsstörungen - Fehlersuche

Geringer Zug

1. Überprüfen Sie, ob die Länge des Schornsteins die Anforderungen nationaler Gesetze und Vorschriften erfüllt. (Weitere Informationen finden Sie unter «**2.0 Technische Daten**» und «**4.0 Installation**» (**Schornstein und Abzugsrohr**)).
2. Stellen Sie sicher, dass der Mindestquerschnitt des Schornsteins den im Aufstellungshandbuch unter «**2.0 Technische Daten**» beschriebenen Angaben entspricht.
3. Stellen Sie sicher, dass der Rauchaustritt aus dem Schornstein nicht behindert wird, beispielsweise durch: Äste, Bäume usw.
4. Wenn der Verdacht auf zu starken oder zu geringen Luftzug im Schornstein besteht, muss zur Messung und Anpassung professionelle Hilfe in Anspruch genommen werden.

Das Feuer erlischt nach kurzer Zeit

1. Stellen Sie sicher, dass das Holz ausreichend trocken ist.
2. Wenn im Haus Unterdruck herrscht, schalten Sie mechanische Ventilatoren ab, und öffnen Sie ein Fenster in der Nähe des Kamins.
3. Sorgen Sie dafür, dass die Luftzufuhr geöffnet ist.
4. Überprüfen Sie, ob die Abzugsöffnung mit Ruß verstopft ist.

Ungewöhnlich starke Rußablagerungen auf dem Sichtfenster

Leichte Rußablagerungen auf dem Sichtfenster sind unvermeidbar; die Stärke der Ablagerungen ist jedoch von folgenden Faktoren abhängig:

1. Feuchtigkeit des Brennstoffes.
2. Örtliche Luftzugverhältnisse.
3. Einstellung der Luftzufuhr.

Normalerweise verbrennt der Großteil des Rußes, wenn die Luftzufuhr vollständig geöffnet ist und das Feuer mit starker Flammenbildung brennt.

9.0 Zusatzausstattung

9.1 Dekorplatten

Dekorplatten, Abdeckung für Seitenfenster (2 Einheiten), schwarze Farbe - Kat. Nr. 50037271 (350990).

Dekorplatten, Abdeckung für Seitenfenster (2 Einheiten), graue Farbe - Kat. Nr. 50037272 (350991).

Speckstein-Dekoration, oben - Kat. Nr. 50012988 (350992).

Speckstein, oben 25 mm dreiteilig – Kat.Nr. 50013013 (361011), Ersatz für Kat. Nr. 50012988 (350992), der bei einem Stahlschornstein angebracht wird.

9.2 Glasdekoration, oben, seitlich und vorne (eigene Montageanleitung)

Glas-Set für Rauchabzug hinten, schwarze Farbe, Kat. Nr. 51012250 (350993)

Glas-Set für Rauchabzug hinten, graue Farbe, Kat. Nr. 51012251 (350994)

Glas-Set für Rauchabzug oben, schwarze Farbe,

Kat. Nr. 51012252 (350995)
Glas-Set für Rauchabzug oben, graue Farbe,
Kat. Nr. 51012253 (350996)

9.3 Dreh-Set

Weitere Informationen darüber finden Sie in der zusätzlichen Montageanleitung.
Dreh-Set für Jøtul F 373 DE, - Kat. Nr. 51012254 (350997)

9.4 Holzbehälter

Schwarze Farbe - Kat. Nr. 50012995 (351160)
Graue Farbe - Kat. Nr. 50013037 (351161)

9.5 Fußbodenplatte

Schwarze Farbe - Katalog Nr. 51012322 (361057)
Graue Farbe - Katalog Nr. 50013037 (361058)

9.6 Gusseiserne Tür für Basis (Jøtul F 371 DE)

Schwarze Farbe - Katalog Nr. 51036917 (361115)
Graue Farbe - Katalog Nr. 51036918 (361116)

9.7 High Top

Kat. nr. 51012304

9.8 Wärmespeichersystem

Kat. nr. 10026701

9.9 Speckstein

Jøtul F 377 Specksteinset, Kat. nr. 21043545
Jøtul F 377 HT Specksteinset, Kat. nr. 21043546

9.10 Konvektionsset

Jøtul F 370 C Konvektionsseiten, BP, Kat. nr. 50043647
Jøtul F 370 C Konvektion, oben, BP, Kat. nr. 50043642

10.0 Garantie

Jøtul AS gewährt Kunden eine zehnjährige Garantie. Diese schließt das Recht ein, äußere Komponenten aus Gusseisen zurückzugeben, wenn diese Defekte aufgrund von Material- und bzw. oder Herstellungsfehlern aufweisen. Der Garantiezeitraum beginnt mit dem Kauf bzw. der Installation des Kamins. Der Käufer besitzt ein Rückgaberecht, wenn der Kamin gemäß den geltenden Gesetzen und Regelungen sowie der Montage- und Bedienungsanleitung von Jøtul ausgeführt wurde.

Folgendes wird von der Garantie nicht eingeschlossen:

Die Installation von Zusatzausstattung, z.B. zur Anpassung lokaler Zugverhältnisse, Luftzufuhr oder anderer Umstände, die sich

Jøtuls Einflussnahme entziehen. Die Garantie gilt nicht für Teile wie Brennerplatten, Rauchleitbleche, Feuerroste, Bodenroste, feuerfeste Ziegel, Dämpfer und Dichtungen, da diese im Laufe der Zeit einem normalen Verbrauch oder Verschleiß unterliegen. Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch Verwendung eines ungeeigneten Brennstoffs zum Entzünden von Feuer verursacht werden, z.B. Treibholz, imprägniertes oder angestrichenes Holz, Bretterverschnitt, Spanplatten usw. Zu einer Überhitzung kann es ohne Weiteres kommen, wenn ein ungeeigneter Brennstoff verwendet wird. Dabei wird der Kamin rotglühend, wodurch eine Entfärbung stattfindet und in den Gusseisenteilen Risse entstehen.

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die beim Transport zwischen Händler und Lieferadresse entstehen. Die Garantie erstreckt sich nicht auf Schäden, die durch die Verwendung von Teilen von Drittanbietern entstehen.

Sommaire

1.0	Relations avec les autorités	20
2.0	Données techniques	20
3.0	Sécurité	21
4.0	Installation	23
5.0	Utilisation au quotidien.....	33
6.0	Entretien	34
7.0	Maintenance	35
8.0	Dysfonctionnements - Causes et dépannage.....	36
9.0	Équipements disponibles en option	36
10.0	Garantie	37

1.0 Relations avec les autorités

L'installation d'un poêle est soumise aux législations et réglementations nationales en vigueur.

Les réglementations locales, y compris celles se rapportant aux normes nationales et européennes, doivent être respectées lors de l'installation du produit.

L'installation ne doit pas être utilisée avant d'avoir été inspectée et approuvée.

Une plaque signalétique thermorésistante se trouve sur le bouclier thermique, sous l'appareil. Elle comporte les informations suivantes : fabricant, adresse, nom du produit, référence catalogue, norme de fabrication, référence de production et puissance.

2.0 Données techniques

Matériau : fonte
 Finition : peint noir ou gris
 Combustible : bois/briquettes de lignite
 Longueur des bûches (maxi) : 30 cm
 Conduit : supérieur, arrière
 Conduit de raccordement : Ø150 mm/section de min. 177 cm²

Poids :

- avec base en fonte : env. 163 kg
- avec pied en fonte : env. 154 kg
- avec base en fonte avec porte vitrée : env. 165 kg
- avec base en verre : env. 158 kg
- Jøtul F 377 avec pierre ollaire : env. 220 kg
- Jøtul F 377 HT avec pierre ollaire : env. 270 kg
- Jøtul F 377 avec système de stockage de chaleur et pierre ollaire : env. 330 kg
- avec trois pieds : env. 149 kg

Options :
 Plaque décorative - caches pour vitres latérales, set de rotation (Jøtul F 373 DE), pierre ollaire, décoration en verre, supérieure, latérale et frontale.
 Panier à bois. Porte en fonte (Jøtul F 371 DE). High Top (HT), ollaire, Jøtul F 377 HT pierre ollaire, système de stockage de chaleur, kit de convection.

Dimensions, distances : voir fig. 1

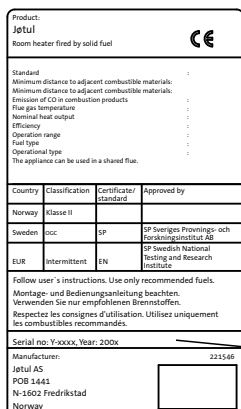
Données techniques conformes à la norme EN 13240

Puissance thermique nominale : 6 kW
 Débit massique de fumées : 6,5 g/s
 Tirage recommandé : 12 Pa
 Rendement : 75 % @ 6,8 kW
 Taux de CO (13 % O₂) : 0,10 % - 1195 mg/Nm³
 Efficacité énergétique (13 % O₂) : Bûches - 75 %
 Briquettes de lignite - 77 %
 Teneur en poussière (13 % O₂) : 36 mg/Nm³
 Température des fumées : 292 °C
 Température moyenne du tuyau d'évacuation : 360 °C
 Mode de fonctionnement : intermittent

La combustion intermittente correspond à l'utilisation normale d'un foyer, réalimenté dès que le combustible a brûlé et formé suffisamment de braises.

Tous nos produits sont livrés avec une étiquette reprenant le numéro de série et l'année. Reportez ce numéro à l'endroit indiqué dans les instructions d'installation.

N'oubliez pas de le mentionner à chaque fois que vous contactez votre revendeur ou Jøtul.



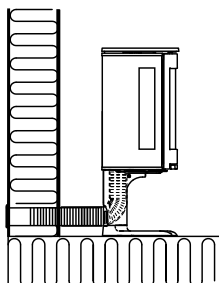
Serial no. []

Arrivée d'air

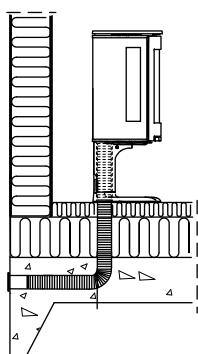
L'arrivée d'air frais peut être raccordée directement au poêle Jøtul F 370 Series par :

- la base, le piédestal, le pied ou
- par un tuyau flexible depuis l'extérieur ou la cheminée (seulement si celle-ci dispose d'une conduite propre pour l'air frais) et vers le raccord d'air frais de l'appareil.

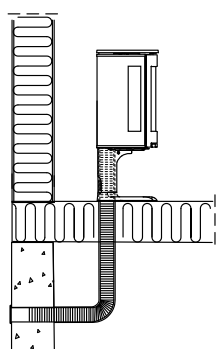
Par un mur



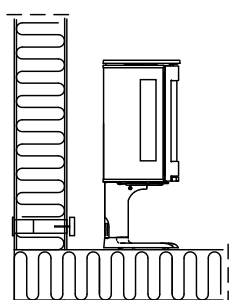
Par le sol et la plaque de sol



Par le sol et la cave



Indirectement par un mur



3.0 Sécurité

Remarque : Afin d'assurer un niveau de rendement et de sécurité optimal, l'installation d'un poêle Jøtul doit être confiée à un installateur qualifié.

Toute modification de l'appareil par le distributeur, l'installateur ou l'utilisateur final, risque de compromettre le bon fonctionnement de l'appareil et de ses éléments de sécurité. Ceci s'applique également à l'installation d'accessoires ou d'équipements en option qui ne sont pas fournis par Jøtul. Ce risque peut par ailleurs survenir dans le cas où des pièces ou éléments essentiels pour le bon fonctionnement et la sécurité du poêle, ont été désassemblés ou retirés.

Dans tous ces cas, le fabricant ne pourra être tenu responsable pour le produit et le droit de recours à la garantie sera rendu nul et sans effet.

3.1 Mesures de prévention anti-incendie

Toute utilisation du poêle comporte un certain degré de risque. C'est pourquoi, il est indispensable de toujours respecter les consignes de sécurité suivantes :

- Les distances minimales à respecter en utilisant le poêle ressortent de la **figure 1**.
- Assurez-vous que les meubles et autres matériaux inflammables ne sont pas trop rapprochés du poêle. Pas de matériaux inflammables dans un rayon de 1 mètre du poêle.
- Laissez le feu s'éteindre de lui-même. Ne tentez jamais d'éteindre le feu avec de l'eau.
- Le poêle devient chaud lorsqu'il est allumé et peut provoquer des brûlures à la personne qui le touche.
- Attendez que le poêle soit froid pour retirer les cendres. Les cendres pouvant encore contenir des braises, il convient de les recueillir dans un réceptacle ininflammable.
- Il convient d'épandre les cendres à l'extérieur ou de les vider dans un endroit ne présentant aucun risque d'incendie.

En cas de feu de cheminée :

- Fermer l'ensemble des trappes et des entrées d'air.
- Maintenir la porte de la chambre de combustion fermée.
- Vérifier toute présence de fumée dans le grenier et dans la cave.
- Contacter le service de sécurité incendie.
- Suite à un feu de cheminée, le foyer et la cheminée doivent être contrôlés par un spécialiste avant toute nouvelle utilisation afin de s'assurer que l'installation est opérationnelle.

3.2 Le sol

Socle

Il convient de s'assurer que le socle présente des dimensions adaptées au poêle. Voir «**2.0 Données techniques**» pour les normes de poids. Il est recommandé d'enlever le revêtement de sol si celui-ci n'est pas fixé au socle (parquet flottant) pendant l'installation.

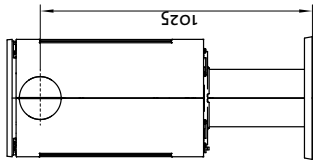
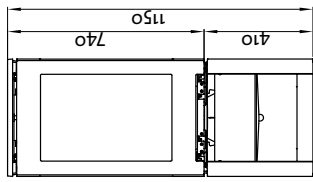
Protection d'un sol en bois

Une protection du sol est intégrée à l'appareil et celui-ci peut dès lors être posé directement sur un plancher. **Tout revêtement de sol combustible (linoléum, moquette, etc.) doit être retiré de la surface couverte par la plaque de sol.**

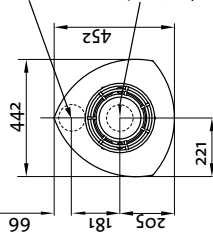
Fig. 1a

Produits:

Jøtul F 371 DE/ F 372 DE/ F 373 DE/ F 374 DE/ F 375 DE/ F 376 DE/ F 377 DE/ F 379 DE/ F 370 C DE



Modèle de base



Trous dans le sol pour air extérieur.

Ø100mm de raccords
Jøtul F371 DE, F372 DE, F374 DE, F375 DE,
F376 DE, F377 DE, F379 DE, F370C DE

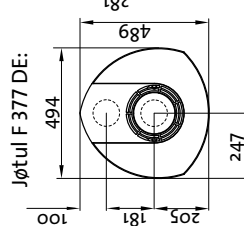
Trous dans le sol pour air extérieur.

Ø100mm de raccords
Jøtul F373 DE, F373 C DE

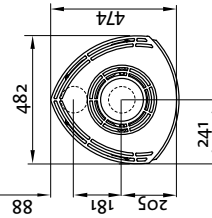
Mur en matériau
combustible



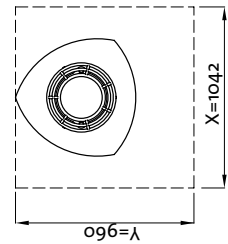
max 180°



Jøtul F 377 DE:

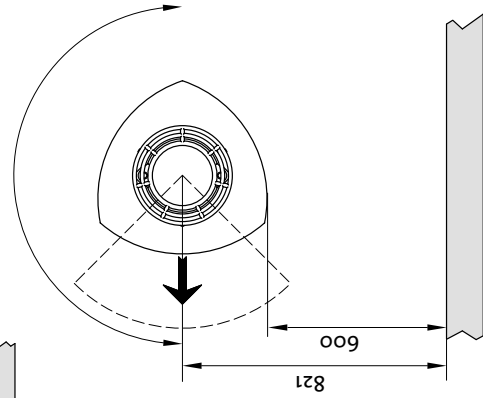
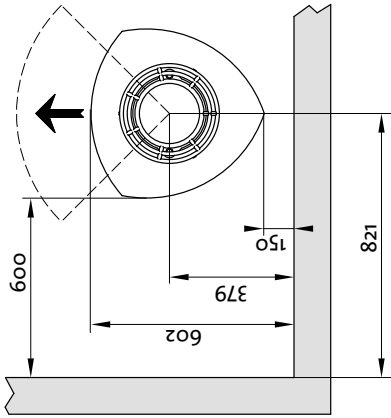


Jøtul F 370 C DE:

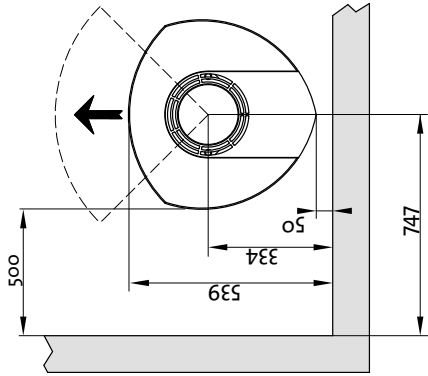


Dimensions minimales
de la plaque de sol
X/Y = Conformes aux lois
et règlements en vigueur.

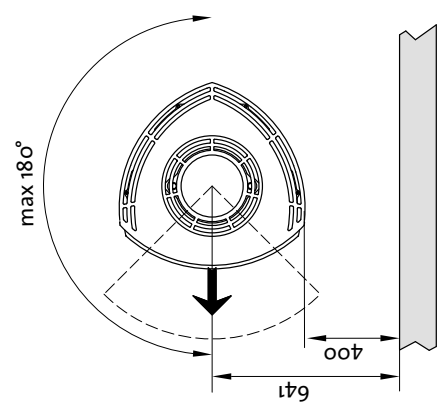
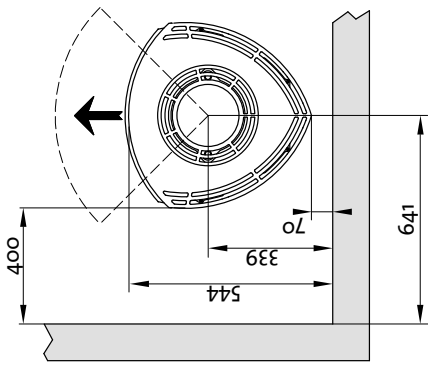
Modèle de base



Jøtul F 377 DE:



Jøtul F 370 C DE (Appareil avec kit de convection
et tuyau isolé):

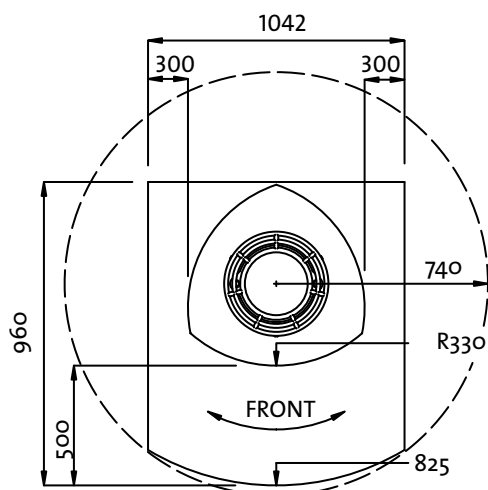


Exigences relatives à la protection d'un revêtement de sol combustible à l'avant du poêle

La plaque avant doit être conforme aux législations et aux réglementations nationales en vigueur.

Contactez les autorités locales compétentes (construction) pour connaître les restrictions et les exigences liées à l'installation.

Fig. 1 B



3.3 Les murs

Distance recommandée séparant le poêle d'un matériau combustible

L'utilisation d'un poêle avec un conduit non isolé est autorisée, à condition que les distances séparant le poêle des matériaux combustibles du mur soient conformes à celles de la fig. 1.

3.4 Le plafond

Un espace d'au minimum 1 000 mm doit être respecté entre le poêle et un plafond combustible.

4.0 Installation

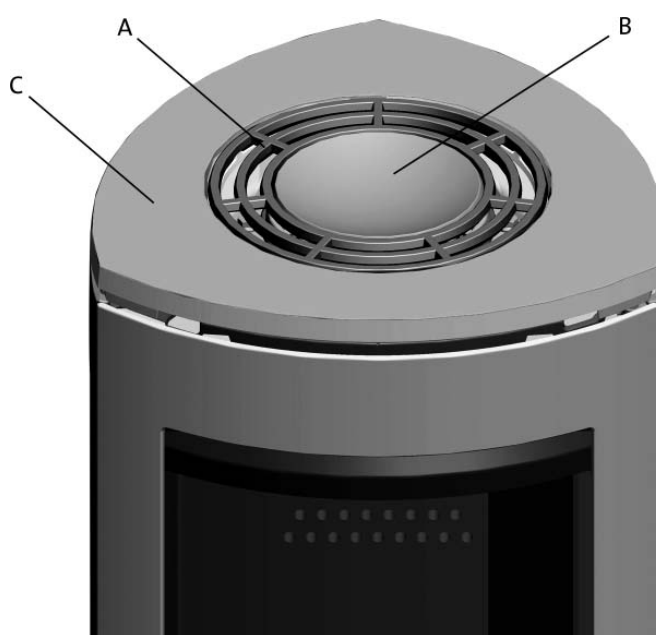
Avant de commencer l'installation, s'assurer que le poêle n'a pas été endommagé au cours du transport.

Attention : l'appareil est lourd ! Plusieurs personnes sont requises pour le redresser et le positionner.

4.1 Avant l'installation

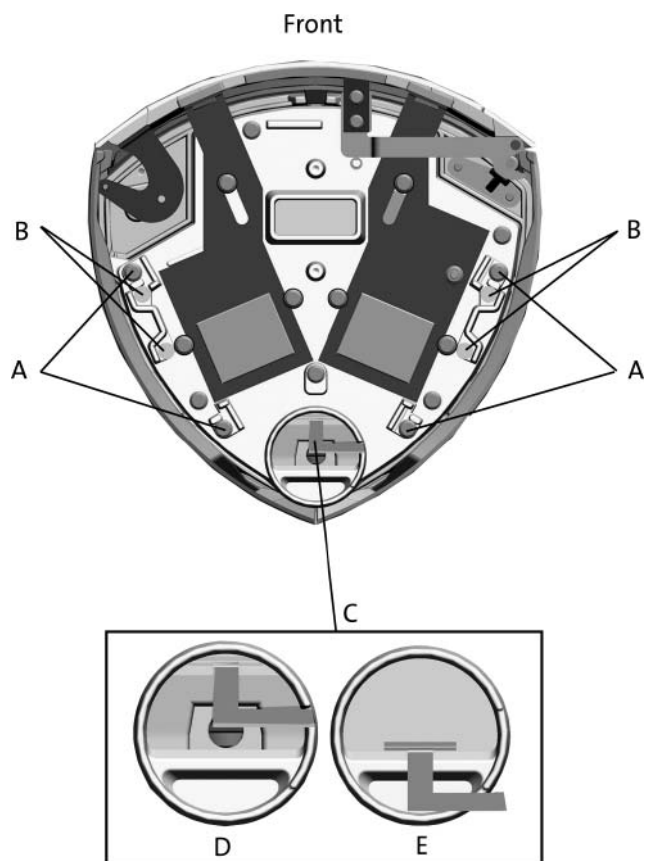
1. Le produit standard est livré dans deux unités d'emballage. L'un contient le poêle lui-même proprement dite, l'autre la base optionnelle en fonte, en béton ou le piédestal en fonte.
2. Une fois le produit déballé, sortez les plaques de doublage, le déflecteur, le déflecteur supérieur, la plaque de source, le cendrier et la grille. Enlevez également les petites plaques foyères latérales et le joint de la buse qui sont dans le cendrier.

Fig. 3



3. Soulevez le couvercle, ainsi que la grille supérieure (fig. 3 A) et la cuve (fig. 3 B).
4. Assurez-vous que l'appareil est en bon état et que les poignées de manœuvre fonctionnent (fig. 29 A, B et C).
5. Si vous utilisez la buse arrière, percez d'abord des trous (fig. 5 A) dans les couvercles amovibles pour le passage de la buse avant de les retirer.
6. Positionnez la cale de bois qui maintient le déflecteur d'éjection de telle sorte que les plateaux latéraux soient soutenus lors du retrait des couvercles (fig. 5 B).
7. Dépliez le carton d'emballage sur le sol. Couchez soigneusement le poêle sur le côté.

Fig. 4



8. Pour un modèle avec décor en verre (en option), les 4 vis à tête à empreinte du fond sont enlevées (fig. 4 B) à l'aide de la clé fournie dans le set décor verre.

4.2 Montage

Jøtul F 371 DE - La base en fonte

N.B. : pour connecter le conduit flexible par un trou dans le sol, n'enlevez pas les caches amovibles.

Fig. 5



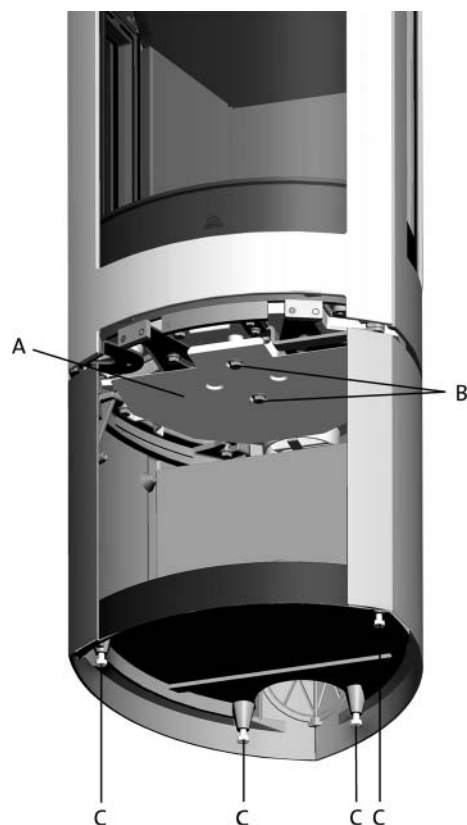
1. Si le flexible de \varnothing 100 mm qui alimente en air extérieur doit être raccordé à l'entrée d'air externe (fig. 4 C) sous- la chambre de combustion, percez d'abord un trou (fig. 5 C) dans les couvercles amovibles avant de les retirer. **Remarque: veillez à ce que la plaque arrière de la base (fig. 6 A) soit en position lorsque vous retirez les couvercles.**

Fig. 6



2. Enlevez la claie et la plaque arrière (**fig. 6 A**) de la base. Assurez-vous que la poignée est en position avant dans l'entrée d'air extérieur (**fig. 4 D**).
3. Assemblez la base avec la chambre de combustion à l'aide des 4 vis (M8x30 mm) prises dans le sachet (**fig. 4A**).
4. Plusieurs personnes sont requises pour redresser le poêle en toute sécurité.
5. Ajustez l'appareil à l'aide des 4 vis de réglage (**voir fig. 7 C**).
6. Introduisez le conduit flexible dans le trou et fixez-le à la buse à l'aide d'un collier de serrage. **N.B.** : assurez-vous que le conduit flexible est assez long pour éviter l'utilisation de joints.

Fig. 7



7. La surface de la base doit être protégée du rayonnement calorifique de l'appareil grâce au bouclier thermique (**fig. 7 A**) l'accompagne. Fixez-le avec 2 vis prises, comme indiqué à la **fig. 7 B**.
8. Remontez la claie et la plaque arrière sur la base.

SUISSE

Jøtul F 373 DE - Le piédestal

Important ! Le mécanisme de rotation doit être assemblé avant la fixation du piédestal au poêle. Voir les consignes de montage jointes au mécanisme de rotation.

Fig. 11



1. Ajustez l'appareil à l'aide des 3 vis de réglage (fig. 11 A).
2. Assemblez le piédestal au poêle avec les quatre vis préalablement retirées (fig. 4 A).
3. Pour obtenir un apport en air extérieur par l'entrée d'air extérieure, fixez le conduit flexible de 100 mm de diamètre à l'entrée d'air de l'appareil (fig. 4 C).
4. Poussez la poignée en position avant dans l'entrée d'air extérieur (fig. 4 D).
5. Fixez le conduit à l'entrée d'air extérieur à l'aide d'un collier de serrage. **N.B. :** assurez-vous que le conduit flexible est assez long pour éviter l'utilisation de joints.
6. Si l'air extérieur doit arriver par le sol, placez le joint (fig. 11 B) sous la colonne autour du trou. Tirez sur le flexible à travers le joint en dessous de la colonne. **A noter! Le trou est au centre du piédestal.**
7. Poussez la poignée en position arrière dans l'entrée d'air extérieur (fig. 4 E).
8. Plusieurs personnes sont requises pour redresser le poêle en toute sécurité et placez-le directement au-dessus de l'alimentation en air extérieur.

Important ! Vérifiez que la poignée dans l'entrée d'air extérieur est bien en position avant si l'air extérieur n'est pas destinée à passer par le piédestal.

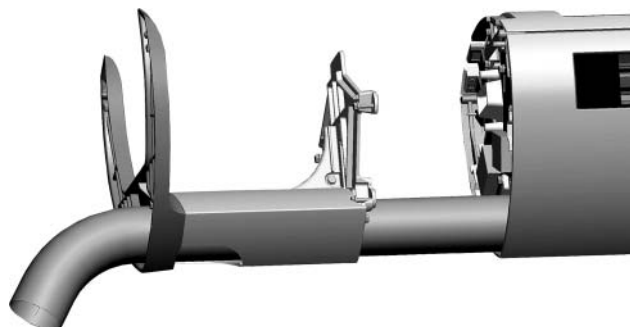
Jøtul F 374 DE - pied en fonte

Si l'on utilise une admission d'air via un conduit d'arrivée d'air extérieur, raccordez un tuyau flexible, de 100 mm de \varnothing , à l'orifice d'entrée d'air (fig. 4 C) de l'appareil.

Installation avec une admission d'air extérieur

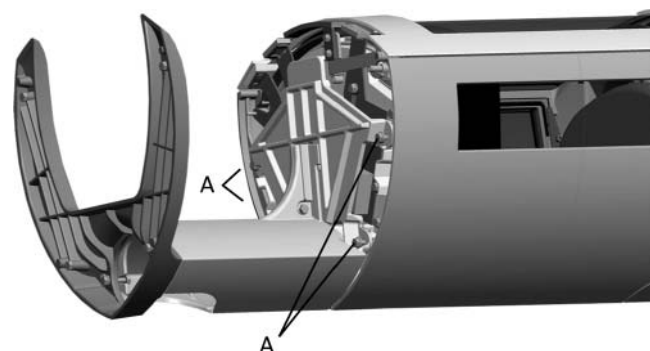
1. Poussez le clapet de l'admission d'air extérieur dans sa position avant (fig. 4 D).
2. Fixez le tuyau à l'admission d'air extérieur à l'aide d'un collier de serrage. **N.B :** Assurez-vous que le tuyau est suffisamment long pour éviter l'utilisation de raccords.

Fig. 12



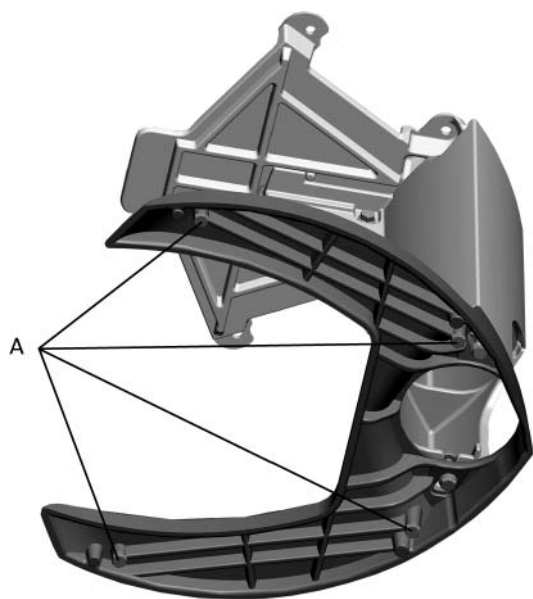
3. Déplacez la base en fonte vers la chambre de combustion tout en passant le conduit d'air à travers celle-ci et, si nécessaire, à travers l'orifice sur la partie arrière (fig. 12).

Fig. 13



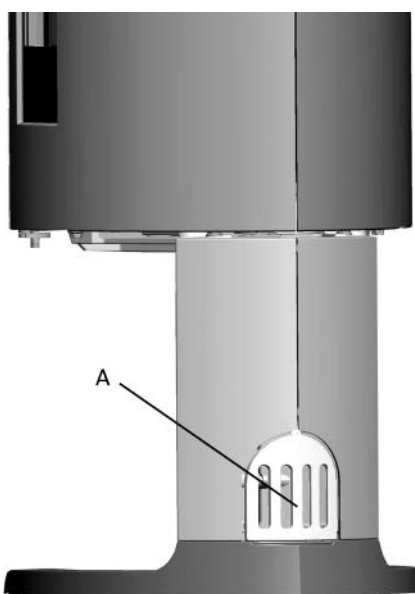
4. Fixez la base à la chambre de combustion à l'aide des 4 vis (M8 x 30 mm) fournies dans le sachet (fig. 13 A).
5. Faites-vous aider d'une personne pour redresser le poêle et le positionner correctement au-dessus de l'admission d'air extérieur.

Fig. 14



6. Ajustez si besoin la hauteur du produit à l'aide des vis de réglage situées sous la base (fig. 14 A).

Fig. 15



7. Remettez le couvercle de l'admission d'air extérieur en place (fig. 15 A).

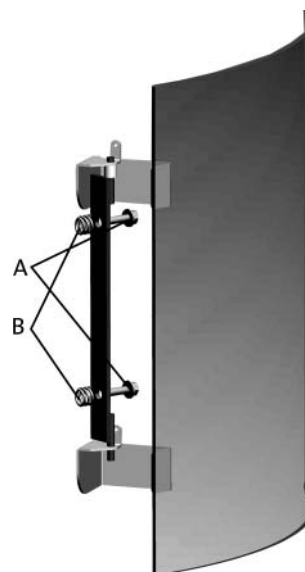
Installation sans admission d'air extérieur

1. Fixez la base à la chambre de combustion à l'aide des 4 vis (M8 x 30 mm) fournies dans le sachet (fig. 13 A).
2. Faites-vous aider d'une personne pour redresser le poêle et le positionner correctement au-dessus de l'admission d'air extérieur.
3. Ajustez si besoin la hauteur du produit à l'aide des vis de réglage situées sous la base (fig. 14 A).
4. Remettez le couvercle en place (fig. 15 A).

Jøtul F 375 DE - Base en fonte avec porte vitrée

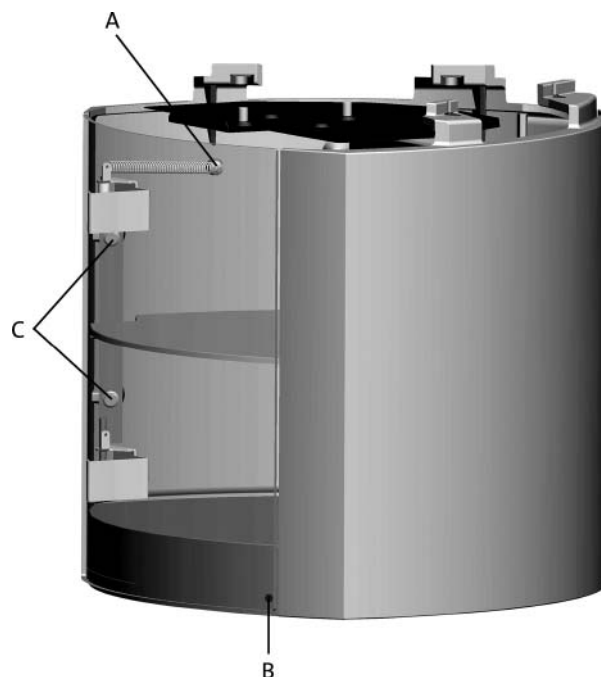
1. Assemblez la base en fonte comme décrit au point du Jøtul F 371 DE : base en fonte.

Fig. 16



2. Fixez la charnière de la porte vitrée à la base en fonte au moyen des vis M6 x 20 mm fournies dans le sachet de vis pour la porte (fig. 16 A).
3. Insérez le ressort entre les trous filetés et la charnière avant de serrer les vis (fig. 16 B).

Fig. 17



4. Vissez fermement en place l'autre extrémité du ressort (fig. 17 A).
5. Fixez l'amortisseur de porte sur l'intérieur de la porte vitrée dans l'angle inférieur droit (fig. 17 B).

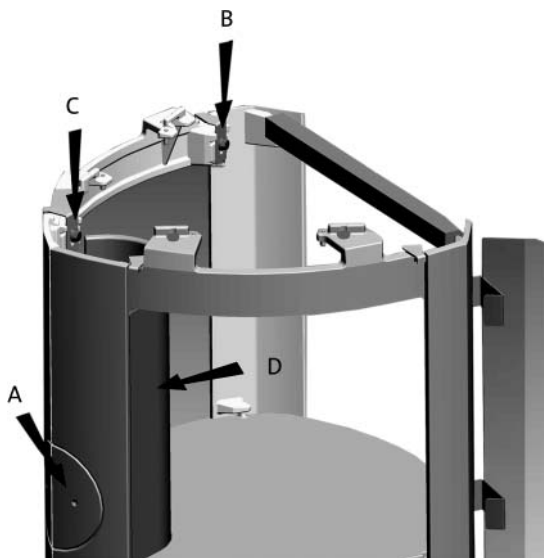
N.B : Veillez à ménager un interstice régulier entre la porte et la base afin que la porte soit suspendue bien verticalement. Ajustez la porte si nécessaire en serrant ou desserrant les deux vis (fig. 17 C).

SUISSE

Jøtul F 376 DE – Base en verre

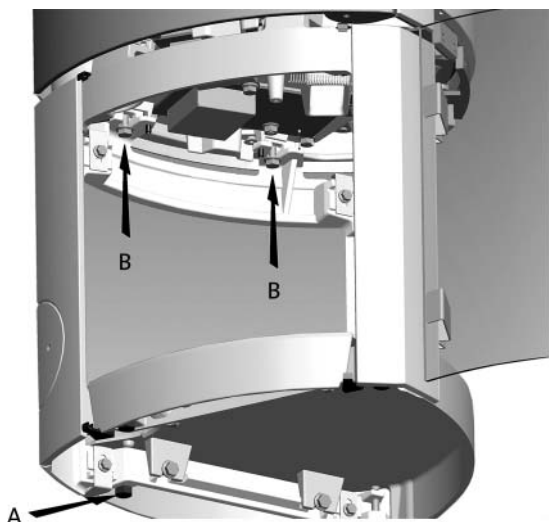
N.B : Si vous choisissez de faire passer le conduit flexible à travers le plancher, ne retirez pas les caches amovibles (**Fig. 18 A**).

Fig. 18



1. Desserrez les vis qui maintiennent les clips supérieurs de la vitre des deux côtés (**Fig. 18 B et C**). Vérifiez que le clapet de l'admission d'air extérieur est dans sa position avant (**Fig. 4 D**).
2. Si vous raccordez le conduit flexible (\varnothing 100 mm) pour l'arrivée d'air frais extérieur à un clapet/sortie d'admission d'air extérieur (**Fig. 4 C**) sous la chambre de combustion, percez d'abord un trou (**Fig. 18 A**) dans les caches amovibles avant de les retirer. **N.B :** Veillez à ce que la plaque arrière de la base (**Fig. 18 D**) soit en position, lorsque vous retirez les caches amovibles.
3. Retirez la plaque arrière (**Fig. 18 D**) de la base.

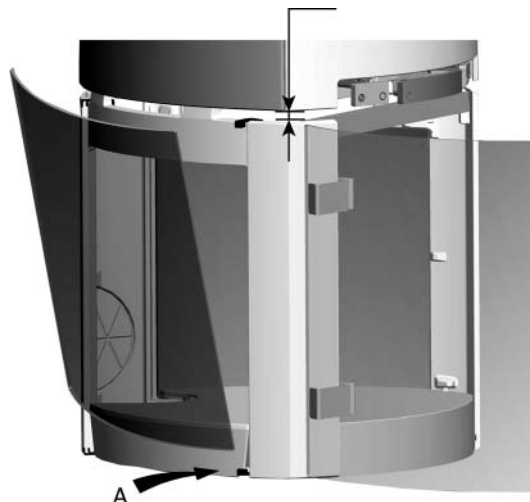
Fig. 19



4. Placez la base dans la position correcte sur la plaque de sol (si installée). Ajustez la hauteur du produit à l'aide des vis de réglage (**Fig. 19 A**).
5. Assemblez la base avec la chambre de combustion à l'aide des 4 vis (M8 x 30 mm) fournies dans le sachet (**fig. 19 B**).

6. Faites-vous aider d'une personne pour redresser le poêle en toute sécurité.
7. Ajustez la porte en verre, si nécessaire, avec les vis (**Fig. 17 C**). Veillez à ménager un interstice régulier entre la porte et la base afin que la porte soit suspendue bien verticalement.

Fig. 20



8. Montez les vitres latérales en les positionnant dans les clips inférieurs (**Fig. 20 A**). Soulevez les clips supérieurs et enfoncez-les sur les vitres latérales. Assurez-vous qu'il y a un interstice régulier entre les vitres latérales et la plaque latérale devant et derrière. Serrez la vis frontale de la vitre latérale (**Fig. 18 B**). Desserrez la vis arrière (**Fig. 18 C**) juste assez pour permettre au clip de se soulever sans retirer la vis (ceci facilite le remplacement de la vitre à l'avenir).
9. Introduisez le conduit flexible (si installé) dans le trou sur le sol ou à l'arrière de la base (**Fig. 18 A**) et fixez-le à la buse à l'aide d'un collier de serrage. **N.B :** Assurez-vous que le conduit flexible est suffisamment long pour éviter l'utilisation de joints.
10. Remontez la plaque arrière (**Fig. 18 D**).
11. La surface de la base doit être protégée du rayonnement calorifique de l'appareil grâce au bouclier thermique (**fig. 7 A**) l'accompagne. Fixez-le avec 2 vis, comme indiqué à la **fig. 7 B**.

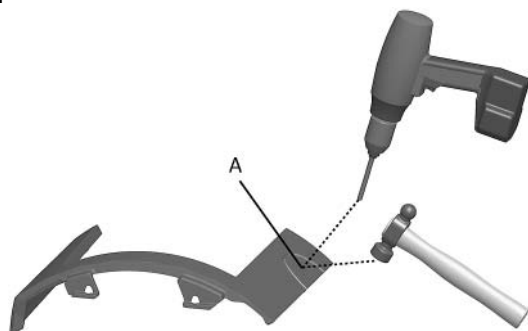
Jøtul F 377 – avec pierre ollaire

Voir manuel d'installation spécial (réf. cat. 10043560).

Jøtul F 379 DE – avec trois pieds

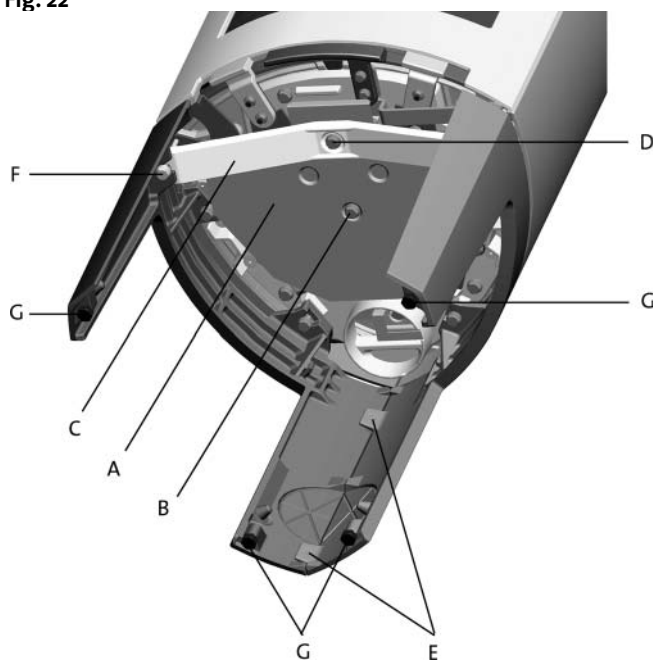
Remarque : Si vous choisissez de faire passer le conduit flexible à travers le plancher, ne retirez pas les caches amovibles (fig. 21 A).

Fig. 21



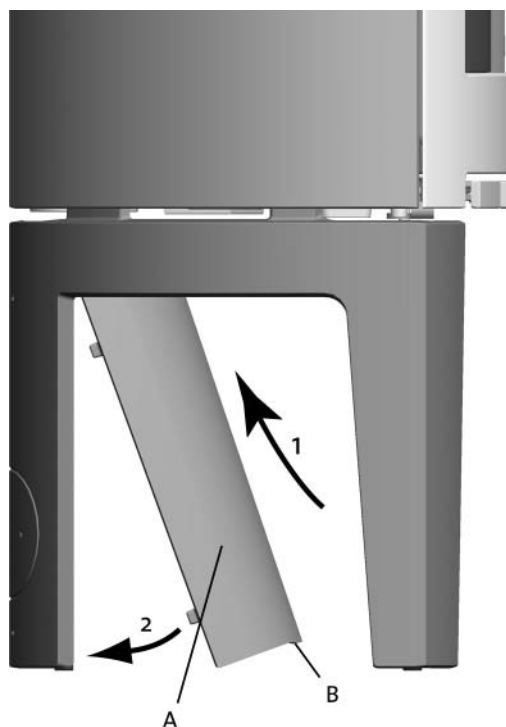
1. Si vous raccordez le conduit flexible (Ø 100 mm) pour l'arrivée d'air frais extérieur à un clapet d'admission d'air extérieur (Fig. 4 C) sous la chambre de combustion, percez d'abord un trou (Fig. 21 A) dans les caches amovibles avant de les retirer. Remarque : Placez les éléments sur une surface appropriée avant de retirer les caches amovibles.

Fig. 22



2. La surface de la base doit être protégée du rayonnement calorifique de l'appareil par le bouclier thermique fourni (Fig. 22 A). Commencez par fixer ce dernier avec une vis (Fig. 22 B).
3. Fixez sans serrer le bras de renforcement (Fig. 22 C) en place avec une vis (Fig. 22 D).
4. Assemblez la base avec la chambre de combustion à l'aide des 4 vis (M8 x 30 mm) fournies dans le sachet (Fig. 4 A).
5. Fixez les pieds sur le bord arrière à l'aide de 2 vis placées dans les trous de vis (Fig. 22 E).
6. Fixez sans serrer le bras de renforcement (Fig. 22 C) en place avec une vis (Fig. 22 F) et un écrou aux deux extrémités.
7. Faites-vous aider d'une personne pour redresser le poêle.
8. Ajustez le produit à l'aide des vis de réglage (Fig. 22 G).
9. Si les pieds ne sont pas correctement alignés, desserrez les vis (Fig. 22 F) de chaque côté. Réglez les pieds et serrez les vis de nouveau.
10. Serrez la vis (Fig. 22 D).
11. Introduisez le conduit flexible dans le trou et fixez-le à la buse à l'aide d'un collier de serrage. Remarque : Assurez-vous que le tuyau est suffisamment long pour éviter l'utilisation de raccords.

Fig. 23



12. Positionnez le capot (Fig. 23 A). Assurez-vous que la patte (débordement) B est orientée vers le bas.

4.3 Cheminée et conduits

- Le poêle peut être raccordé à une cheminée et à un conduit approuvés pour les foyers à combustible solide, avec les températures de fumées spécifiées dans la section « 2.0 Données techniques ».
- La section minimale de la cheminée doit correspondre à celle du conduit. Pour calculer la section adéquate de la cheminée, voir la section « 2.0 Données techniques ».
- Plusieurs foyers à combustible solide peuvent être raccordés au même système de cheminée, dès l'instant où la section est correcte.
- Le raccordement à la cheminée doit être effectué conformément aux instructions d'installation du fournisseur de la cheminée.
- Avant de pratiquer un trou dans la cheminée, le foyer doit être placé provisoirement en position afin d'obtenir un marquage correct de son positionnement et de celui du trou dans la cheminée. Voir la fig. 1 pour les dimensions minimales.
- Assurez-vous que le conduit de raccordement monte bien jusqu'en haut de la cheminée.
- Utilisez un conduit de cheminée coudé équipé d'une trappe permettant les opérations de ramonage.

Veillez à ce que les raccordements soient souples, afin de d'empêcher toute fissure lors de l'installation.

Pour le tirage de cheminée recommandé, voir la section « 2.0 Données techniques ». En cas de tirage trop important, veuillez installer et utiliser un clapet de tirage.

SUISSE

Montage du conduit sur la sortie supérieure

Le poêle est livré avec la sortie par le haut.

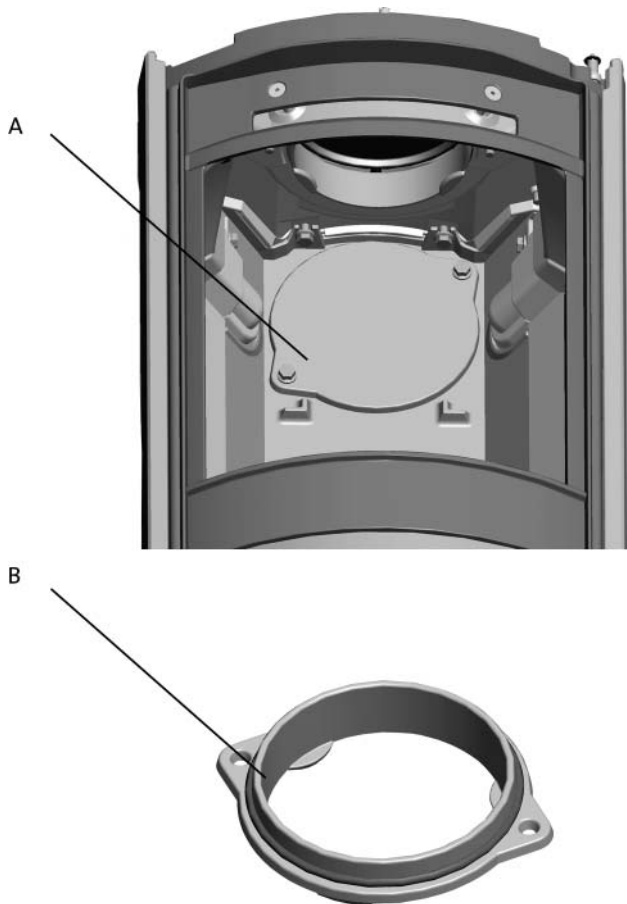
1. Placez le couvercle (fig. 3 C) sur l'appareil.
2. Faites passer le conduit à travers le crible du couvercle et placez-le sur le conduit d'évacuation de la fumée de la sortie supérieure (fig. 3A).
3. Mettre les tuyaux en place après avoir collé le joint.

Montage du conduit sur la sortie arrière

Le poêle est livré avec la sortie par le haut. Pour un montage sur l'arrière, procédez comme suit :

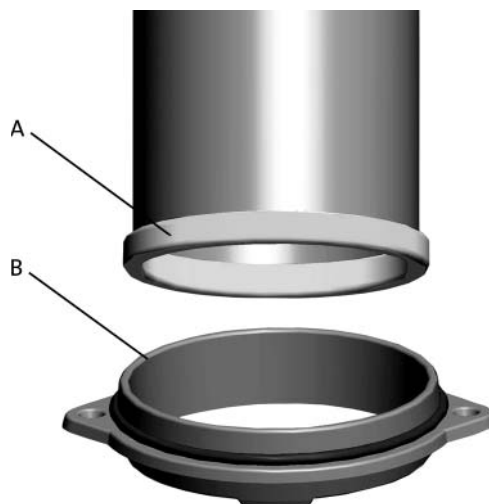
1. Placez le produit dans la position adéquate (voir fig. 1).

Fig. 24



2. Démontez la buse (fig. 24 B).
3. Dévissez le cache sortie de fumées à l'arrière de l'intérieur de la chambre de combustion (fig. 24 A) puis placez-le dessus à la place de la buse.

Fig. 25



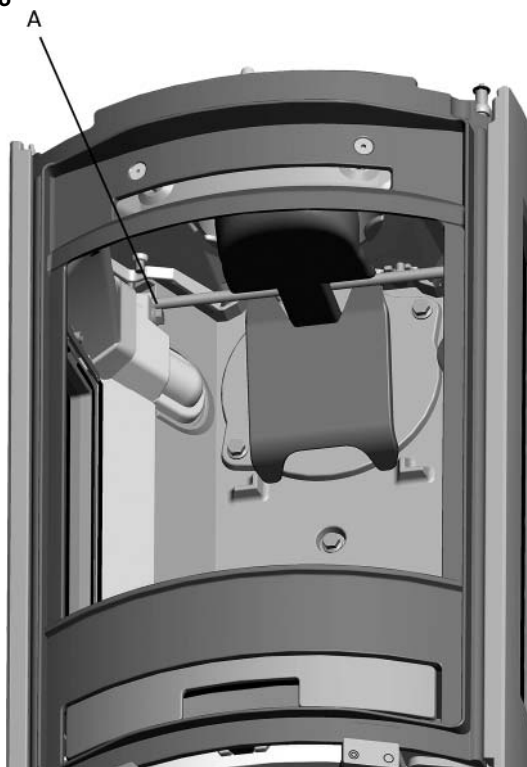
4. Fixez la buse à l'arrière EN PASSANT PAR L'INTERIEUR (attention au joint qui est à l'inverse de l'habitude).
5. Placez le joint à l'extrémité du premier tuyau.
6. Mettre le tuyau dans la buse.

N.B. : Si la longueur du tuyau est supérieure à 350 mm, il doit être installé à l'intérieur de la buse de fumées depuis l'extérieur.

N.B. : Les joints doivent être parfaitement étanches. Toute fuite d'air peut entraîner des dysfonctionnements.

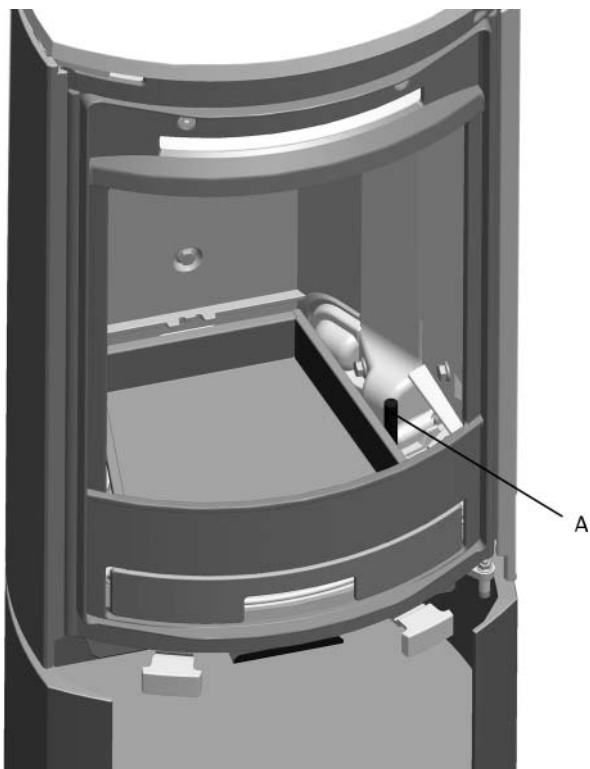
4.4 Montage de l'appareil

Fig. 26



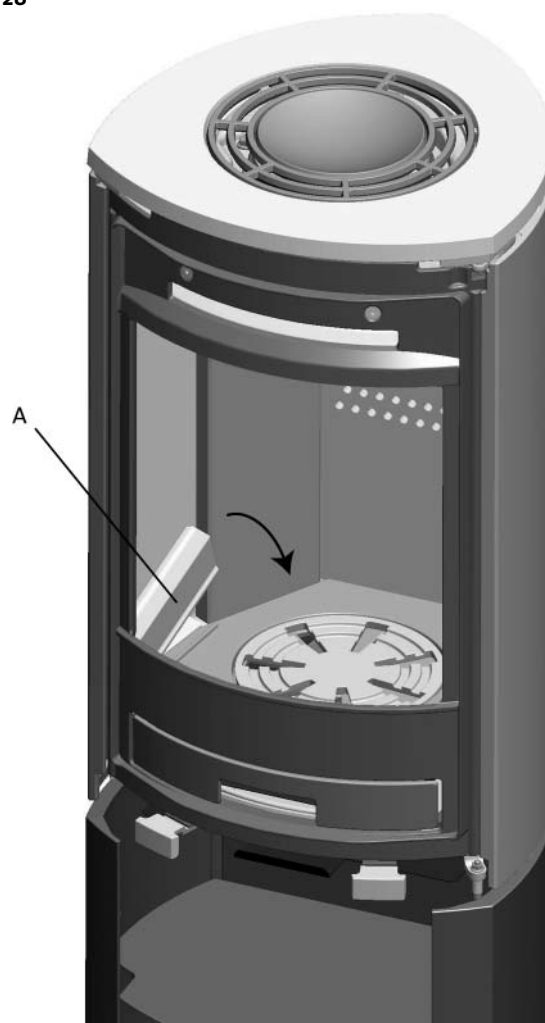
1. Placez le déflecteur avec la barre dans la rainure sur les nervures (fig. 26 A).
2. Remettez la plaque de source en place, sur la plaque de source.

Fig. 27



3. Vérifiez que l'encoche de la grille est bien engagée sur la barre de commande de grille, à droite (**fig. 27 A**). Remettez le cendrier a.
4. Placez la plaque de doublage arrière dans la rainure arrière de la plaque de source.
5. Placez les plaques de doublage latérales dans les rainures de chaque côté de la plaque de source. Rentrez le déflecteur de façon qu'il repose sur les plaques de doublage arrière et latérales.
6. Maintenez le déflecteur pendant le montage de l'autre plaque de doublage latérale.
7. Laissez le déflecteur reposer sur les plaques de doublage.

Fig. 28



8. Placez les petites plaques foyères (**fig. 28 A**) dans la rainure de la plaque de source sous les vitres latérales.
9. Repositionnez le couvercle avec la grille supérieure et la cuve.
10. Placer la plaque d'informations techniques qui se trouve dans le cendrier sous l'appareil.

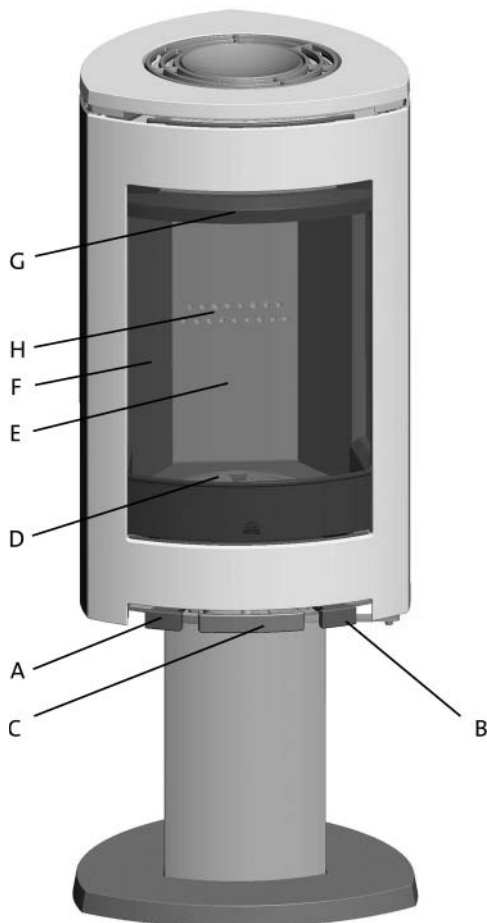
SUISSE

4.5 Contrôle des fonctions

Une fois le poêle installé, toujours vérifier les commandes. Elles doivent pouvoir être actionnées facilement et fonctionner correctement.

Le poêle Jøtul F 370 DE Series est équipé des commandes suivantes :

Fig. 29



Entrée d'air supérieure, fig. 29 A

Vers la gauche = fermée
Vers la droite = ouverte

Entrée d'air inférieure, fig. 29 B

Poussée = fermée
Tirée = ouverte

Grille de décentrage (même poignée que pour l'entrée d'air inférieure) (fig. 29 B)

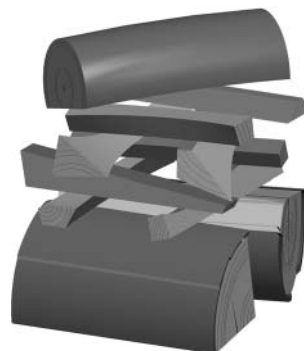
Poignée droite poussée et tirée.

Tirez sur la poignée fig. 29 C :
pour ouvrir la porte.

4.6 Allumage

- Ouvrir l'entrée d'air supérieure et l'entrée d'air inférieure en les tirant complètement. Conseil pratique : laissez toujours fermée l'entrée d'air inférieure à droite et favorisez l'allumage du feu en laissant la porte entrouverte (fig. 29 A et B). Si nécessaire, laissez la porte entrebâillée. (Utiliser des gants car la poignée risque d'être chaude).
- Placer deux bûches de taille moyenne à l'entrée et au fond de la plaque de source (fig. 30). **N.B.** : pour éviter que de la suie ne se dépose sur le verre, veillez à ce que les bûches ne touchent pas le verre lorsqu'elles sont placées dans l'appareil.
- Froissez quelques feuilles de papier journal, jamais de papier glacé (ou utilisez de l'écorce de bouleau) entre ces deux bûches, entrecroisez du bois d'allumage sur ce papier, puis mettez-y le feu.
- Augmentez graduellement la taille du feu sans que le bois ne s'empile au-delà des orifices horizontaux de la plaque foyère. Voir fig. 29 H.
Remarque : La hauteur maximale de la pile de bois ne doit pas dépasser la ligne de trous horizontale. Ne pas recouvrir les trous.
- Fermer l'entrée d'air inférieure une fois que le feu a pris. ATTENTION ! Ne pas fonctionner avec l'entrée d'air inférieure ouverte, cela risque d'endommager la sole foyère.
- Veiller à ce que la postcombustion s'amorce (présence de flammes jaunes et oscillantes sous le déflecteur).
- Régler ensuite la vitesse de combustion sur la capacité de chauffage souhaitée en ajustant l'entrée d'air supérieure (fig. 29 A).

Fig. 30



Ajouter du bois

Alimentez le poêle régulièrement mais n'ajoutez que de petites quantités de combustible à la fois. Si la combustion est trop vive, la contrainte thermique dans la cheminée risque de devenir excessive. Faites preuve de modération. Évitez les feux couvants car ils sont les plus polluants. Le feu est parfait lorsque le bois brûle bien et que la fumée qui sort de la cheminée est pratiquement invisible.

4.7 Risque de surchauffe

Ne surchauffez jamais le poêle

La surchauffe est provoquée par un excès de combustible et/ou d'air qui donne lieu à un dégagement de chaleur trop important. Lorsque le poêle devient incandescent par endroits, c'est un signe incontestable de surchauffe. Si le cas se produit, réduisez immédiatement l'apport d'air frais. En cas de surchauffe, la garantie ne pourrait pas être assurée.

Si vous pensez que la cheminée tire mal (tirage excessif ou insuffisant), contactez un spécialiste. Pour plus de détails, reportez-vous à «**4.0 Installation** » (Cheminée et conduit d'évacuation).

4.8 Retrait des cendres

Le poêle Jøtul F 370 DE Series est équipé d'un cendrier qui facilite l'élimination des cendres.

1. Enlevez les cendres uniquement lorsque le poêle est froid.
2. Nous vous recommandons de toujours laisser deux à trois centimètres de cendres au fond de votre appareil.
3. La cendre va protéger le fond, conserver les braises et favoriser le redémarrage du feu au rechargement en bois après quelques heures de feu ralenti.

5.0 Utilisation au quotidien

Odeurs perceptibles lors de la première utilisation du poêle

Lors de la première utilisation, le poêle peut émettre un gaz irritant et dégager des odeurs désagréables. Ceci se produit lorsque la peinture sèche. Ce gaz n'est pas toxique, mais il est recommandé de bien aérer la pièce. Maintenir une température élevée dans le poêle jusqu'à qu'aucun gaz, fumée ou odeur ne puisse être détecté.

Conseils de chauffage

Remarque : Il est recommandé d'entrer les bûches qui ont été stockées à l'extérieur ou dans une pièce froide 24 heures avant de les brûler afin de les amener à température ambiante.

Il existe différentes manières de chauffer le poêle, mais soyez toujours attentif à ce que vous y mettez. Voir le chapitre intitulé «**La qualité du bois** ».

La qualité du bois

Par bois de qualité, nous entendons les essences les plus courantes telles que bouleau, épicéa et pin ou hêtre, chêne, érable. Suivant les pays.

Les bûches doivent sécher afin que leur teneur en eau ne dépasse pas 20 %.

Pour cela, il convient de couper le bois à la fin de l'hiver. Fendez-les et empilez-les pour permettre à l'air de bien circuler. Recouvrez les piles afin de protéger les bûches de la pluie. Entrez les bûches dans la maison au début de l'automne en vue de leur utilisation pendant l'hiver qui suit.

Soyez particulièrement attentif à ne jamais brûler les matériaux suivants dans le poêle :

- Les déchets ménagers, les sacs en plastique, etc.
- Le bois peint ou imprégné (très toxique).
- Le bois contreplaqué
- Le bois qui est resté dans l'eau
- Les chutes de menuiserie dont le bois est trop sec.
- Le bois de récupération de chantier

Ceux-ci risquent d'endommager l'appareil et ce sont aussi des polluants.

Si vous utilisez des bûches de bois compressé, réduisez la quantité de moitié par rapport au bois en bûches.

Remarque : N'employez jamais de l'essence, de la paraffine, de l'alcool (méthylque) ou tout liquide similaire pour allumer le feu. Vous risqueriez de vous blesser sérieusement et d'endommager l'appareil.

SUISSE

Le bois

Le poêle Jøtul F 370 DE Series délivre une puissance thermique nominale de 6 kW. Utilisation de bois avec puissance thermique nominale: env. 2,1 kg/h. L'efficacité de la combustion du bois dépend également d'un autre facteur tout aussi important:

Pour le bois d'allumage :

Longueur : 30 cm

Diamètre : 2-5 cm

Quantité par flambée : 6-8 bûches

Pour le bois de chauffage (fendu) :

Longueur : ca 20 - 30 cm

Diamètre : env. 8 cm

Fréquence d'approvisionnement en bois : env. 45 min.

Taille du feu : 1,5 kg

Nombre de bûches à chaque réapprovisionnement : 3

La puissance thermique nominale est atteinte avec une ouverture de 100 % (fig. 29 A) et la poignée de l'entrée d'air inférieure tirée d'environ 1-2 cm (fig. 29 B).

6.0 Entretien

6.1 Nettoyage de la vitre

Le produit est équipé d'un système d'entrée d'air par le haut. L'air est aspiré au-dessus du foyer et circule le long de la vitre.

L'accumulation de suie sur la vitre est toutefois inévitable, la quantité de dépôts dépendant du taux d'humidité du combustible, des conditions de tirage et du réglage de l'entrée d'air supérieure. Une grande partie de cette suie est normalement consommée lorsque l'entrée d'air est ouverte à son maximum et en présence d'un feu vif dans le foyer.

Un bon conseil ! Pour les opérations courantes de nettoyage, humidifier un essuie-tout ou du papier journal à l'eau chaude et l'imprégner de quelques cendres prélevées dans la chambre de combustion. Frotter la vitre avec ce papier puis rincer à l'eau claire et essuyer. Pour un nettoyage optimal, il est recommandé d'utiliser un nettoyant à vitres. Ne jamais projeter le produit directement sur la vitre : il risque de détériorer les fixations de la vitre et le joint, ce qui peut entraîner la cassure de la vitre.

6.2 Nettoyage et élimination des dépôts de suie

Pendant l'utilisation, de la suie peut se déposer sur les surfaces internes du foyer. La suie est un bon isolant. Elle réduit donc la puissance thermique du foyer. Utiliser une brosse métallique pour retirer tout dépôt de suie dans le produit, sauf sur les plaques en vermiculite !

Laisser brûler vivement afin d'éviter tout dépôt de goudron et d'eau dans le foyer.

Un nettoyage annuel de l'intérieur du foyer est requis pour optimiser le rendement du produit. Cette opération peut être réalisée lors du ramonage des conduits et de la cheminée.

6.3 Ramonage des conduits d'évacuation vers la cheminée

Sur certains foyers autonomes, il est possible de soulever le couvercle et de ramoner le conduit par le haut.

Sinon, le ramonage des conduits doit s'effectuer à partir de la trappe de ramonage ou depuis l'intérieur du produit, auquel le déflecteur doit être retiré. Renseignez-vous auprès de votre distributeur Jøtul sur la réglementation à ce sujet.

6.4 Contrôle du poêle

Jøtul recommande que l'utilisateur contrôle personnellement et soigneusement le foyer suite à une opération de ramonage/nettoyage. Vérifier l'absence de fissures sur toutes les surfaces visibles. Vérifier également l'état et la bonne installation de tous les joints. Tout joint montrant des signes d'usure, de déformation ou de dureté doit être remplacé.

Nettoyer soigneusement les gorges de joint, appliquer de la colle céramique (disponible auprès des distributeurs Jøtul), puis insérer correctement le joint sans tirer dessus. Le séchage est rapide.

6.5 Entretien de la surface externe

La couleur des produits peints peut se ternir après plusieurs années d'utilisation. Avant d'appliquer une nouvelle couche de peinture, brosser et laver la surface peinte pour en éliminer toutes les particules.

7.0 Maintenance

Danger : toute modification non autorisée du produit est interdite et annule la garantie.

Utiliser uniquement les pièces détachées d'origine.

7.1 Remplacement des déflecteurs

(N.B. : si des outils sont utilisés, veiller à ne pas endommager les plaques en vermiculite).

1. Soulevez le bord avant du déflecteur et inclinez-le vers l'extérieur (fig. 29 G). Retirez les plaques de doublage latérales (fig. 29 F) et arrière (fig. 29 E).
2. Le déflecteur supérieur (en fonte) situé au-dessus du déflecteur, repose avec la barre sur la rainure au niveau de la sortie arrière (fig. 26 A). Pour extraire le déflecteur supérieur, soulevez-le légèrement, puis tirer-le en l'inclinant vers l'extérieur.
3. Inversez l'ordre de ces étapes pour remettre les déflecteurs en place.

7.2 Remplacement des plaques de doublage/plaques de source

(N.B. : si des outils sont utilisés, veiller à ne pas endommager les plaques en vermiculite).

1. Soulevez le bord avant du déflecteur et inclinez-le vers l'extérieur. Retirez les plaques de doublage latérales (fig. 29 E) et arrière (fig. 29 F).
2. Soulevez ensuite la grille mobile et la plaque de source pour les extraire (fig. 29 D).
3. Inversez l'ordre de ces étapes selon que le déflecteur est à insérer ou à extraire du foyer.
4. Au moment de ré assembler la grille et la plaque de source, assurez-vous que la barre de commande de la grille est engagée dans l'encoche sur le côté droit. (fig. 27 A).

7.3 Remplacement des vitres latérales intérieures et extérieures

1. Soulevez le bord avant du déflecteur et inclinez-le vers l'extérieur. Retirez les plaques de doublage latérales fig. 29 F et arrière (fig. 29 E).
2. Le déflecteur supérieur (en fonte) situé au-dessus du déflecteur, repose avec la barre sur la rainure au niveau de la sortie arrière (fig. 26 A). Pour extraire le déflecteur supérieur, soulevez-le légèrement, puis tirer-le en l'inclinant vers l'extérieur.
3. Enlevez la grille de décendrage, la plaque de source et le cendrier (fig. 29 D).

Fig. 31

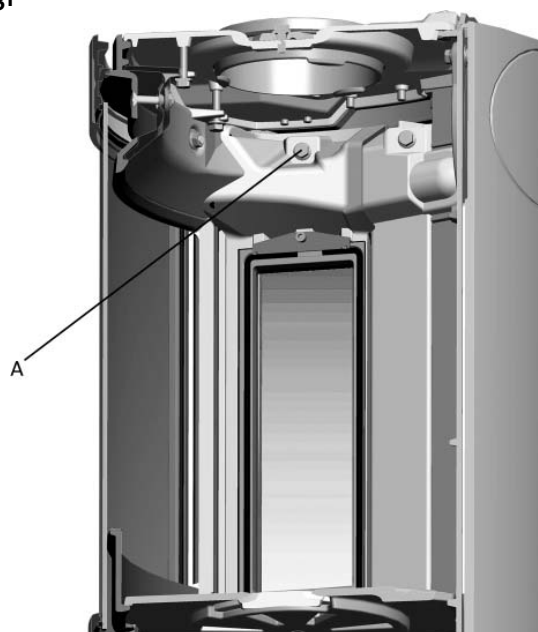
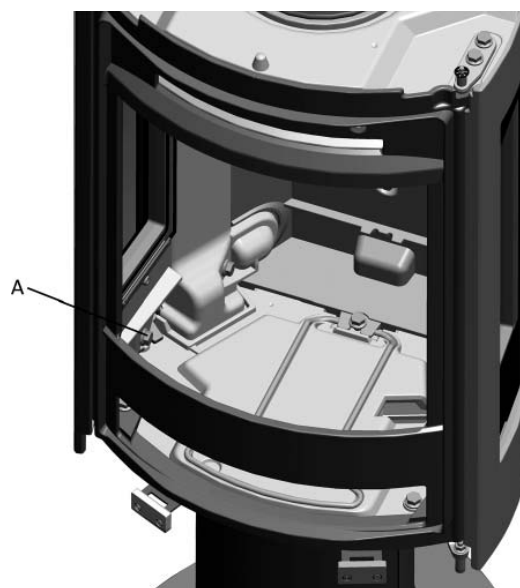


Fig. 32



4. Dévissez les vis supérieures et inférieures (fig. 31 A et fig. 32 A), inclinez le support et sortez la vitre par la porte avec soin. **N.B.** : le support maintient aussi la vitre extérieure.
5. Enlevez la vitre et remplacez toujours les joints. Remplacez éventuellement la vitre extérieure.
6. Inversez l'ordre de ces étapes pour tout remettre en place.

8.0 Dysfonctionnements – Causes et dépannage

Tirage faible

1. Vérifier que la longueur de la cheminée est conforme aux législations et aux réglementations nationales en vigueur. (Voir aussi «**2.0 Données techniques**» et «**3.0 Installation**» (**Cheminées et conduits**) dans le manuel d'installation à ce sujet.)
2. Vérifier que la section minimale de la cheminée est conforme aux spécifications de la section «**2.0 Données techniques**» du manuel d'installation.
3. Vérifier que rien n'empêche l'évacuation des fumées : branches, arbres, etc.
4. Pour remédier à tout tirage semblant faible ou excessif, demander à un professionnel de vérifier et éventuellement de redimensionner la cheminée.

Le feu s'étouffe rapidement

1. Vérifier que le bois de chauffage est suffisamment sec.
2. Vérifier l'absence d'aspiration dans la pièce. Arrêter toute ventilation mécanique et ouvrir une fenêtre à proximité du foyer.
3. Vérifier que l'entrée d'air est ouverte.
4. Vérifier que le conduit n'est pas obstrué.

Important dépôt de suie sur la vitre

L'accumulation de suie sur la vitre est inévitable, mais la quantité de dépôt varie en fonction :

1. Du taux d'humidité du combustible.
2. Des conditions locales de tirage.
3. Du réglage de l'entrée d'air.

Une grande partie de cette suie est normalement consommée lorsque l'entrée d'air est ouverte à son maximum et en présence d'un feu vif dans le foyer. (Voir la rubrique *Un bon conseil à la section «6.1 Nettoyage de la vitre»*.)

9.0 Équipements disponibles en option

9.1 Plaque décoratives

Plaques décoratives caches pour vitres latérales (2 pièces), peintes Noir Mat - N° cat 50037271 (350990).

Plaques décoratives caches pour vitres latérales (2 pièces), peintes Gris - N° cat 50037272 (350991).

Pierre ollaire (partie supérieure), - N° cat 50012988 (3509929).
Pierre ollaire, partie supérieure 25 mm, trois pièces - N° cat. 50013013 (361011), remplace 50012988 (350992) installé sur la cheminée en acier.

9.2 Décoration en verre, supérieure, latérale et frontale

(instructions de montage séparées)

Set verre pour conduit d'évacuation de la fumée arrière, peint Noir, N° cat 51012250 (350993)

Set verre pour conduit d'évacuation de la fumée arrière, peint Gris, N° cat 51012251 (350994)

Set verre pour conduit d'évacuation de la fumée supérieur, peint Noir, - N° cat 51012252 (350995)

Set verre pour conduit d'évacuation de la fumée supérieur, peint Gris, - N° cat 51012253 (350996)

9.3 Set de rotation

Voir les instructions d'installation séparées.

Set de rotation pour Jøtul F 373, - N° cat 51012254 (350997)

9.4 Panier à bois

Peintes Noir - N° cat. 50012995 (351160)

Peintes Gris - N° cat. 50013037 (351161)

9.5 Plaque de sol

Peintes Noir - N° cat. 51012322 (361057)

Peintes Gris - N° cat. 50013037 (3610558)

9.6 Porte en fonte (Jøtul F 371 DE)

Peintes Noir - N° cat. 51036917 (361115)

Peintes Gris - N° cat. 51036918 (361116)

9.7 High Top (HT)

Réf. cat. 51012304

9.8 Système de stockage de chaleur

Réf. cat. 10026701

9.9 Pierre ollaire

Jøtul F 377 kit pierre ollaire, réf. cat. 21043545

Jøtul F 377 HT kit pierre ollaire, réf. cat. 21043546

9.10 Kit de convection

Jøtul F 370 C kit de convection, latérale, BP, réf. cat. 50043647

Jøtul F 370 C kit de convection, supérieure, BP, réf. cat. 50043642

10.0 Garantie

La société Jøtul offre une garantie sur les pièces extérieures en fonte en cas de vice de matière et/ou de fabrication à compter de la date de l'achat / de l'installation du poêle. L'acheteur est en droit de retourner la marchandise à condition que le poêle ait été installé en conformité avec les lois et règlements en vigueur ainsi qu'avec les instructions d'installation et d'utilisation de Jøtul.

La garantie ne couvre pas :

L'installation d'options, notamment pour rectifier le tirage, l'arrivée d'air ou d'autres circonstances qui échappent au contrôle de Jøtul. La garantie ne couvre pas les consommables tels que les plaques de doublage, les déflecteurs de fumée, les grilles de poêle, les grilles de fond, les briques réfractaires, les amortisseurs et les joints car ces éléments nécessitent d'être remplacés régulièrement en usage normal. La garantie ne couvre pas non plus les vitres. La garantie ne couvre pas les dommages causés par l'utilisation d'un combustible inapproprié.

La garantie ne couvre pas les avaries causées lors du transport de l'appareil entre le distributeur et le lieu de livraison. La garantie ne s'applique pas non plus aux dommages causés par l'utilisation de pièces qui ne sont pas d'origine.

Indice generale

1.0	Conformità alle leggi	38
2.0	Dati tecnici	38
3.0	Sicurezza	39
4.0	Installazione	41
5.0	Utilizzo giornaliero	51
6.0	Manutenzione	51
7.0	Assistenza	52
8.0	Risoluzione dei problemi	53
9.0	Accessori opzionali	54
10.0	Garanzia	54

1.0 Conformità alle leggi

L'installazione di una stufa deve essere eseguita in conformità alle leggi e alle norme locali di ogni paese.

L'installazione del prodotto deve essere conforme a tutte le norme locali, incluse quelle che fanno riferimento a direttive europee o specifiche del paese.

Il prodotto è corredato da un manuale di installazione con dati tecnici e da un manuale d'uso generale e di manutenzione. L'installazione può essere effettuata solo dopo un'accurata ispezione da parte di personale qualificato.

Sul prodotto è applicata una targhetta, realizzata in materiale termoresistente e contenente dati e informazioni sull'identificazione e documentazione del prodotto.

2.0 Dati tecnici

Materiale:	Ghisa
Rivestimento esterno:	Vernice nera o grigia
Combustibile:	Legna/Mattonelle di lignite
Lunghezza massima dei ceppi:	30 cm
Scarico fumi:	Superiore, posteriore
Dimensioni condotto dei fumi:	Ø150 mm/min. sezione trasversale 177 cm ²

Peso approssimativo:

- con base in ghisa:	circa 163 kg
- con piedistallo in ghisa:	circa 156 kg
- con montante in ghisa:	circa 154 kg
- con base in ghisa con porta in vetro:	circa 165 kg
- con base in vetro:	circa 158 kg
- Jøtul F 377 con pietra ollare:	circa 220 kg
- Jøtul F 377 HT con pietra ollare:	circa 270 kg
- Jøtul F 377 con sistema di stoccaggio del calore e pietra ollare:	circa 330 kg
- con tre montanti:	circa 149 kg

Accessori opzionali:

Piastre decorative - protezione per finestre laterali, inserto rotante (Jøtul F 373 DE), pietra ollare - superiore, decorazione in vetro - superiore/laterale/ anteriore. Contenitore per la legna. Porta in ghisa (Jøtul F 371 DE). Parte superiore alta, pietra ollare per Jøtul F 377, pietra ollare per Jøtul F 377 HT, sistema di stoccaggio del calore, kit di convenzione.

Dimensioni, distanze:

vedere fig. 1

Dati tecnici conformi alla normativa EN 13240

Potenza termica nominale:	6 kW
Massa di gas prodotta dai fumi:	6,5 g/sec
Tiraggio raccomandato della canna fumaria:	12 Pa
Rendimento:	75% @ 6,8 kW
Emissione di CO (13% O ₂):	0,10% - 1195 mg/Nm ³
Efficienza energetica (13% O ₂):	Ceppi di legno - 75% Mattonelle di lignite - 77%
Contenuto di polveri (13% O ₂):	36 mg/Nm ³

Temperatura dei gas prodotti dai fumi:

292° C

Temperatura media bocchettone scarico fumi:

360° C

Tipo di funzionamento:

intermittente

Product: Jøtul Room heater fired by solid fuel				CE
Standard Minimum distance to adjacent combustible materials: Minimum distance to adjacent non-combustible materials: Emission of CO in combustion products: Flue gas temperature Nominal heat output Efficiency Operation range Fuel type Operational type The appliance can be used in a shared flue.				
Country	Classification	Certification standard	Approved by	
Norway	Klasse II			
Sweden	occ	EP	SP Sveriges Provnings- och Forskningsinstitut AB	
ELR	Intermittent	EN	SP Swedish National Testing and Research Institute	
Follow user's instructions. Use only recommended fuels. Montage- und Bedienungsanleitung beachten. Verwenden Sie nur empfohlenen Brennstoffen. Respectez les consignes d'utilisation. Utilisez uniquement les combustibles recommandés.				
Serial no. Yxxxxx Year: 2006				
Manufacturer: Jøtul AS POB 1441 N-1602 Fredrikstad Norway				

Su tutti i nostri prodotti è applicata un'etichetta che indica il numero di serie e l'anno. Annotare questo numero dove indicato nelle istruzioni di installazione.

Citare sempre questo numero di serie quando ci si rivolge al rivenditore o a Jøtul.

Serial no.

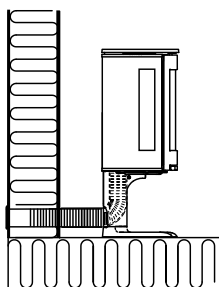
Per combustione intermittente, in questo contesto, si intende il normale utilizzo del camino, ossia con aggiunta di combustibile non appena da quello precedente si è formata una quantità adeguata di braci.

Circolazione dell'aria

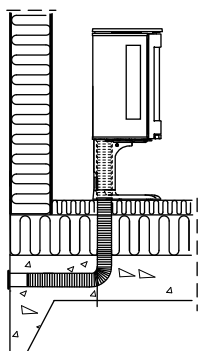
Il condotto per l'aria esterna può essere inserito direttamente in Jøtul F 370 Series attraverso:

- Un tubo flessibile di circolazione dell'aria dall'esterno/dalla canna fumaria (solo se la canna fumaria presenta un proprio condotto per l'aria esterna) diretto al connettore dell'aria esterna del prodotto.

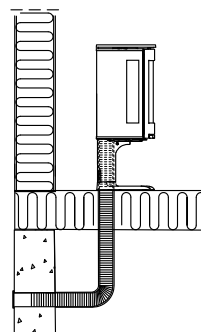
Attraverso una parete esterna



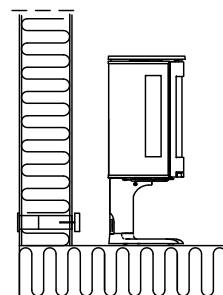
Attraverso il pavimento e la piastra di terra



Attraverso il pavimento e il basamento



Indirettamente attraverso una parete esterna



3.0 Sicurezza

Nota: per garantire prestazioni e sicurezza ottimali, le stufe Jøtul devono essere montate da un installatore qualificato.

Qualunque modifica al prodotto da parte del distributore, installatore o consumatore può comportare un funzionamento imprevisto del prodotto e delle funzionalità di sicurezza. Lo stesso si applica all'installazione di accessori o di extra opzionali non forniti da Jøtul. Ciò può riguardare anche componenti essenziali per il funzionamento e la sicurezza del caminetto eventualmente smontati o rimossi.

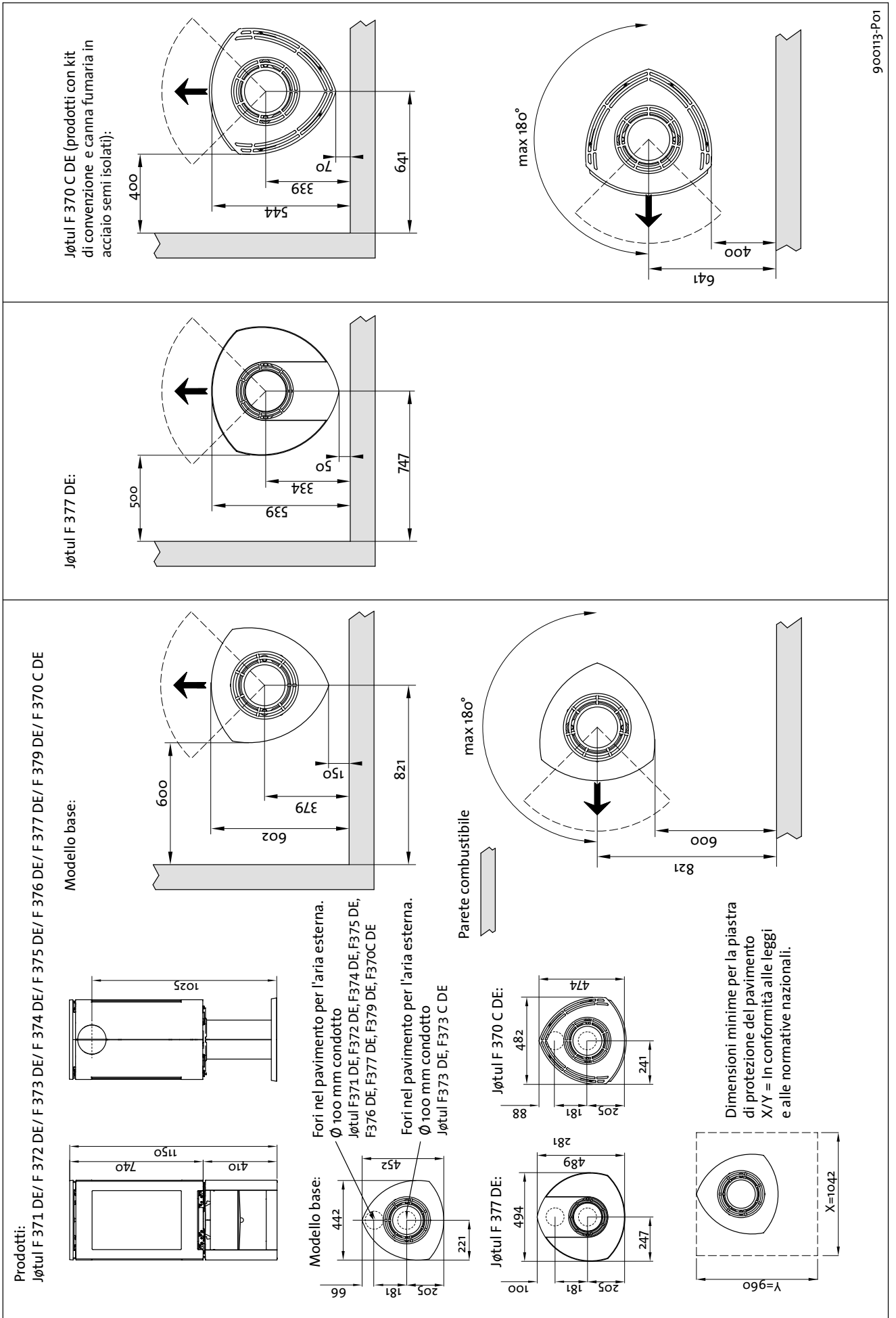
In tutti i casi citati, il produttore non potrà essere ritenuto responsabile o punibile per il prodotto, rendendo nullo e non valido ogni reclamo.

3.1 Misure di prevenzione antincendio

Ogni utilizzo del caminetto ha in sé un certo elemento di pericolo. Pertanto, è necessario seguire attentamente le seguenti istruzioni:

- Le distanze minime di sicurezza in caso di utilizzo del caminetto sono fornite nella **fig. 1**.
- Assicurarsi che gli arredi e altri materiali infiammabili non siano troppo vicini al caminetto. I materiali infiammabili non devono mai essere posizionati entro 1000 mm dal caminetto.
- Attendere l'estinzione del fuoco. Non spegnere mai le fiamme con acqua.
- Il caminetto acceso diventa caldo e può causare bruciature se toccato.
- Rimuovere la cenere solo con il caminetto freddo. La cenere può contenere braci calde, pertanto deve essere collocata in un contenitore ignifugo.
- La cenere deve essere collocata all'esterno o svuotata in un luogo in cui non rappresenterà un pericolo potenziale di incendio.

Fig. 1a



In caso di incendio della canna fumaria

- Chiudere tutte le aperture e le prese d'aria.
- Tenere chiusa la porta del camino.
- Verificare la presenza di fumo in cantina e in soffitta.
- Chiamare i vigili del fuoco.
- Prima di utilizzare di nuovo il camino e la canna fumaria dopo un incendio, è necessario che vengano controllati da un tecnico specializzato che ne assicuri l'integrità e il corretto funzionamento.

3.2 Pavimento

Basamento

È importante accertarsi che le dimensioni dei basamenti siano adatte al camino. Cf. «2.0 Dati tecnici» per le specifiche sul peso. Durante l'installazione, si consiglia di rimuovere la pavimentazione non fissata al sottofondo (pavimento antivibrante).

Requisiti per la protezione del pavimento di legno

Jøtul F 370 Series (eccetto Jøtul F 374) è dotato di uno scudo termico che protegge il pavimento dal calore. Il prodotto è dotato di una protezione aggiuntiva per il pavimento pertanto può essere direttamente appoggiato sul pavimento anche se di legno. Eventuali pavimentazioni in materiali infiammabili come linoleum, moquette, ecc. devono essere rimosse da sotto la piastra di protezione del pavimento.

Requisiti per la protezione di pavimento infiammabile davanti alla stufa

La piastra anteriore deve essere conforme alle leggi e alle norme nazionali.

Contattare le autorità edili locali in relazione alle disposizioni e ai requisiti di installazione.

3.3 Pareti

Distanza da pareti di materiale infiammabile

È consentito l'utilizzo con condotti del fumo non isolanti con la distanza dalla parete di materiale infiammabile descritta nella fig. 1.

3.4 Soffitto

La distanza minima tra la stufa e il soffitto in materiale infiammabile deve essere almeno di 1000 mm.

4.0 Installazione

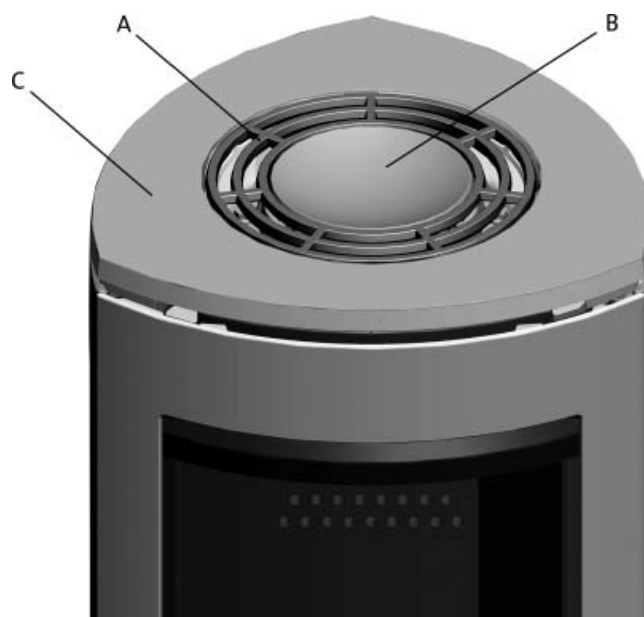
Nota importante! Prima di procedere all'installazione, ispezionare la stufa e accertarsi che non sia danneggiata.

Il prodotto è pesante. Sarà necessario chiedere aiuto per installare e sistemare la stufa in posizione.

4.1 Per installazione

1. Il prodotto standard viene fornito in due imballaggi: uno con il caminetto e l'altro con la base opzionale in ghisa/calcestruzzo/vetro o il piedistallo in ghisa.
2. Eliminato l'imballo del prodotto, rimuovere le piastre refrattarie, il parafiamma, il deflettore di aspirazione, la piastra di base, il ceneraio e la grata perforata. Rimuovere anche le piccole piastre refrattarie laterali e la guarnizione del condotto del fumo che sono nel ceneraio.

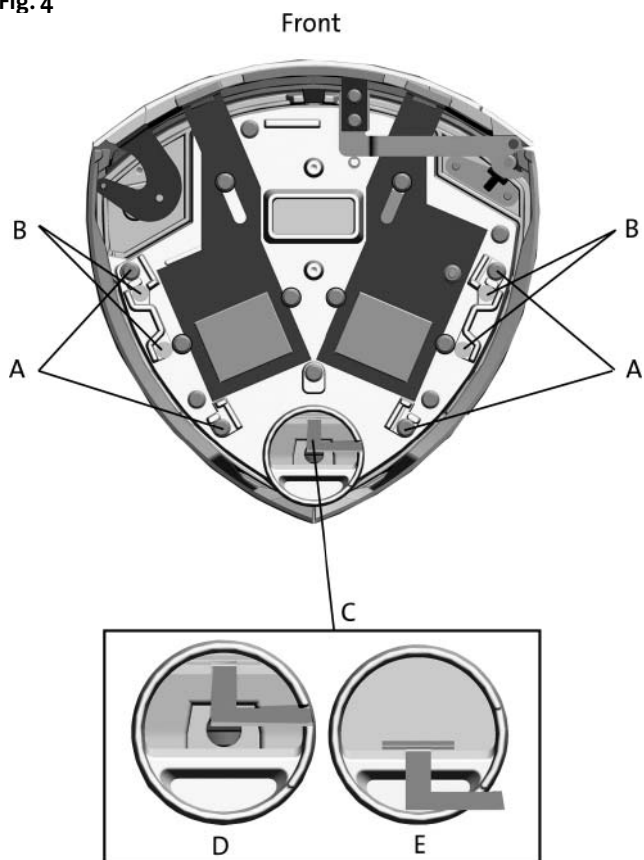
Fig. 3



3. Sollevare la piastra superiore con la griglia superiore (fig. 3 A) e la vaschetta (fig. 3 B).
4. Ispezionare il prodotto per assicurarsi che sia privo di danni e che le manopole di regolazione funzionino (fig. 29 A, B e C).
5. Se si utilizza lo scarico posteriore del condotto del fumo, praticare dei fori (fig. 5 A) nelle coperture del condotto prima di rimuoverle.
6. Posizionare il blocco di legno (fig. 5 B) che fissa i deflettori di aspirazione in modo da sostenere le piastre laterali quando vengono rimosse le coperture.
7. Stendere il cartone di imballaggio sul pavimento. Reclinare con cautela la stufa.

SVIZZERA

Fig. 4



8. Se si utilizzerà l'inserto decorativo in vetro (accessori opzionali), occorre rimuovere le 4 viti a testa incassata sul fondo (**fig. 4 B**), con l'ausilio della chiave fornita con l'inserto decorativo in vetro.

4.2 Assemblaggio

Jøtul F 371 - La base in ghisa

Nota: In caso di collegamento del tubo flessibile attraverso un foro nel pavimento, non estrarre le piastre di copertura rimovibili.

Fig. 5



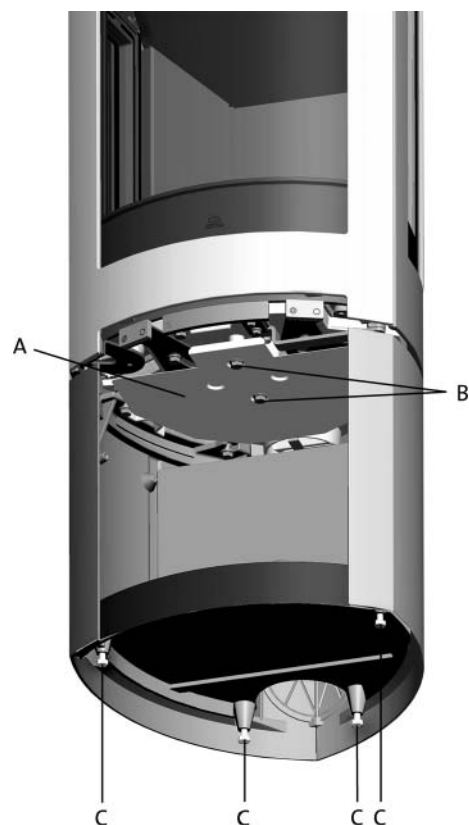
1. Per collegare il tubo flessibile da \varnothing 100 mm, preposto all'immissione di aria esterna, alla presa d'aria (**fig. 4 C**) sotto la camera di combustione, praticare un foro (**fig. 5 C**) nelle coperture prima di rimuoverle. Nota: al momento di rimuovere le coperture, verificare che la piastra posteriore nella base (**fig. 6 A**) sia posizionata.

Fig. 6



2. Rimuovere il rack e la piastra posteriore (**fig. 6 A**) nella base. Controllare che la maniglia all'interno della presa d'aria esterna (**fig. 4 D**) sia nella posizione corretta.
3. Assemblare la base con la camera di combustione, con l'ausilio delle 4 viti (M8x30mm) del sacchetto (**Fig. 4 A**).
4. Con un assistente sollevare con cautela il prodotto.
5. Regolare il prodotto utilizzando 4 viti di regolazione (cfr. **fig. 7 C**).
6. Infilare il tubo flessibile attraverso il foro e fissarlo sull'uscita con l'ausilio di una fascetta stringitubo. **N.B.** Accertarsi che il tubo flessibile sia sufficientemente lungo per evitare il ricorso a giunti.

Fig. 7



7. Per proteggere la zona della base dal calore sviluppato dal prodotto, è necessario utilizzare lo scudo termico fornito (**fig. 7 A**). Fissarlo con le 2 viti in dotazione come mostrato nella **fig. 7 B**.
8. Rimontare il rack e la piastra posteriore nella base.

SVIZZERA

Jøtul F 373 - La colonna

Importante: Se è necessario montare l'inserto rotante, si consiglia di farlo in questa fase, prima di fissare il piedistallo al focolare. Vedere le istruzioni di montaggio che accompagnano l'inserto rotante.

Fig. 11



1. Regolare il prodotto utilizzando le 3 viti di regolazione (fig. 11 A).
2. Assemblare la colonna sulla piastra inferiore del focolare con l'ausilio delle 4 viti (fig. 4 A).
3. Se si utilizzerà l'immissione di aria esterna attraverso la presa d'aria esterna, ora il tubo flessibile, 100 mm di diametro, viene collegato alla presa d'aria sul prodotto (fig. 4 C).
4. Portare in posizione estratta la maniglia nella presa d'aria esterna (fig. 4 D).
5. Fissare il flessibile alla presa d'aria esterna con l'ausilio di una fascetta stringitubo. **N.B.** Accertarsi che il tubo flessibile sia sufficientemente lungo per evitare il ricorso a giunti.
6. Se l'aria esterna verrà immessa attraverso il pavimento, il tubo flessibile viene prelevato attraverso la rondella flessibile sul lato inferiore del piedistallo. Se l'aria esterna verrà immessa dal pavimento, posizionare la guarnizione della colonna sul lato inferiore, in prossimità dell'apertura. **NOTARE: l'apertura è situata al centro del piedistallo/canna fumaria.**
7. Portare nella posizione arretrata la maniglia nella presa d'aria esterna (cfr. fig. 4 E).
8. Con un assistente sollevare con cautela il prodotto e posizionarla direttamente sopra la presa d'aria esterna.

Importante: Verificare che la maniglia nella presa d'aria esterna si trovi in posizione estratta se l'aria esterna non deve attraversare il piedistallo.

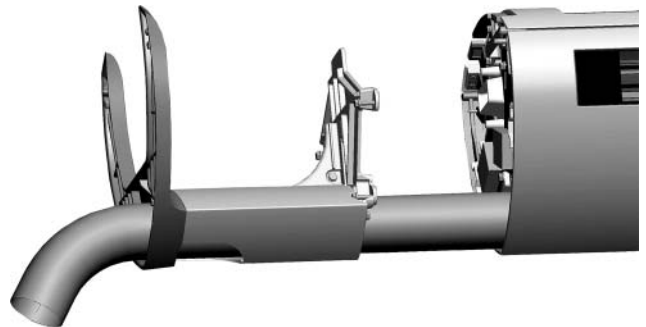
Jøtul F 374 - Montante in ghisa

Per immettere aria attraverso la presa d'aria esterna, collegare un tubo flessibile, Ø 100 mm, alla presa d'aria esterna (fig. 4C) sul prodotto.

Installazione con aria esterna

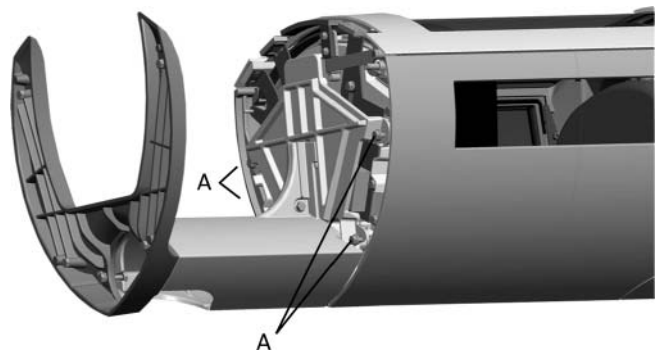
1. Portare la leva posta sulla presa d'aria esterna in posizione avanzata (fig. 4 D).
2. Fissare il tubo flessibile alla presa d'aria esterna usando una fascetta stringitubo. **Nota:** accertarsi che il tubo flessibile sia sufficientemente lungo per evitare il ricorso a giunti.

Fig. 12



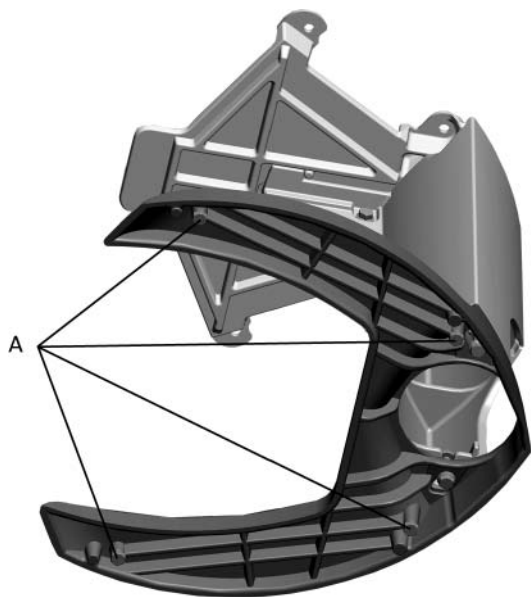
3. Spostare il montante in ghisa verso la camera di combustione, così da far passare il tubo flessibile dell'aria esterna attraverso il montante e, se applicabile, attraverso l'apertura nella parte posteriore (fig. 12).

Fig. 13



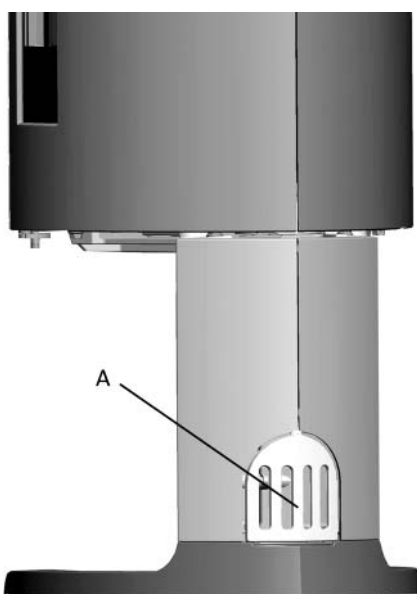
4. Fissare la base alla camera di combustione usando le 4 viti (M8 x 30 mm) contenute nel sacchetto (fig. 13 A).
5. Con l'aiuto di un assistente, sollevare con cautela il prodotto e posizionarlo correttamente sopra l'alimentazione dell'aria esterna.

Fig. 14



6. Se necessario, regolare l'altezza del prodotto tramite le viti di regolazione poste sotto il montante (fig. 14 A).

Fig. 15



7. Riposizionare il coperchio per l'alimentazione dell'aria esterna (fig. 15 A).

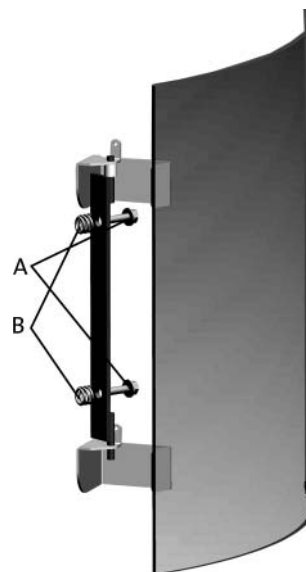
Installazione senza aria esterna

1. Fissare la base alla camera di combustione usando le 4 viti (M8 x 30 mm) contenute nel sacchetto (fig. 13 A).
2. Con l'aiuto di un assistente, sollevare con cautela il prodotto e posizionarlo correttamente sopra l'alimentazione dell'aria esterna.
3. Se necessario, regolare l'altezza del prodotto tramite le viti di regolazione poste sotto il montante (fig. 14 A).
4. Riposizionare il coperchio (fig. 15 A).

Jøtul F 375 - Base in ghisa con porta in vetro

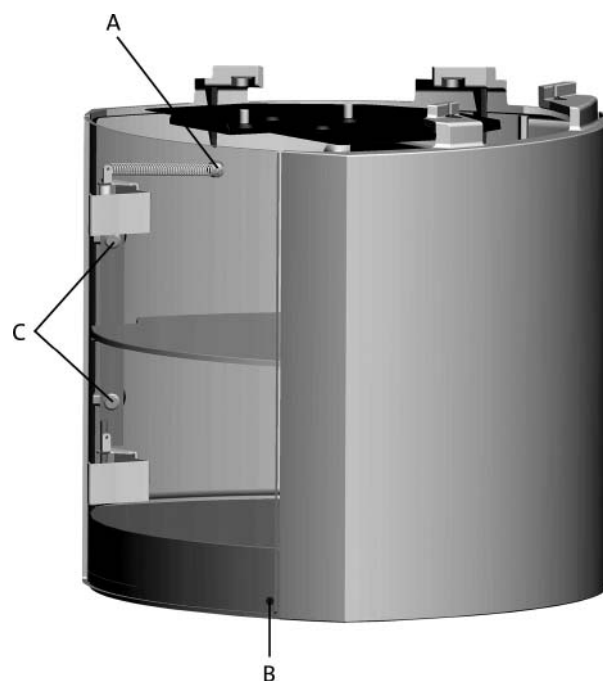
1. Montare la base in ghisa come descritto al punto Jøtul F 371 - Base in ghisa.

Fig. 16



2. Fissare il cardine per la porta in vetro alla base mediante le viti M6 x 20 mm, contenute nel sacchetto per la porta in vetro (fig. 16 A).
3. Prima di serrare le viti, inserire la molla tra i fori filettati e il cardine (fig. 16 B).

Fig. 17



4. Avvitare saldamente l'altra estremità della molla (fig. 17 A).
5. Fissare l'apposito ammortizzatore all'interno della porta in vetro, nell'angolo in basso a destra (fig. 17 B).

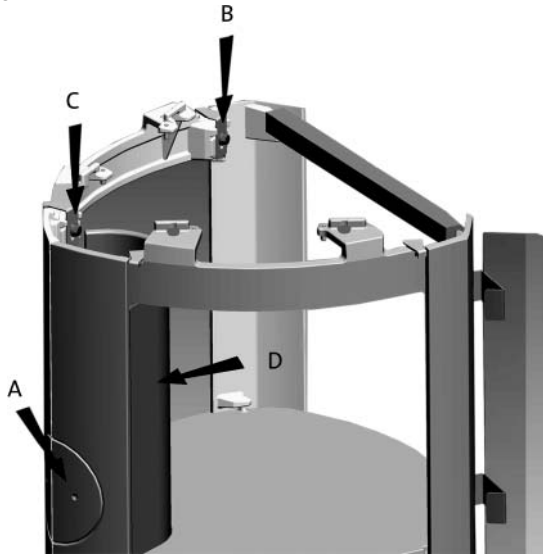
Nota: per un corretto posizionamento della porta, la distanza tra la porta e la base deve risultare uniforme. Se necessario, regolare la porta avvitando o svitando le due viti (fig. 17 C).

SVIZZERA

Jøtul F 376 – Base in vetro

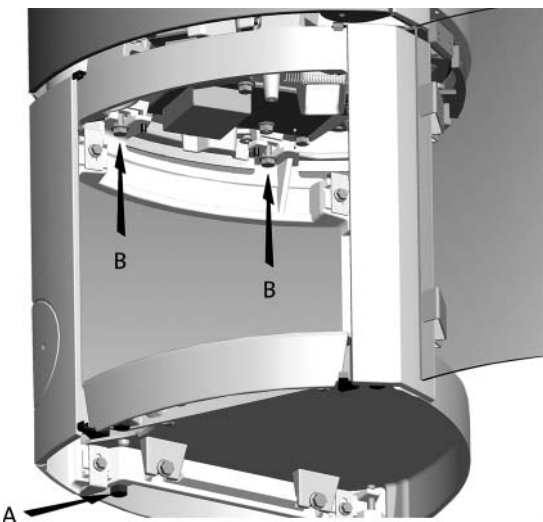
Nota: in caso di collegamento del tubo flessibile attraverso un foro nel pavimento, non estrarre le piastre di copertura removibili (Fig. 18 A).

Fig. 18



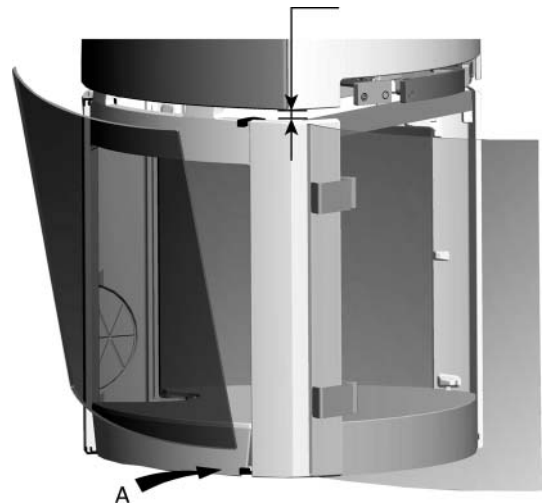
1. Allentare le viti che sostengono le clip superiori del vetro su ciascun lato (Fig. 18 B e C). Controllare che la leva posta sulla presa d'aria esterna sia in posizione avanzata (Fig. 4 D).
2. In caso di collegamento di un tubo flessibile (\varnothing 100 mm) per l'alimentazione dell'aria esterna alla presa d'aria esterna/scarico (Fig. 4 C) sotto la camera di combustione, iniziare scavando un foro (Fig. 18 A) nelle piastre di copertura removibili prima di estrarle.
Nota: in fase di estrazione delle piastre di copertura, lasciare in posizione la piastra posteriore nella base (Fig. 18 D).
3. Rimuovere la piastra posteriore (Fig. 18 D) nella base.

Fig. 19



4. Posizionare correttamente la base sulla piastra di protezione del pavimento (se presente). Livellare il prodotto usando le 4 viti di regolazione (Fig. 19 A).
5. Fissare la base alla camera di combustione usando le 4 viti (M8 x 30 mm) contenute nel sacchetto (Fig. 19 B).
6. Con l'aiuto di un assistente, sollevare con cautela il prodotto.
7. Regolare la porta in vetro con le viti (se necessario), come mostrato in Fig. 17 C. Per un corretto posizionamento della porta, la distanza tra la porta e la base deve risultare uniforme.

fig. 20



8. Installare i pannelli laterali in vetro posizionandoli nelle clip inferiori del vetro (Fig. 20 A). Sollevare le clip superiori e premerle in basso sul vetro laterale. Verificare la presenza di uno spazio libero uniforme tra il vetro laterale e la piastra laterale sul lato anteriore e posteriore. Serrare la vite anteriore per il vetro laterale (Fig. 18 B). La vite posteriore (Fig. 18 C) deve essere allentata quanto basta per consentire alla clip in vetro di essere rialzata senza rimuovere la vite (ciò semplifica un'eventuale sostituzione futura del vetro).
9. Tirare il tubo flessibile (se presente) attraverso un foro nel pavimento o il retro della base (Fig. 18 A) e fissarlo allo scarico ricorrendo a una fascetta.
Nota: verificare che il tubo sia lungo abbastanza da evitare il ricorso a giunti.
10. Riposizionare la piastra posteriore (Fig. 18 D).
11. Per proteggere la zona della base dal calore sviluppato dal prodotto, è necessario utilizzare lo scudo termico fornito (fig. 7 A). Fissarlo con le 2 viti in dotazione come mostrato nella fig. 7 B.

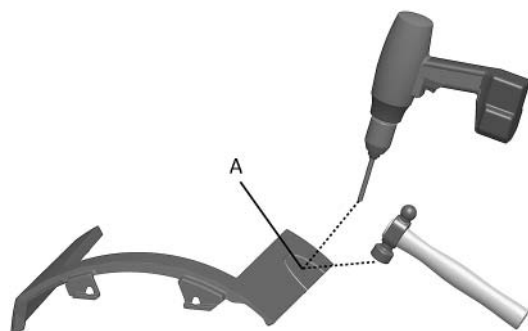
Jøtul F 377 con pietra ollare

Consultare le istruzioni di installazione separate, n. cat. 10043560.

Jøtul F 379 con tre montanti

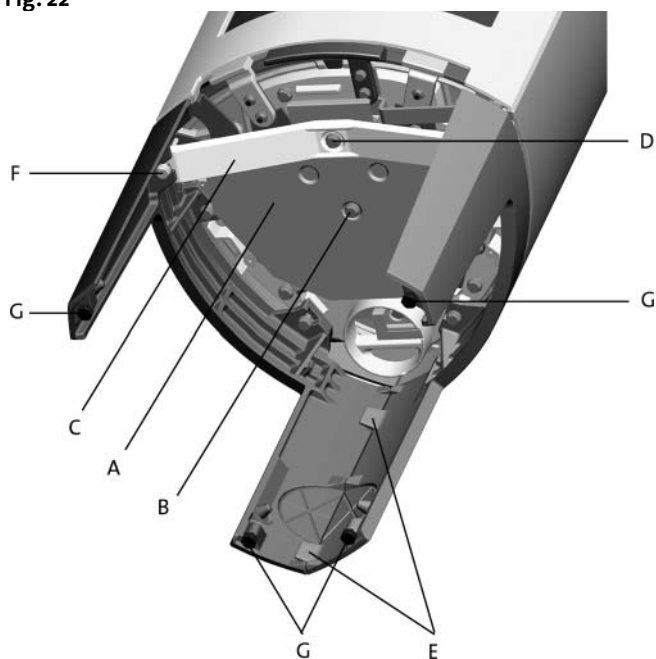
Nota! In caso di collegamento del tubo flessibile attraverso un foro nel pavimento, non estrarre le piastre di copertura rimovibili (fig. 21 A).

Fig. 21



1. In caso di collegamento di un tubo flessibile (Ø 100 mm) per l'immissione dell'aria esterna nella presa d'aria (Fig. 4 C) sotto la camera di combustione, praticare un foro (Fig. 21 A) nelle piastre di copertura rimovibili prima di estrarle. **Nota!** Collocare le parti su una superficie idonea prima di estrarre le piastre di copertura.

Fig. 22

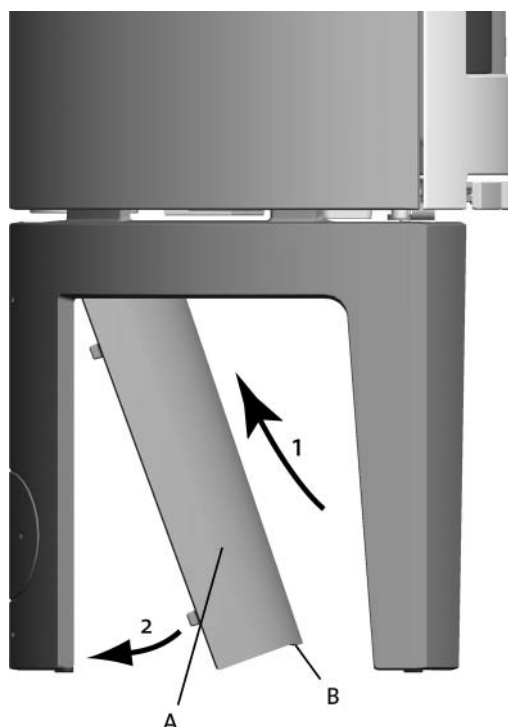


2. Lo scudo termico in dotazione deve essere utilizzato per proteggere la base dal calore irradiato dal prodotto (Fig. 22 A). Fissarlo innanzitutto con una vite (Fig. 22 B).
3. Posizionare l'elemento di collegamento (Fig. 22 C) e fissarlo con una vite (Fig. 22 D) senza serrare.
4. Fissare la base alla camera di combustione usando le 4 viti (M8 x 30 mm) contenute nel sacchetto (Fig. 4 A).
5. Assemblare i montanti sul bordo posteriore, avvitando le 2 viti posizionate nei relativi fori (Fig. 22 E).
6. Fissare l'elemento di collegamento (Fig. 22 C) con una vite (Fig. 22 F) e un dado a entrambe le estremità.
7. Con l'aiuto di un assistente, sollevare con cautela il prodotto.
8. Livellare il prodotto servendosi delle 4 viti di regolazione (Fig. 22 G).
9. Se i montanti non sono allineati correttamente, allentare le viti (Fig. 22 F) su ciascun lato. Regolare i montanti e serrare nuovamente le viti.

10. Fissare la vite (fig. 22 D).

11. Inserire il tubo flessibile nel foro e collegarlo all'uscita con una fascetta stringitubo. **Nota!** Accertarsi che il tubo flessibile sia sufficientemente lungo per evitare il ricorso a giunti.

Fig. 23



12. Riposizionare la protezione (Fig. 23 A). Assicurarsi che il perno (sporgenza) B sia rivolto verso il basso.

4.3 Canna fumaria e condotto

- La stufa può essere connessa a una canna fumaria e a un condotto dei fumi che siano approvati per stufe a combustibile solido con temperatura del gas prodotto dal fumo specificato nella sezione «2.0 Dati tecnici».
- La sezione trasversale della canna fumaria deve avere almeno le stesse dimensioni della sezione trasversale del condotto. Per calcolare la sezione trasversale corretta della canna fumaria, vedere la sezione «2.0 Dati tecnici».
- È possibile collegare più stufe a combustibile solido alla stessa canna fumaria, a condizione che la sezione trasversale della canna fumaria sia sufficientemente ampia.
- Il collegamento con la canna fumaria deve essere effettuato in conformità alle istruzioni di installazione fornite dal produttore della stessa.
- Montare e posizionare provvisoriamente la stufa, senza praticare alcun foro nella canna fumaria, in modo da individuare la corretta posizione della stufa e del foro sulla canna fumaria. Per le dimensioni minime, vedere fig. 1.
- Assicurarsi che il condotto sia inclinato verso l'alto, verso la canna fumaria.
- Utilizzare un condotto provvisto di portello che consenta di effettuare la pulizia.

È particolarmente importante che i collegamenti siano abbastanza flessibili. Ciò serve a impedire che un assestamento nell'installazione possa causare la formazione di crepe.

Il tiraggio della canna ; vedere anche le sezioni «2.0 Dati tecnici». Se il tiraggio è troppo forte, è possibile controllarlo installando e azionando una valvola di tiraggio.

SVIZZERA

Assemblaggio del condotto dei fumi con presa superiore

Il prodotto viene fornito dal fabbricante con lo scarico dei fumi predisposto per l'uscita posteriore.

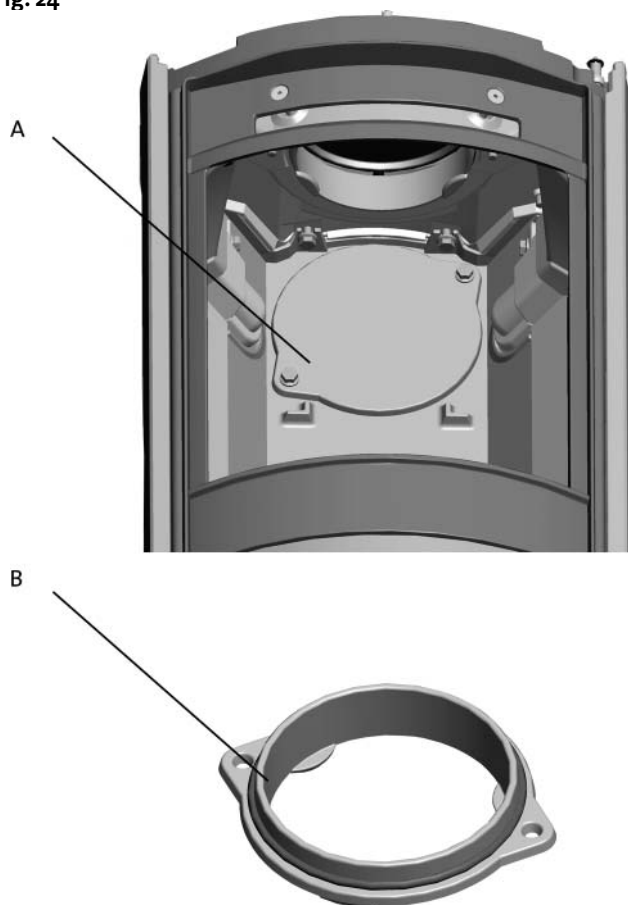
1. Applicare la piastra superiore (fig. 3 C) sul prodotto.
2. Farsi assistere per il sollevamento della griglia superiore (fig. 3 A) e per trattenerla durante il fissaggio del condotto dei fumi.
3. Infilare il condotto dei fumi attraverso la grata della piastra superiore e posizionarlo sullo scarico fumi dell'uscita superiore.
4. Serrare bene con la guarnizione.

Assemblaggio del condotto dei fumi con presa posteriore

Il prodotto viene fornito dal fabbricante con lo scarico dei fumi predisposto per l'uscita posteriore. Se si desidera un'uscita posteriore, procedere come segue:

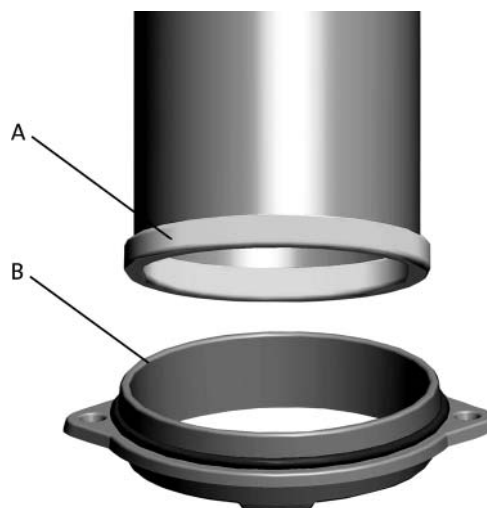
1. Orientare il prodotto nella posizione corretta (vedere fig. 1).

Fig. 24



2. Quando si passa all'uscita posteriore, lo scarico fumi viene svitato dall'uscita superiore (fig. 24 B).
3. Svitare la copertura dell'uscita posteriore dall'interno della camera di combustione (fig. 24 A).

Fig. 25

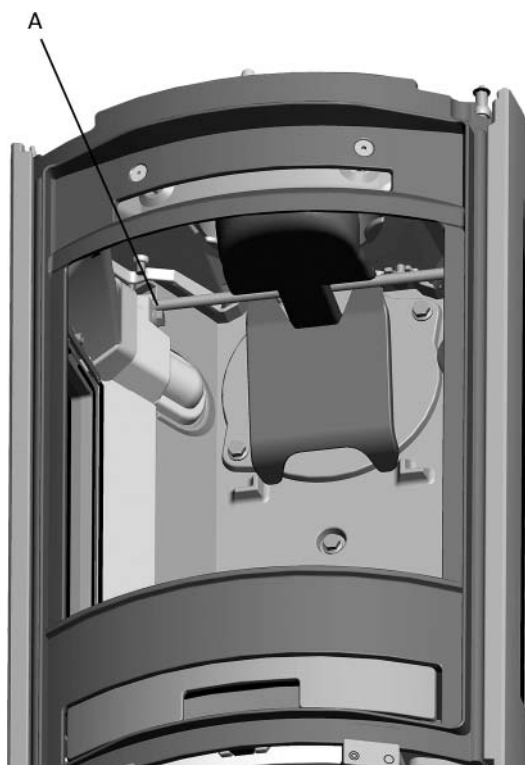


4. Posizionare la guarnizione all'estremità del condotto del fumo (fig. 25 A).
 5. Fissare lo scarico del fumo (fig. 25 B) all'estremità del condotto, munito di guarnizione.
 6. Montare il condotto e lo scarico del fumo dall'interno della camera di combustione e fissare lo scarico con viti M8x30 mm.
- N.B.: Se il tubo fumi è più lungo di 350 mm deve essere incastrato all'uscita tubo fumi dall'esterno del prodotto.**
7. Fissare la copertura sull'uscita superiore con le viti di fissaggio dello scarico fumi. (Fig. 24)

Nota importante! Un collegamento corretto ed ermetico è molto importante per il funzionamento corretto del prodotto.

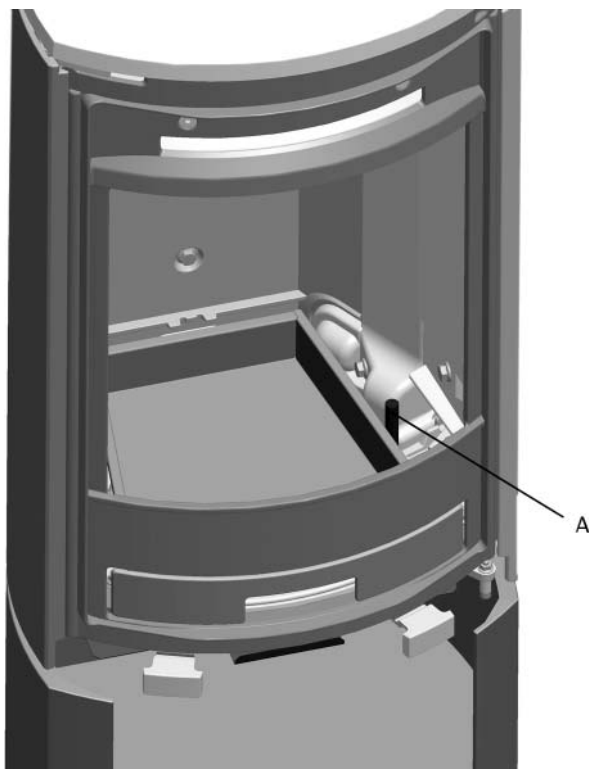
4.4 Montaggio del prodotto

Fig. 26



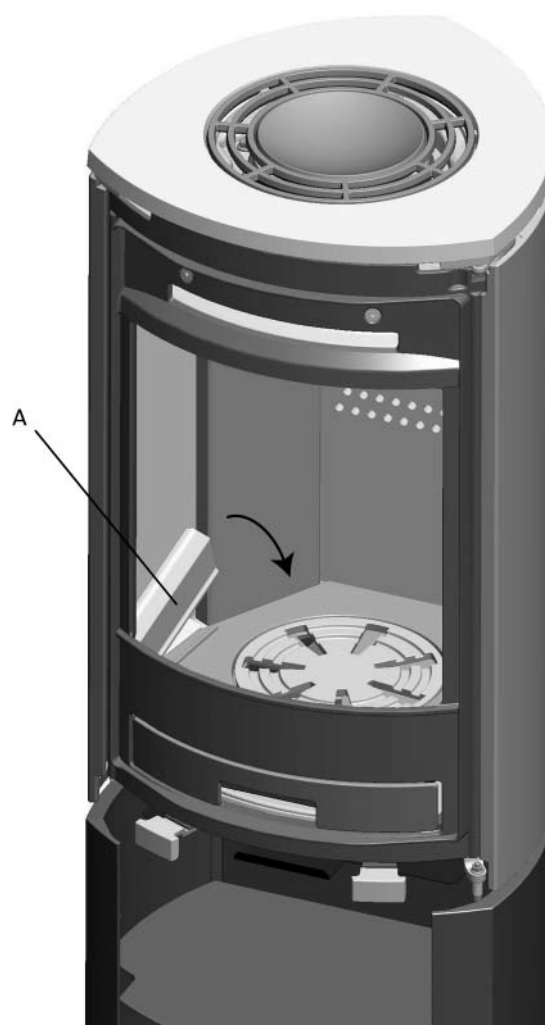
1. Posizionare il parafiamma con la barra nella scanalatura sui sostegni (fig. 26 A).
2. Passare la piastra di base attraverso l'apertura e posizionarla sul fondo.

Fig. 27



3. Posizionare in sede la grata perforata sulla piastra di base. Verificare che la fessura della grata perforata sul lato destro sia inserita nella barra di setacciatura (**fig. 27 A**).
4. Posizionare il ceneraio nella parte inferiore del prodotto.
5. Posizionare la piastra refrattaria posteriore nella scanalatura posteriore della piastra di base.
6. Posizionare le piastre refrattarie laterali su ciascun lato nelle scanalature laterali della piastra di base. Avvicinare il parafiamma e posizionarlo in modo che poggi sulle piastre refrattarie laterali e posteriori.
7. Poggiare il parafiamma sulle piastre refrattarie.

Fig. 28



8. Posizionare le piccole piastre refrattarie (**fig. 28 A**) nella scanalatura della piastra di base sotto i vetri laterali.
9. Sostituire la piastra superiore con la griglia superiore e la vaschetta.
10. La placca contenente i dati del prodotto che si trova nel cassetto cenere deve essere posizionata al di sotto della camera di combustione.

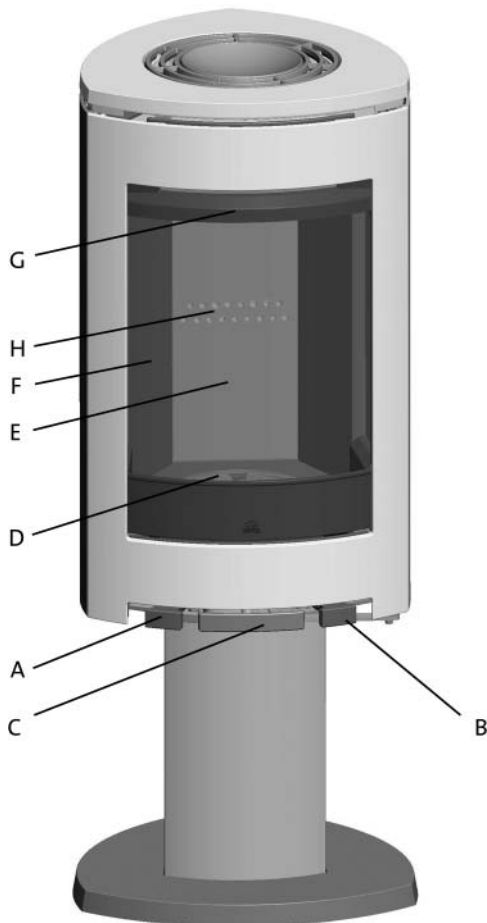
SVIZZERA

4.5 Comandi di controllo

Quando il prodotto è installato, verificare sempre i dispositivi di controllo che devono muoversi con facilità e funzionare in maniera soddisfacente.

La stufa Jøtul F 370 DE Series è dotata dei seguenti dispositivi di controllo:

Fig. 29



Presa d'aria fig. 29 A

In dentro: chiusa
In fuori: aperta

Valvola di accensione, fig. 29 B

In dentro: chiusa
In fuori: aperta

Grata perforata (stessa maniglia della valvola di accensione) (fig. 29 B)

La maniglia di destra viene spinta in dentro e tirata in fuori

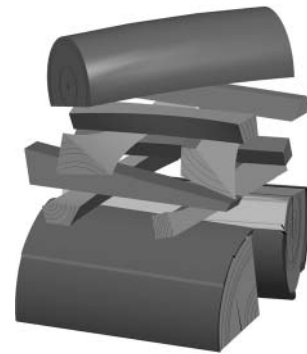
Maniglia della porta fig.29 C:

Per aprire, tirare la maniglia.

4.6 Accensione iniziale

- Aprire la presa d'aria spostandola tutta a destra e la valvola di accensione estraendo completamente la maniglia (fig. 29 A e B). Se necessario, tenere leggermente aperta la porta. (quando la maniglia è calda è opportuno utilizzare un guanto).
- Collocare due ceppi di medie dimensioni su ciascun lato della base (fig. 30). **N.B.** Al fine di evitare che il vetro si copra di fuliggine, è importante che i ciocchi non vengano sistemati in prossimità del vetro sul prodotto.
- Sistemare tra la legna dei fogli di giornale appallottolati oppure dei trucioli, aggiungervi alcune fascine disposte a incrocio e accendere i fogli di giornale.
- Aumentare gradualmente la fiamma facendo in modo che la legna non superi i fori orizzontali sul retro della piastra di combustione. Vedere Fig. 29 H.
- Chiudere la valvola di accensione (fig. 29 B) quando si è certi che il fuoco abbia preso bene.
- Controllare che si sia verificata la combustione secondaria. Ciò viene indicato dalla presenza di fiamme gialle e sfarfallanti sotto al parafiamma.
- Regolare la presa d'aria superiore in modo da ottenere il tasso di combustione per il livello di riscaldamento desiderato (fig. 29 A)

Fig. 30



Aggiunta della legna

Alimentare frequentemente la stufa, aggiungendo solo piccoli quantitativi di combustibile alla volta. Se la stufa è troppo piena, il calore creato potrebbe causare sollecitazioni estreme della canna fumaria. Aggiungere con moderazione il combustibile al fuoco. Evitare i fuochi che bruciano senza fiamme, dato che ciò produrrà il massimo inquinamento. Un fuoco ottimale si ottiene con una buona bruciatura e un fumo in uscita dalla canna fumaria quasi invisibile.

4.7 Pericolo di surriscaldamento

Il caminetto non deve mai essere utilizzato in modo tale da causare surriscaldamento

Il surriscaldamento si verifica in presenza di un eccesso di combustibile e/o di aria, causando un calore eccessivo. Un segno evidente di surriscaldamento è la presenza di un bagliore rosso in alcune parti del caminetto. Se ciò dovesse accadere, ridurre immediatamente l'apertura della presa d'aria.

Consultare un professionista se si sospetta che la canna fumaria non presenti un tiraggio corretto (tiraggio eccessivo o scarso). Per ulteriori informazioni, consultare il capitolo "4.0 Installazione" (Canna fumaria e condotto).

4.8 Eliminazione della cenere

Jøtul F 370 DE Series possiede un ceneraio che rende più semplice rimuovere la cenere.

1. Rimuovere la cenere solo quando la stufa è fredda.
2. Scuotere la cenere attraverso la grata nella piastra di base e quindi nel ceneraio. Indossare un guanto per impugnare la maniglia sul ceneraio ed estrarre la cenere.
3. Assicurarsi che il ceneraio non si riempia fino al punto di impedire alla cenere di scendere dalla grata.

5.0 Utilizzo giornaliero

Odori al primo utilizzo del caminetto

Quando il caminetto viene utilizzato per la prima volta, può emettere un gas irritante dal lieve odore. Ciò si verifica perché la vernice si secca. Il gas non è tossico, tuttavia il locale deve essere ventilato approfonditamente. Lasciare bruciare il fuoco con un tiraggio elevato, fino a far scomparire ogni traccia di gas, fumo e odore.

Nota: se la maniglia della porta è chiusa quando questa è nella posizione rialzata, sarà possibile lasciare la porta in tale posizione abbassando il fermo (Fig. 15 A) nell'alloggiamento anteriore.

Nota: la porta non deve essere aperta quando viene acceso il fuoco. Allentando la vite (Fig. 15 B) e ruotando il fermo sotto la maniglia, la porta si chiuderà sempre, a meno che non venga tenuta aperta.

Consiglio per l'alimentazione della stufa

Nota: i ceppi conservati all'aperto o in un locale freddo devono essere collocati all'interno 24 ore prima dell'uso, al fine di portarli alla temperatura ambiente.

Ci sono vari modi per alimentare la stufa, tuttavia è sempre importante prestare attenzione a ciò che viene collocato nella stufa. Consultare la sezione "Qualità della legna".

Qualità della legna

Per "legna di qualità" si intendono tipi di legna generalmente conosciuti come la betulla, l'abete e il pino.

I ceppi devono essere asciugati, in modo che il contenuto di umidità non sia superiore al 20%.

A tal fine, si consiglia di tagliare i ceppi alla fine dell'inverno. Tagliarli e impilarli in modo da garantire una buona ventilazione. Le pile di legna devono essere coperte per proteggere i ceppi dalla pioggia. Portare i ceppi all'interno all'inizio dell'autunno e impilarli/conservarli per utilizzarli in inverno.

Prestare particolare attenzione a non utilizzare mai i seguenti materiali come combustibile per il caminetto:

- Rifiuti domestici, buste di plastica, ecc.
- Legname verniciato o impregnato (*in quanto estremamente tossico*).
- Assi di legno laminato.
- Cumuli di legname trasportato dalla corrente

Possanno danneggiare il prodotto e sono anche inquinanti.

Legna

L'efficienza di Jøtul F 370 DE Series garantisce una potenza termica nominale di **5,5 kW**. Utilizzo di legna, con emissione nominale di calore: Circa **1,9 kg/h**. Un altro fattore importante per ottenere un funzionamento efficiente della stufa è rappresentato dalle dimensioni dei ceppi, che devono essere le seguenti:

Fascine:

Lunghezza: 30 cm

Diametro: 2-5 cm

Quantità per un'accensione: 6-8 pezzi

Legna da ardere (spaccata):

Lunghezza: 20 - 30 cm

Diametro: circa 8 cm

Intervalli di aggiunta della legna: circa ogni 45 minuti

Aumento della fiamma: 1,4 kg

Quantità per carica: 2 pezzi

L'emissione di calore nominale si ottiene quando la presa d'aria superiore (fig. 29 A) è aperta al 100% circa e la maniglia per la valvola di accensione estratta di circa 1-2 cm (fig. 29 B).

6.0 Manutenzione

6.1 Pulizia del vetro

Il prodotto dispone del sistema di pulizia ad aria del vetro. Attraverso la presa d'aria, l'aria viene risucchiata nella parte superiore del camino e spinta verso il basso lungo la parte interna del vetro.

Sarà comunque inevitabile l'accumulo di un po' fuliggine sul vetro, la cui quantità dipenderà dalle condizioni di tiraggio locale e dalla regolazione della presa d'aria. La maggior parte della fuliggine verrà normalmente bruciata quando si apre completamente la presa d'aria mentre il fuoco brucia vivacemente nel camino.

Suggerimento utile! Per la pulizia generale, utilizzare carta da cucina inumidita con acqua calda e aggiungere della cenere presa dalla camera di combustione. Pulire il vetro con la carta, quindi risciacquarlo con acqua pulita e asciugarlo completamente. Se fosse necessario pulire il vetro più a fondo, utilizzare un detergente per vetri (*seguire le istruzioni riportate sul flacone*).

6.2 Pulizia e rimozione della fuliggine

I depositi di fuliggine possono accumularsi sulle superfici interne del caminetto durante l'uso. La fuliggine è un buon isolante, pertanto riduce la potenza termica del caminetto. Se si accumulano depositi di fuliggine durante l'utilizzo del prodotto, per rimuoverli è sufficiente utilizzare un detergente specifico.

Al fine di impedire la formazione di acqua e di uno strato di pece liquida nel caminetto, consentire regolarmente la presenza di fiamme particolarmente calde per rimuovere lo strato. È richiesta una pulizia interna annuale per ottenere i migliori risultati termici dal prodotto. Si consiglia di effettuarla insieme alla pulizia della canna fumaria e dei condotti.

SVIZZERA

6.3 Pulizia dei condotti alla canna fumaria

I condotti devono essere spazzati attraverso l'apposito portello o l'apertura della porta. In genere, occorrerà rimuovere il parafiamma.

6.4 Ispezione del caminetto

Jøtul raccomanda di ispezionare attentamente il proprio caminetto dopo averlo spazzato e pulito. Controllare tutte le superfici visibili per individuare eventuali crepe. Controllare anche che tutti i giunti siano sigillati e che tutte le guarnizioni siano nelle posizioni corrette. Qualsiasi guarnizione che mostri segni di usura o deformazione deve essere sostituita.

Pulire accuratamente le scanalature delle guarnizioni, applicare della colla per ceramica (disponibile presso il proprio rivenditore Jøtul locale) e premere la guarnizione in posizione. Il giunto si asciugherà rapidamente.

6.5 Manutenzione esterna

Il colore dei prodotti verniciati può alterarsi dopo svariati anni di utilizzo. La superficie deve essere pulita e spazzolata in modo da rimuovere ogni residuo prima di applicare la nuova vernice.

7.0 Assistenza

Attenzione! Non è consentito apportare al prodotto modifiche non autorizzate. Utilizzare solo parti di ricambio originali.

7.1 Sostituzione di parafiamma e deflettore di aspirazione

N.B.: Utilizzare con cautela e attenzione eventuali utensili, per non danneggiare le piastre in vermiculite.

1. Sollevare il bordo anteriore del parafiamma ed estrarlo (**fig. 29 G**). Rimuovere le piastre refrattarie laterali (**fig. 29 F**) e la piastra refrattaria posteriore (**fig. 29 E**).
2. Il deflettore di aspirazione in ghisa, collocato sopra il parafiamma, poggia con la barra sulle scanalature sullo scarico posteriore dei fumi (**fig. 26 A**). Sollevare leggermente il deflettore di aspirazione, tirarlo in avanti ed estrarlo.
3. Per effettuare l'installazione, ripetere la procedura in ordine inverso.

7.2 Sostituzione di piastre refrattarie e piastra di base

N.B.: Utilizzare con cautela e attenzione eventuali utensili, per non danneggiare le piastre in vermiculite.

1. Sollevare il bordo anteriore del parafiamma ed estrarlo. Rimuovere le piastre refrattarie laterali (**fig. 29 F**) e la piastra refrattaria posteriore (**fig. 29 E**).
2. Quindi sollevare la grata e la piastra di base ed estrarla (**fig. 29 D**).
3. Per effettuare l'installazione, ripetere la procedura in ordine inverso.
4. Quando si ricollocano la grata e la piastra di base, verificare che la barra di setacciatura che consente il movimento della grata perforata sia inserita nella fessura presente sul bordo destro della grata. (Vedere **fig. 27 A**).

7.3 Sostituzione di vetri laterali interni/esterni

1. Sollevare il bordo anteriore del parafiamma ed estrarlo. Rimuovere le piastre refrattarie laterali (**fig. 29 F**) e la piastra refrattaria posteriore (**fig. 29 E**).
2. Il deflettore di aspirazione in ghisa, collocato sopra il parafiamma, poggia con la barra sulle scanalature sullo scarico posteriore dei fumi (**fig. 26 A**). Sollevare leggermente il deflettore di aspirazione, tirarlo in avanti ed estrarlo.
3. Rimuovere la grata perforata, la piastra di base e il ceneraio (**fig. 29 D**).

Fig. 31

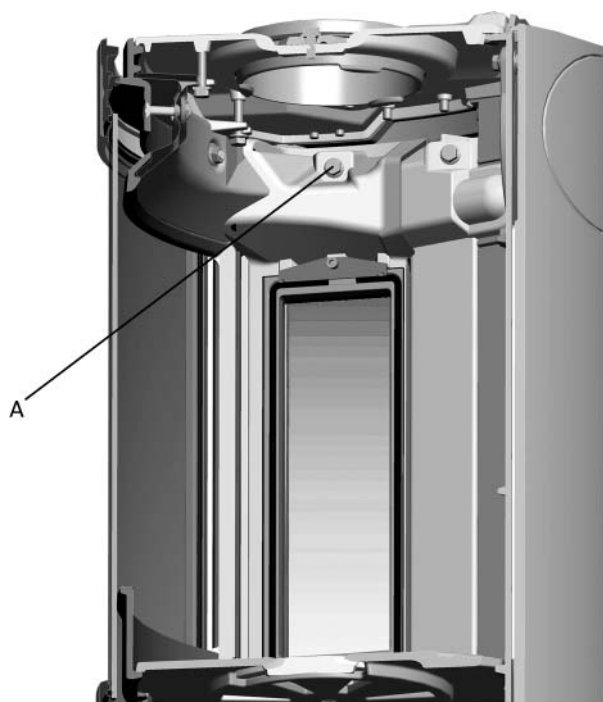
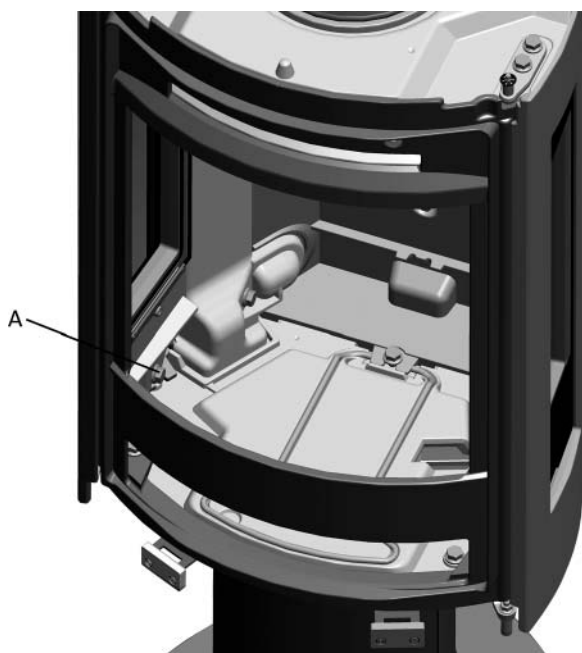


Fig. 32



4. Svitare le viti superiori e inferiori (**fig. 31 A & 32 A**), ed estrarre con cautela il supporto del vetro con il vetro attraverso la porta. **N.B.** Il supporto del vetro tiene in posizione anche il vetro esterno
5. Rimuovere il vetro ed eventualmente sostituire le guarnizioni. Eventualmente sostituire il vetro esterno.
6. Per effettuare l'installazione, ripetere la procedura in ordine inverso.

8.0 Risoluzione dei problemi

Scarso tiraggio

1. Verificare la lunghezza della canna fumaria e la conformità alle norme nazionali (per informazioni, vedere anche le sezioni «**2.0 Dati tecnici**» e «**3.0 Installazione**» (**Canna fumaria e condotto**) nel manuale di installazione).
2. Accertarsi che la sezione trasversale minima della canna fumaria sia conforme a quanto riportato nella sezione «**2.0 Dati tecnici**» del manuale di installazione.
3. Verificare che non ci sia nulla che impedisca il deflusso del fumo: rami, alberi e così via.
4. Se si sospetta un tiraggio eccessivo o insufficiente della canna fumaria, rivolgersi a un tecnico specializzato per la misurazione e la regolazione.

Il camino e spegnimento del fuoco

1. Accertarsi che la legna sia sufficientemente secca.
2. Verificare che ci sia una pressione negativa nella stanza, spegnere le ventole meccaniche e aprire una finestra nelle vicinanze del camino.
3. Controllare che la presa d'aria sia aperta.
4. Controllare che il condotto di scarico dei fumi non sia intasato dalla fuliggine.

Accumulo anomalo di fuliggine sul vetro

È inevitabile che si accumuli della fuliggine sul vetro, ma la sua quantità dipende da:

1. Umidità del combustibile.
2. Condizioni di tiraggio del locale.
3. Apertura della presa d'aria.

Gran parte della fuliggine viene normalmente bruciata quando la presa d'aria è completamente aperta e il fuoco arde vivacemente nel camino.

SVIZZERA

9.0 Accessori opzionali

9.1 Piastre decorative

Piastre decorative, protezione per finestre laterali (2 unità), vernice nera - *codice art. 50037271 (350990)*.

Piastre decorative, protezione per finestre laterali (2 unità), vernice grigia - *codice art. 50037272 (350991)*.

Pietra ollare, coperchio da 25 mm in un pezzo – *codice art. 50012988 (350992)*.

Pietra ollare, coperchio da 25 mm in tre pezzi – *codice art. 50013013 (361011)*, *sostituzione per il n. 50012988 (350992) installato con la canna fumaria in acciaio*.

9.2 Decorazione in vetro, superiore, laterale e anteriore

(con specifiche istruzioni di montaggio a parte)

Inserto in vetro per scarico fumi posteriore, vernice nera, - *codice art. 51012250 (350993)*

Inserto in vetro per scarico fumi posteriore, vernice grigia, - *codice art. 51012251 (350994)*.

Inserto in vetro per scarico fumi superiore, vernice nera, - *codice art. 51012252 (350995)*.

Inserto in vetro per scarico fumi superiore, vernice grigia, - *codice art. 51012253 (350996)*.

9.3 Inserto rotante

Consultare le istruzioni separate.

Inserto rotante per Jøtul F 373 DE, - *codice art. 51012254 (350997)*

9.4 Contenitore per la legna

Vernice nera - *codice art. 50012995 (351160)*

Vernice grigia - *codice art. 50013037 (351161)*

9.5 Piastra per pavimento

Vernice nera - *codice art. 51012322 (361057)*

Vernice grigia - *codice art. 50013037 (361058)*

9.6 Porta in ghisa (Jøtul F 371 DE)

Vernice nera - *codice art. 51036917 (361115)*

Vernice grigia - *codice art. 51036918 (361116)*

9.7 Parte superiore alta

N. cat. 51012304

9.8 Sistema di stoccaggio del calore

N. cat. 10026701

9.9 Pietra ollare

Kit pietra ollare per Jøtul F 377, n. cat. 21043545

Kit pietra ollare per Jøtul F 377 HT, n. cat. 21043546

9.10 Kit di convezione

Kit di convezione, laterale, per Jøtul F 370 C, BP, n. cat. 50043647

Kit di convezione, superiore, per Jøtul F 370 C, BP, n. cat. 50043642

10.0 Garanzia

Jøtul AS fornisce ai propri clienti una garanzia decennale che prevede il diritto alla restituzione degli elementi esterni in ghisa, qualora mostrino difetti nei materiali e/o nella fabbricazione, dopo l'acquisto iniziale/installazione del caminetto. L'acquirente ha diritto alla restituzione delle merci nel caso in cui il caminetto sia stato installato in conformità alle leggi e normative vigenti e in conformità alle istruzioni di installazione e funzionamento di Jøtul.

La garanzia non copre:

L'installazione degli accessori opzionali, ad esempio per modificare le condizioni di tiraggio locale, la circolazione dell'aria o altre circostanze al di fuori del controllo di Jøtul. La garanzia non copre i consumabili, come le piastre refrattarie, i parafiamma, le grate del fuoco, le grate inferiori, gli elementi refrattari in mattone, le valvole di tiraggio e le guarnizioni, essendo soggetti a deterioramento nel tempo a causa della normale usura. La garanzia non copre i danni causati a seguito dell'utilizzo di un combustibile non idoneo per accendere il fuoco, come cumuli di legname trasportato dalla corrente, legna impregnata e verniciata, ritagli di assi, truciolato, ecc. Utilizzando combustibili non idonei, può verificarsi facilmente un surriscaldamento, una condizione in grado di causare lo scolorimento della vernice e crepe alle parti in ghisa.

La garanzia non è valida per i danni causati durante il passaggio del prodotto dal distributore all'indirizzo di consegna. Inoltre, la garanzia non è valida per i danni dovuti all'utilizzo di componenti non originali.

Inhalt

1.0	Behördliche Auflagen	55
2.0	Technische Daten	55
3.0	Sicherheit.....	56
4.0	Installation	58
5.0	Tägliche Nutzung	69
6.0	Pflege.....	69
7.0	Instandhaltung.....	70
8.0	Betriebsstörungen - Fehlersuche	71
9.0	Zusatzausstattung	72
10.0	Garantie.....	72

1.0 Behördliche Auflagen

Die Aufstellung muss gemäß den behördlichen Auflagen und Bestimmungen des jeweiligen Landes erfolgen. Alle lokalen Bestimmungen, einschließlich solche im Bezug auf nationale und europäische Normen, müssen bei der Aufstellung des Produkts eingehalten werden.

Im Lieferumfang des Produkts sind ein Montageanleitung mit technischen Daten und ein allgemeines Benutzer- und Wartungshandbuch enthalten. Das Gerät darf erst dann in Betrieb genommen werden, wenn es durch eine qualifizierte Person geprüft wurde.

Ein Typenschild aus hitzebeständigem Material ist am Produkt befestigt. Es enthält Informationen über Kennzeichnung und Dokumentation des Produkts.

Wichtig! Das Typenschild für Österreich ist beigefügt und wird über das Typenschild für Deutschland geklebt.

2.0 Technische Daten

Material:	Gusseisen
Anstrich:	Schwarzer oder grauer Lack
Heizmaterial:	Holz
Max. Holzscheitlänge:	30 cm
Heizleistung:	6 kW
Brennstoffwärmeleistung:	9 kW
Abzugsöffnung:	Oben
Abzugsrohr:	300 mm (nicht isoliertes)
Durchmesser des Abzugsrohres:	Ø150 mm/Min. 177 cm ² Querschnitt

Gewicht, Produkt ca.:

- mit Basis aus Gusseisen:	ca. 163 kg
- mit Säule aus Gusseisen:	ca. 156 kg
- mit gusseiserne Beine:	ca. 154 kg
- mit Basis aus Gusseisen und Glastür:	ca. 165 kg
- mit Unterteil mit Glas:	ca. 158 kg
- Jøtul F 377 mit Speckstein:	ca. 220 kg
- Jøtul F 377 HT mit Speckstein:	ca. 270 kg
- Jøtul F 377 mit Wärmespeichersystem und Speckstein:	ca. 330 kg
- mit drei Beinen:	ca. 149 kg

Sonderausstattung: Dekorplatten Abdeckung für Seitenfenster.

Speckstein-Dekoration. Glasdekoration oben/seitlich/vorne. Dreh-Set (Jøtul F 373 AT), Holzbehälter, Gusseiserne Tür (Jøtul F 371 DE), High Top, Jøtul F 377 Speckstein, Jøtul F 377 HT Speckstein, Wärmespeichersystem, Konvektionsset.

Abmessungen, Abstände:

Siehe **Abb. 1**.

Die technischen Daten entsprechen **EN 13240/Art. 15a B-VG**

Nennwärmeleistung:	6 kW
Rauchgasmassenstrom:	6,5 g/s
Empfohlener Kaminzug:	12 Pa
Wirkungsgrad:	78 %@6,8kW
CO-Emission (13% O ₂):	0,10 %
Staubgehalt (13% O ₂):	36 mg/Nm ³
Rauchgastemperatur:	265 °C
Mittlere Abgasstutztemperatur:	360 °C
Gebrauchstyp:	Periodisch

Periodische Verbrennung ist in diesem Zusammenhang die normale Verwendung des Kamins, d. h. dass Brennstoff nachgelegt wird, sobald der Brennstoff auf eine geeignete Menge glimmender Asche heruntergebrannt ist.

Auf allen Produkten ist ein Schild mit der Seriennummer und dem Baujahr angebracht. Schreiben Sie diese Nummer an die in den Aufstellungsanweisungen angegebene Stelle. Nennen Sie immer diese Seriennummer, wenn Sie sich an den Händler oder an Jøtul wenden.

Product: Jøtul Room heater fired by solid fuel				
Standard				
Minimum distance to adjacent combustible materials:				
Emission of CO in combustion products:				
Flue gas temperature:				
Nominal heat output:				
Efficiency:				
Operation range:				
Fuel type:				
Operational type:				
The appliance can be used in a shared flue:				
Country	Classification	Certificate/standard	Approved by	
Norway	Klasse II			
Sweden	occ	SP	SP Sveriges Provnings- och Forskningsinstitut AB	
EUR	Intermittent	EN	EN 13240 National Testing and Research Institute	
Follow user's instructions. Use only recommended fuels. Montage- und Bedienungsanleitung beachten. Verwenden Sie nur empfohlenen Brennstoffen. Respectez les consignes d'utilisation. Utilisez uniquement les combustibles recommandés.				
Serial no. Y-xxxx, Year: 200x				
Manufacturer: Jøtul AS POB 1482 N-1602 Fredrikstad Norway				

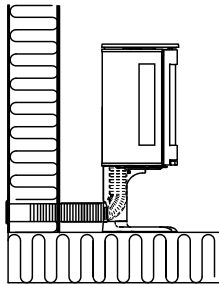
Serial no.

Luftzirkulation

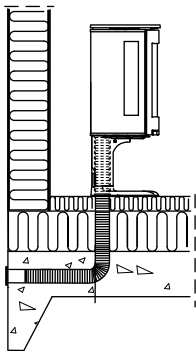
Der Außenluftanschluss kann wie folgt direkt mit Jøtul F 370 AT Series verbunden werden:

- über einen flexiblen Schlauch von außen bzw. vom Kamin (nur, wenn der Schornstein über einen eigenen Außenluftkanal verfügt), der zum Außenluftanschluss des Produkts führt.

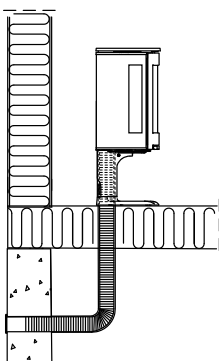
Durch eine Außenwand



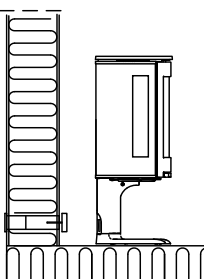
Durch Fußboden und Bodenplatte



Durch Fußboden und Fundament



Indirekt durch eine Außenwand



3.0 Sicherheit

Hinweis: Um maximale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten, müssen Jøtul-Kaminöfen von ausgebildetem Fachpersonal installiert werden.

Jegliche Veränderungen am Produkt, die durch einen Händler, Installateur oder Kunden vorgenommen werden, können dazu führen, dass das Produkt oder seine Sicherheitsfunktionen nicht wie vorgesehen arbeiten. Dasselbe gilt für die Installation von Zubehör oder Zusatzausstattung, die nicht von Jøtul geliefert wird. Dies kann ebenfalls gelten, wenn wichtige Komponenten für Funktionsweise und Sicherheit demontiert oder entfernt wurden.

In allen genannten Fällen haftet der Hersteller nicht für das Produkt und sämtliche Garantieransprüche erlöschen.

3.1 Brandschutzmaßnahmen

Jede Nutzung des Kamins stellt eine potenzielle Gefahrensituation dar. Daher müssen die folgenden Vorgaben befolgt werden:

- Die minimalen Sicherheitsabstände für die Kaminnutzung werden auf **Abb. 1** angegeben.
- Stellen Sie sicher, dass sich Möbel und andere brennbare Materialien nicht zu dicht am Kamin befinden. Brennbare Materialien müssen **mindestens 1 m** vom Kamin entfernt sein.
- Lassen Sie das Feuer vollständig herunterbrennen. Löschen Sie niemals Flammen mit Wasser.
- Ein entzündeter Kaminofen ist heiß und kann bei Berührung Verletzungen hervorrufen.
- Entfernen Sie nur dann Asche, wenn der Kamin abgekühlt ist. Asche kann heiße Glut enthalten und sollte daher in einen nicht brennbaren Behälter gefüllt werden.
- Asche ist im Außenbereich aufzubewahren oder an einem Ort zu entleeren, an dem keine potenzielle Feuergefahr besteht.

Im Falle eines Feuers im Schornstein

- Schließen Sie alle Be- und Entlüftungsöffnungen.
- Halten Sie die Brennkammertür geschlossen.
- Überprüfen Sie Dachboden und Keller auf Rauch.
- Rufen Sie die Feuerwehr.
- Vor dem erneuten Betrieb nach einem Feuer muss der Schornsteinfeger Kamin und Schornstein überprüfen, um deren vollständige Funktionstüchtigkeit sicherzustellen.

3.2 Boden

Fundamente

Es muss sichergestellt sein, dass das Fundament in geeigneter Weise für den Kamin dimensioniert ist. Unter «**2.0 Technische Daten**» finden Sie Angaben zum Gewicht. Es empfiehlt sich, dass Bodenbelag, der nicht fest mit dem Fundament verbunden ist – so genannt schwimmend verlegter Belag – beim Aufstellen entfernt wird.

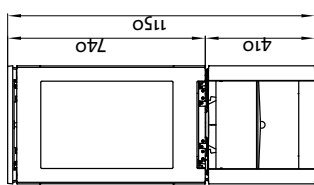
Erforderliche Schutzmaßnahmen für Holzfußböden

Jøtul F 370 AT Series (ausgenommen Jøtul F 374 AT) hat an seiner Unterseite einen Hitzeschild, der die Basis/Säule des Produkts gegen Hitze schützt. Das Produkt hat einen integrierten Schutz und kann deshalb auf einem Holzfußboden aufgestellt werden. **Brennbare Bodenbeläge – z. B. Linoleum, Teppiche usw. – unter der Brandschutzplatte müssen entfernt werden.**

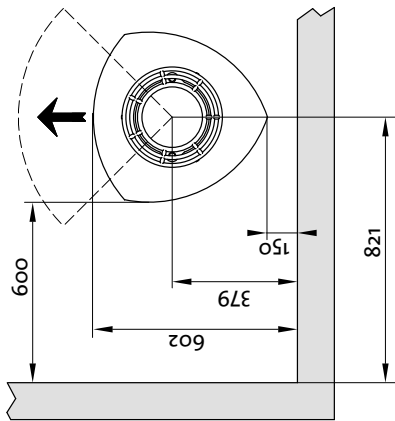
Fig. 1a

Produkte:

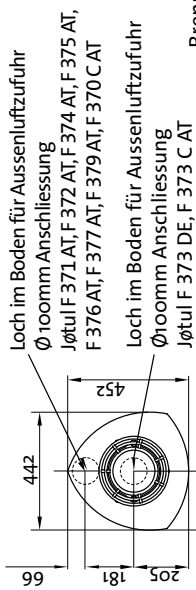
Jøtul F 371 AT/ F 372 AT/ F 373 AT/ F 374 AT/ F 375 AT/ F 376 AT/ F 377 AT/ F 379 AT/ F 370 CAT



Grundmodell:



Grundmodell:



Loch im Boden für Aussenluftzufuhr

Ø 100mm Anschließung

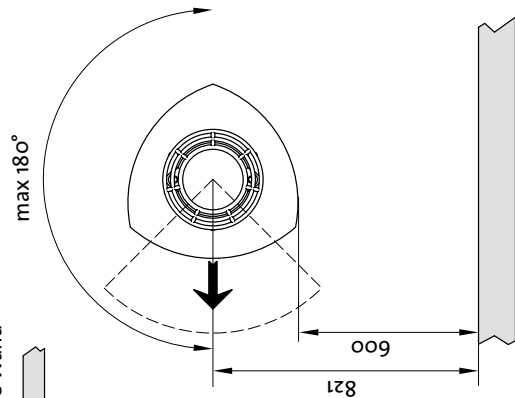
Jøtul F 371 AT, F 372 AT, F 374 AT, F 375 AT, F 376 AT, F 377 AT, F 379 AT, F 370 CAT

Loch im Boden für Aussenluftzufuhr

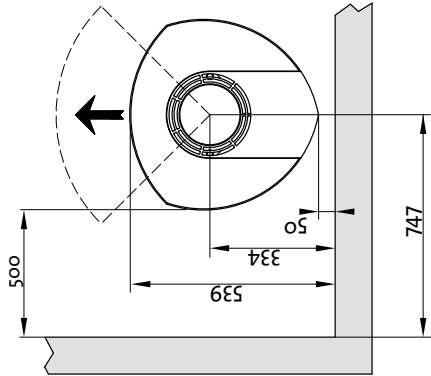
Ø 100mm Anschließung

Jøtul F 373 DE, F 373 CAT

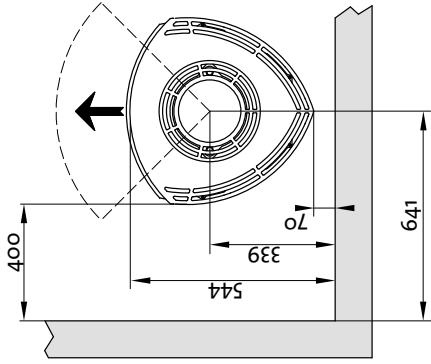
Brennbare Wand



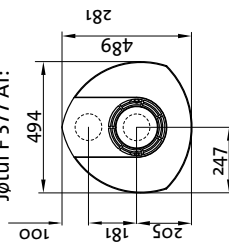
Jøtul F 377 AT:



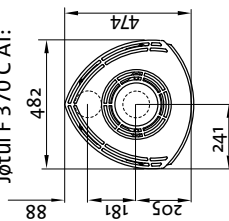
Jøtul F 370 CAT (Modell mit Konvektionsset und isolierten Abzugsrohre):



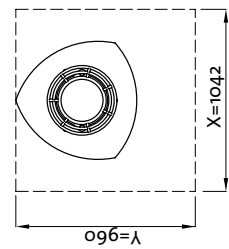
Jøtul F 377 AT:



Jøtul F 370 CAT:



X/Y = Min. Mass Bodenplatte



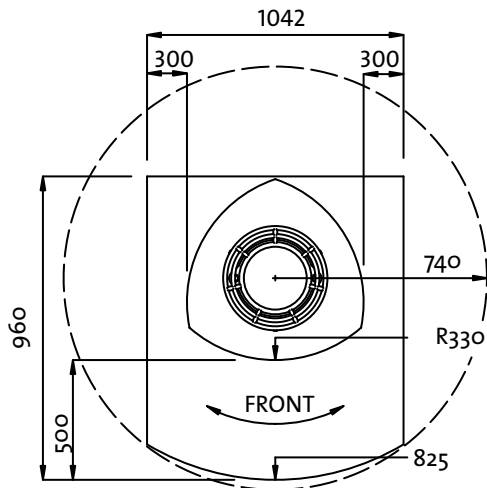
ÖSTERREICH

Erforderliche Schutzmaßnahmen für brennbare Böden vor dem Ofen

Die Frontplatte muss den nationalen Gesetzen und Bestimmungen entsprechen.

Bei der örtlichen Baubehörde erhalten Sie Informationen zu Einschränkungen und Auflagen bei der Aufstellung.

Abb. 1 B



3.3 Wände

Abstand zu einer Wand aus brennbaren Materialien – siehe Abb. 1

Der Kamin ist zugelassen für die Benutzung mit einem nicht isolierten Abzugsrohr unter Einhaltung der in Abb. 1. aufgeführten Abstände zu Wänden aus brennbarem Material.

3.4 Decke

Über dem Ofen muss ein Abstand von mindestens 1000 mm zu einer brennbaren Decke vorhanden sein.

4.0 Installation

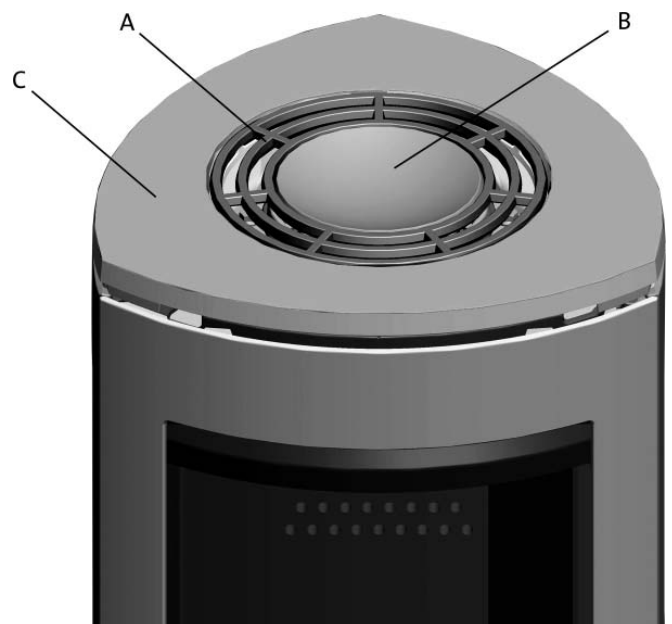
Hinweis: Vor dem Aufstellen ist der Ofen auf Beschädigungen zu untersuchen.

Der Ofen ist schwer! Um den Ofen aufzustellen und in die richtige Position zu bringen, ist eine zweite Person erforderlich.

4.1 Bevor die Aufstellung

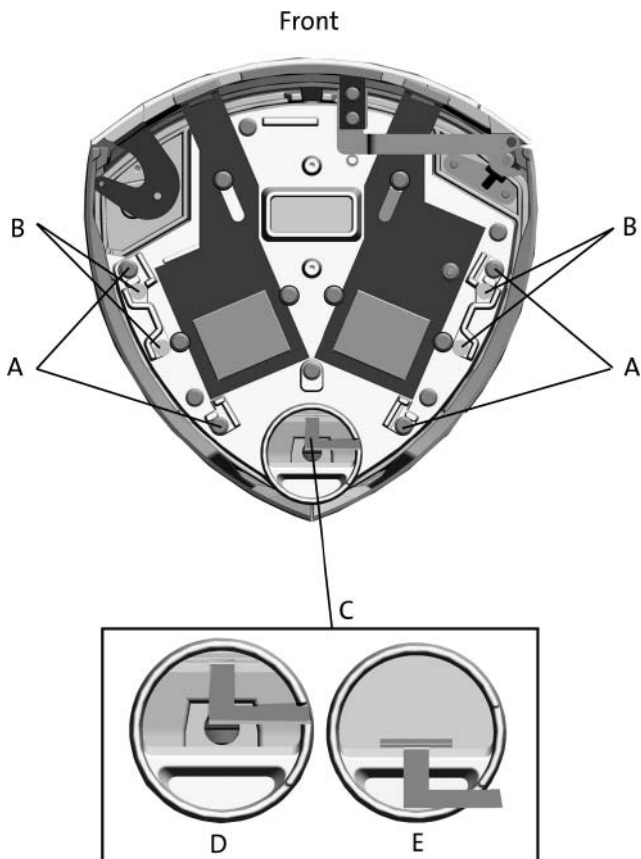
1. Das Standardprodukt wird in zwei Paketen ausgeliefert. Eines mit dem Kamin selbst und eines mit der optionalen Basis aus Gusseisen bzw. Beton oder einem Sockel aus Gusseisen.
2. Entfernen Sie beim Auspacken des Produkts die Brennerplatten, die Ablenplatte, das Abgasleitblech, die Ofenplatte, den Aschenkasten und das Feuerrost. Entfernen Sie auch die kleinen seitlichen Brennerplatten und die Dichtung für das Abzugsrohr, die sich im Aschenkasten befinden.

Abb. 3



3. Heben Sie die Deckelplatte mit dem oberen Rost (Abb. 3 A) und der Auffangschale (Abb. 3 B) ab.
4. Überprüfen Sie den Ofen auf sichtbare Beschädigungen, und vergewissern Sie sich, dass die Regler (Abb. 29 A, B und C) funktionieren.
5. Wird der hintere Auslass für das Abzugsrohr verwendet, bohren Sie in die abnehmbaren Abdeckplatten des Abzugsrohrs zunächst Löcher (Abb. 5 A), bevor Sie sie entfernen.
6. Positionieren Sie den Holzblock (siehe Abb. 5 B), mit dem die Abgasleitbleche in der richtigen Position gehalten werden, so, dass die Seitenplatten gestützt werden, wenn die Abdeckplatten entfernt werden.
7. Breiten Sie die Verpackungspappe auf dem Boden aus. Legen Sie den Ofen vorsichtig auf die Seite.

Abb. 4



8. Wenn das Glasdekor-Set (optionales Zubehör) verwendet wird, müssen die 4 Kreuzschlitzschrauben am Boden mit Hilfe des im Glasdekor-Set enthaltenen Schlüssels entfernt werden (**Abb. 4 B**).

4.2 Zusammenbau

Jøtul F 371 AT - Basis aus Gusseisen

Hinweis: Wenn der flexible Schlauch durch ein Loch im Boden angeschlossen wird, müssen die vorgestanzen Abdeckungen nicht entfernt werden.

Abb. 5



1. Wenn der flexible Schlauch mit 100 mm Durchmesser für die externe Luftzufuhr an die externe Entlüftung (**Abb. 4C**) unter der Verbrennungskammer angeschlossen werden soll, bohren Sie ein Loch (**Abb. 5 C**) in die abnehmbaren Abdeckplatten, bevor Sie sie entfernen. **Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass die hintere Platte im Unterteil (**Abb. 6 A**) eingesetzt ist, wenn die Abdeckungen herausgeschlagen werden.

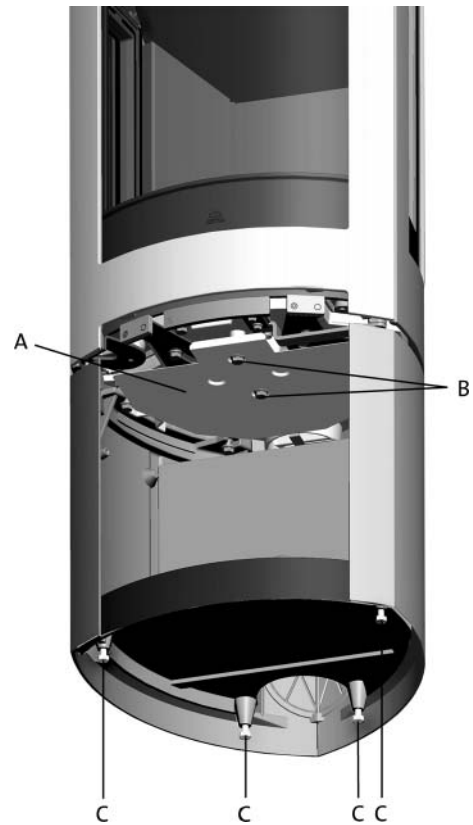
ÖSTERREICH

Abb. 6



2. Entfernen Sie das Gestell und die hintere Platte (**Abb. 6 A**) in der Basis. Schieben Sie den Handgriff in der externen Entlüftung (**Abb. 4 D**) in die vorderste Position.
3. Fügen Sie unter Verwendung der vier Schrauben (M8x30 mm) aus dem Schraubenbeutel (**Abb. 4 A**) die Basis und die Verbrennungskammer zusammen.
4. Um den Ofen aufzustellen, ist eine zweite Person erforderlich.
5. Richten Sie den Ofen mit Hilfe der vier Einstellschrauben aus (siehe **Abb. 7 C**).
6. Ziehen Sie den flexiblen Schlauch durch das Loch, und befestigen Sie ihn mit einer Schlauchklemme am Auslass. **Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass der Schlauch lang genug ist, um Teilstückverbindungen zu vermeiden.

Abb. 7



7. Das Basisgestell muss durch das mitgelieferte Hitzeschild gegen die Ofenhitze geschützt werden. Befestigen Sie das Hitzeschild (**Abb. 7 A**) mit den zwei Schrauben wie in **Abb. 7 B** gezeigt.
8. Bringen Sie Gestell und hintere Platte wieder am Unterteil an.

Jøtul F 373 AT - Die Säule

Wichtig! Wenn das Dreh-Set verwendet wird, muss dieses zusammengebaut werden, bevor der Sockel an der Feuerstelle befestigt wird. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der dem Dreh-Set beiliegenden Montageanleitung.

Abb. 11



1. Richten Sie den Ofen mit Hilfe der drei Einstellschrauben aus (siehe **Abb. 11 A**).
2. Befestigen Sie die Säule an die Verbrennungskammer mit den Schrauben (M8x30 mm) aus dem Schraubenbeutel (**Abb. 4 A**).
3. Bei Verwendung der externen Luftzufuhr über die externe Entlüftung wird der flexible Schlauch mit 100 mm Durchmesser jetzt an die Lüftungsöffnung angeschlossen (**Abb. 4C**).
4. Schieben Sie den Handgriff in der externen Entlüftung in die vorderste Position (**Abb. 4D**).
5. Befestigen Sie den Schlauch mit einer Schlauchklemme an der externen Entlüftung. **Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass der Schlauch lang genug ist, um Teilstückverbindungen zu vermeiden.
6. Wenn die externe Luftzufuhr durch den Boden erfolgen soll, bringen Sie die Säuledichtung (**Abb. 11 B**) an der Öffnung auf der Säuleunterseite an. Ziehen Sie den flexiblen Schlauch von der Säuleunterseite durch die Dichtung. **Hinweis:** Die Öffnung ist in der Mitte der Säule/des Abzugsrohrs.
7. Schieben Sie den Handgriff in der externen Entlüftung in die hintere Position (siehe **Abb. 4E**).
8. Um den Ofen aufzustellen, ist eine zweite Person erforderlich. Platzieren Sie den Ofen direkt über der externen Luftzufuhr. **Wichtig!** Stellen Sie sicher, dass sich der Handgriff in der externen Entlüftung in der vordersten Position befindet, wenn die externe Luft nicht durch den Sockel geleitet wird.

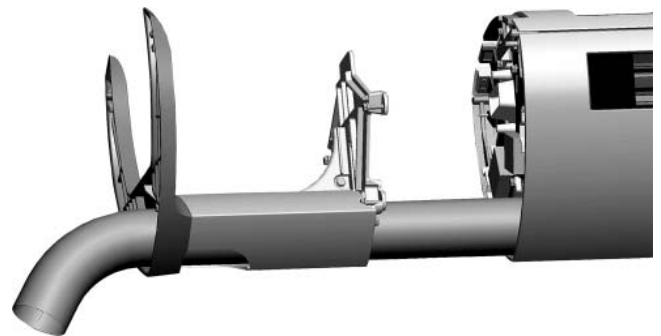
Jøtul F 374 AT - Gusseiserne Beine

Wenn Außenluft über die Außenluftzufuhr einströmen soll, bringen Sie einen flexiblen Schlauch mit einem Durchmesser von 100 mm (**Abb. 4 C**) an der Außenluftzufuhr am Produkt an.

Installation mit Außenluft

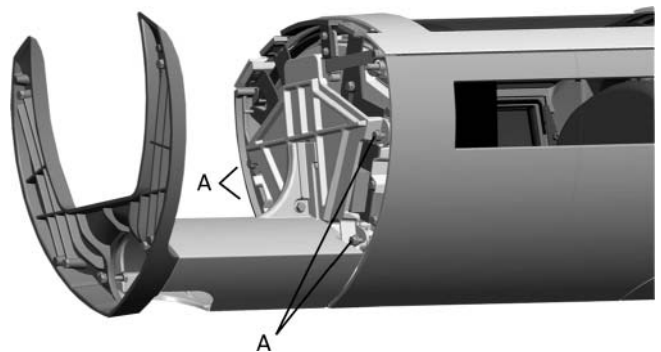
1. Bewegen Sie den Hebel an der Außenluftzufuhr in seine vordere Stellung (**Abb. 4 D**).
2. Befestigen Sie den Schlauch per Schlauchklemme an der Außenluftzufuhr. **Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass der Schlauch lang genug ist, damit keine Verbindungen erforderlich werden.

Abb. 12



3. Bewegen Sie das gusseiserne Bein zur Brennkammer, während der Außenluftschlauch durch das Bein sowie, bei Bedarf, durch die Öffnung auf dessen Rückseite geführt wird (**Abb. 12**).

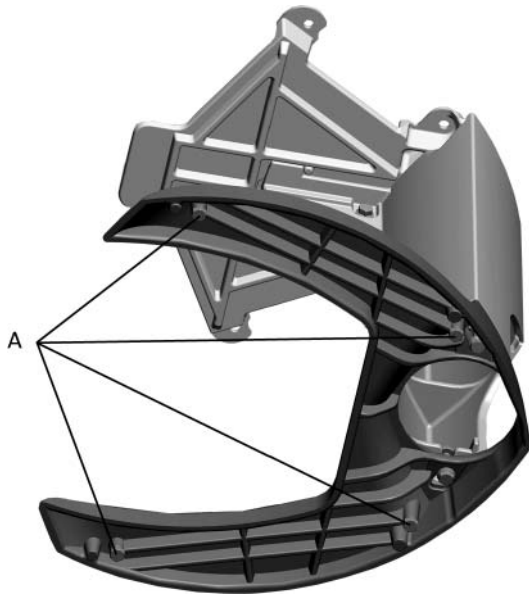
Abb. 13



4. Befestigen Sie das Unterteil mit den vier Schrauben (M8 x 30 mm) aus dem Schraubenbeutel an der Brennkammer (**Abb. 13 A**).
5. Stellen Sie das Produkt gemeinsam mit einer weiteren Person vorsichtig auf und platzieren Sie es korrekt über der Außenluftzufuhr.

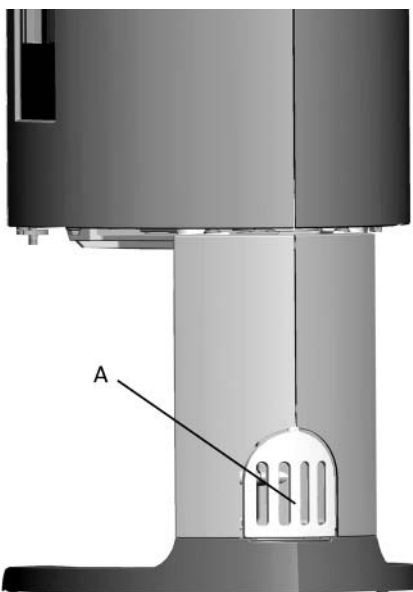
ÖSTERREICH

Abb. 14



6. Justieren Sie bei Bedarf die Höhe des Produkts. Verwenden Sie dazu die Einstellschrauben unter dem Bein (**Abb. 14 A**).

Abb. 15



7. Bringen Sie die Abdeckung für die Außenluftzufuhr an (**Abb. 15 A**).

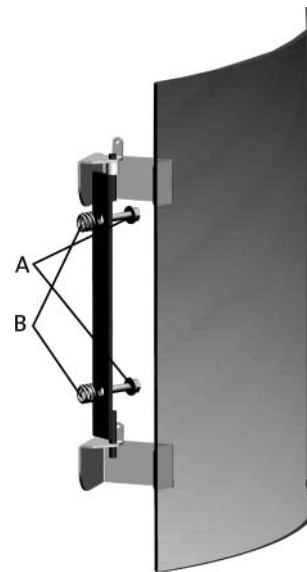
Installation ohne Außenluft

1. Befestigen Sie das Unterteil mit den vier Schrauben (M8 x 30 mm) aus dem Schraubenbeutel an der Brennkammer (**Abb. 13 A**).
2. Stellen Sie das Produkt gemeinsam mit einer weiteren Person vorsichtig auf und platzieren Sie es korrekt über der Außenluftzufuhr.
3. Justieren Sie bei Bedarf die Höhe des Produkts. Verwenden Sie dazu die Einstellschrauben unter dem Bein (**Abb. 14 A**).
4. Bringen Sie die Abdeckung an (**Abb. 15 A**).

Jøtul F 375 AT - Gusseisernes Unterteil mit Glastür

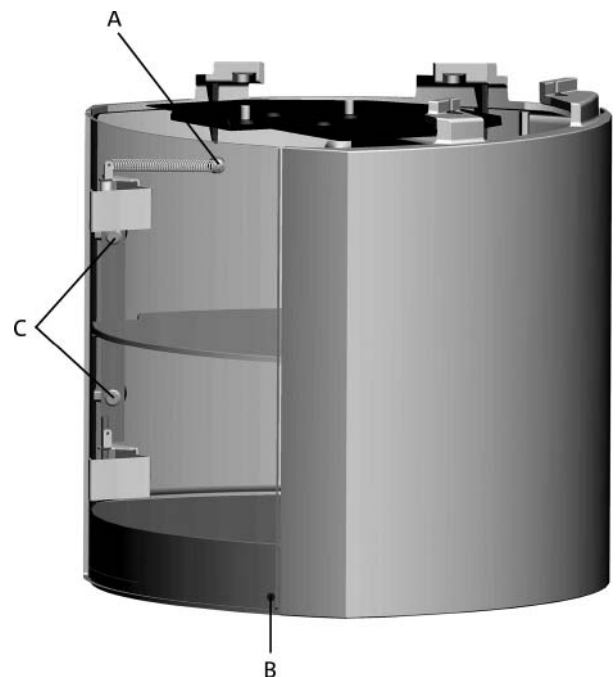
1. Montieren Sie das gusseiserne Unterteil gemäß der Beschreibung unter Jøtul F 371 AT - gusseisernes Unterteil.

Abb. 16



2. Befestigen Sie das Scharnier für die Glastür am Unterteil. Verwenden Sie dazu die Schrauben (M6 x 20 mm) im Schraubenbeutel für die Glastür (**Abb. 16 A**).
3. Setzen Sie die Feder zwischen den Gewindebohrungen und dem Scharnier ein, bevor Sie die Schrauben anziehen (**Abb. 16 B**).

Abb. 17



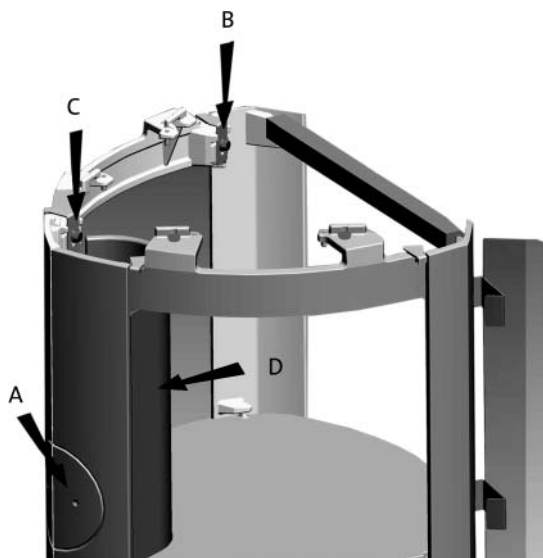
4. Schrauben Sie das andere Federende fest (**Abb. 17 A**).
5. Befestigen Sie den Türdämpfer rechts unten an der Innenseite der Glastür (**Abb. 17 B**).

Hinweis: Zwischen Tür und Unterteil muss ein gleichmäßiger Spalt vorliegen, damit die Tür gerade hängen kann. Stellen Sie die Tür bei Bedarf nach, indem Sie die beiden Schrauben anziehen oder lösen (**Abb. 17 C**).

Jøtul F 376 AT – Unterteil mit Glas

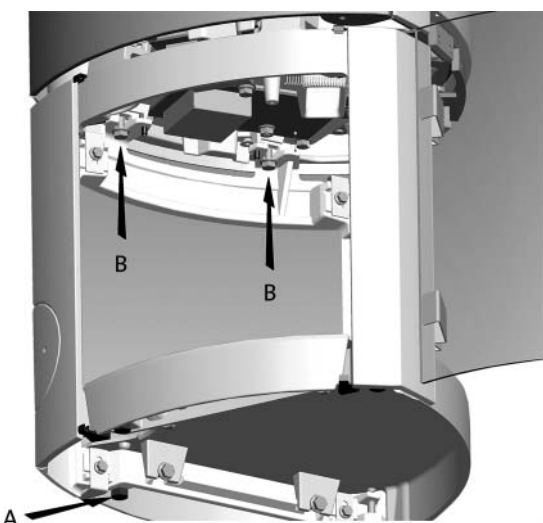
Hinweis: Wenn Sie den flexiblen Schlauch durch eine Öffnung im Boden anschließen, stellen Sie keine Öffnungen in den abnehmbaren Abdeckplatten her (**Abb. 18 A**).

Abb. 18



1. Lösen Sie die Schrauben für die oberen Glasklemmen auf beiden Seiten (**Abb. 18 B und C**). Stellen Sie sicher, dass sich der Hebel an der Außenluftzufuhr in seiner vorderen Stellung befindet (**Abb. 4 D**).
2. Bei Anschluss eines flexiblen Schlauchs (\varnothing 100 mm) für die Außenluftversorgung der Außenluftzufuhr bzw. des Abzugs (**Abb. 4 C**) unter der Brennkammer, bohren Sie zuerst ein Loch (**Abb. 18 A**) in die abnehmbaren Abdeckplatten, bevor Sie Öffnungen in ihnen herstellen.
Hinweis: Belassen Sie die hintere Platte im Unterteil (**Abb. 18 D**), wenn die Öffnungen in den Abdeckungen hergestellt werden.
3. Entfernen Sie die hintere Platte (**Abb. 18 D**) aus dem Unterteil.

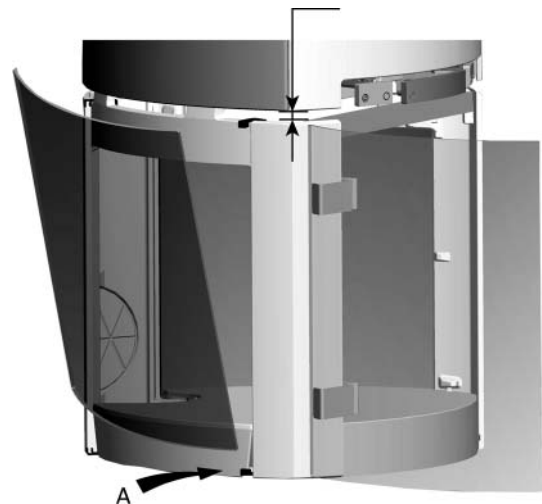
Abb. 19



4. Bringen Sie das Unterteil in die korrekte Position auf der Fußbodenplatte (falls vorhanden). Richten Sie das Produkt mithilfe der vier Einstellschrauben (**Abb. 19 A**) waagrecht aus.

5. Befestigen Sie das Unterteil mit den vier Schrauben (M8 x 30 mm) aus dem Schraubenbeutel an der Brennkammer (**Abb. 19 B**).
6. Stellen Sie das Produkt gemeinsam mit einer weiteren Person vorsichtig auf.
7. Stellen Sie die Glastür bei Bedarf nach. Verwenden Sie dazu die Schrauben auf **Abb. 17 C**. Zwischen Tür und Unterteil muss ein gleichmäßiger Spalt vorliegen, damit die Tür gerade hängen kann.

Abb. 20



8. Installieren Sie die Glasseitenverkleidungen, indem Sie sie in die unteren Glasklemmen einsetzen (**Abb. 20 A**). Heben Sie die oberen Klemmen an und drücken Sie sie auf das Seitenglas herab. Stellen Sie sicher, dass zwischen Seitenglas und Seitenplatte vorn und hinten ein gleichmäßiger Spalt vorliegt. Ziehen Sie die vordere Schraube für das Seitenglas an (**Abb. 18 B**). Die hintere Schraube (**Abb. 18 C**) ist nur so weit zu lockern, bis die Glasklemme angehoben werden kann, ohne dass die Schraube gelöst werden muss. (Dies erleichtert das Vorgehen, wenn zu einem späteren Zeitpunkt das Glas ersetzt werden muss.)
9. Führen Sie den flexiblen Schlauch (falls vorhanden) durch eine Öffnung im Boden oder in der Rückseite des Unterteils (**Abb. 18 A**). Befestigen Sie ihn per Schlauchklemme am Abzug.
Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der Schlauch lang genug ist, damit keine Verbindungen erforderlich werden.
10. Bringen Sie die hintere Platte (**Abb. 18 D**) wieder an.
11. Das Basisgestell muss durch das mitgelieferte Hitzeschild gegen die Ofenhitze geschützt werden. Befestigen Sie das Hitzeschild (**Abb. 7 A**) mit den zwei Schrauben wie in **Abb. 7 B** gezeigt.

Jøtul F 377 AT – mit Speckstein

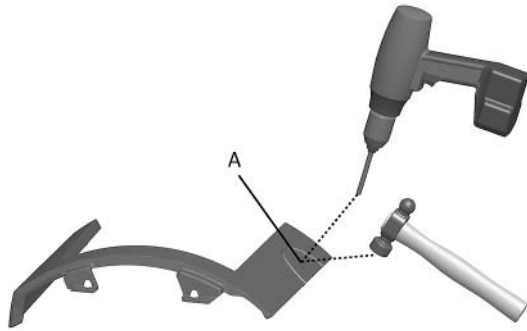
Siehe separate Installationsanleitung (Kat.nr. 10043560).

ÖSTERREICH

Jøtul F 379 AT - mit drei Beinen

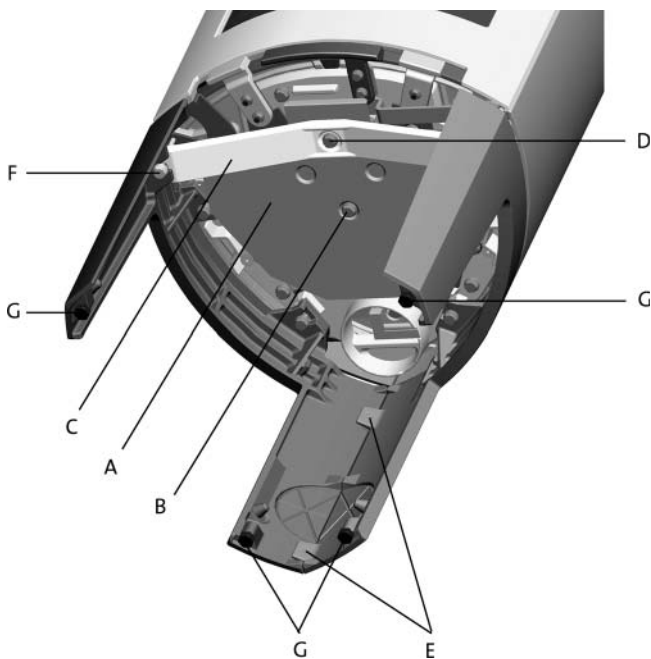
Hinweis: Wenn Sie den flexiblen Schlauch durch eine Öffnung im Boden anschließen, stellen Sie keine Öffnungen in den abnehmbaren Abdeckplatten (**Abb. 21 A**) her.

Abb. 21



1. Bei Anschluss eines flexiblen Schlauchs (\varnothing 100 mm) für die Versorgung der Außenluftzufuhr bzw. des Abzugs (**Abb. 4 C**) unter der Brennkammer bohren Sie zuerst ein Loch (**Abb. 21 A**) in die abnehmbaren Abdeckplatten, bevor diese Herausgeschlagen werden. **Hinweis:** Legen Sie die Teile auf eine geeignete Unterlage, bevor die Abdeckplatten herausgeschlagen werden.

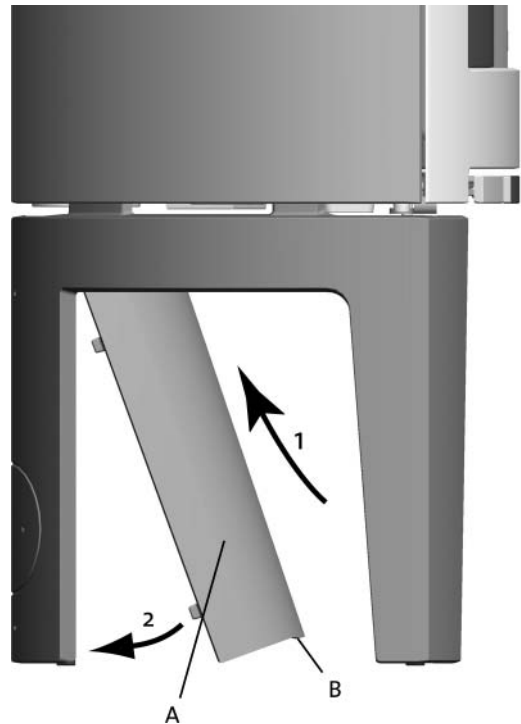
Abb. 22



2. Die beiliegende Hitzeschutzplatte sollte verwendet werden, um das Unterteil vor der Hitze zu schützen, die vom Produkt abgestrahlt wird (**Abb. 22 A**). Diese zuerst mit einer Schraube sichern (**Abb. 22 B**).
3. Die Halterung (**Abb. 22 C**) lose mit einer Schraube (**Abb. 22 D**) sichern.
4. Befestigen Sie das Unterteil mit den vier Schrauben (M8 x 30 mm) aus dem Schraubenbeutel an der Brennkammer (**Abb. 4 A**).
5. Die Beine an der Rückseite mit zwei Schrauben zusammenschrauben (**Abb. 22 E**).
6. Die Halterung (**Abb. 22 C**) mit einer Schraube (**Abb. 22 F**) und Muttern an beiden Enden sichern.
7. Stellen Sie das Produkt gemeinsam mit einer weiteren Person vorsichtig auf.

8. Richten Sie das Produkt mithilfe der vier Einstellschrauben (**Abb. 22 G**) waagrecht aus.
9. Falls die Beine nicht korrekt ausgerichtet sind, die Schrauben (**Abb. 22 F**) auf jeder Seite lösen. Die Beine ausrichten und die Schrauben wieder anziehen.
10. Befestigen Sie die Schraube (**Abb. 22 D**).
11. Den flexiblen Schlauch durch die Öffnung ziehen und am Abzug mit einer Klemme befestigen. **Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass der Schlauch lang genug ist, damit keine Verlängerungen erforderlich sind.

Abb. 23



12. Die Abdeckung (**Abb. 23 A**) anbringen. Sicherstellen, dass der Stift (Ausbuchtung) B nach unten zeigt.

4.3 Schornsteine und Abzugsrohre

- Der Ofen kann an Schornsteine und Abzugsrohre angeschlossen werden, die für Festbrennstofföfen freigegeben und deren Rauchgastemperaturen unter «**2.0 Technische Daten**» spezifiziert sind.
- Der Durchmesser des Schornsteins muss mindestens dem des Abzugsrohres entsprechen. Zur Berechnung des korrekten Schornsteinquerschnitts siehe «**2.0 Technische Daten**».
- Die Schornsteinberechnung erfolgt nach DIN 4705 Teil 1 und Teil 2 bzw. aTeil 3 mit dem dieser Anleitung zugefügten Wertetripel.
- Bei Produkte mit selbstschließenden Feuerraumtüren ist ein Anschluss an einen bereits mit anderen Öfen und Herden belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gem. DIN 4705, Teil 3, dem nicht widerspricht.
- Produkte ohne selbstschließende Sichtfenstertüren müssen an einen eigenen Schornstein angeschlossen werden.
- Der Anschluss an den Schornstein muss gemäß den Montageanweisungen des Schornsteinherstellers erfolgen.
- Bevor Sie ein Loch in den Schornstein schlagen, sollte der Ofen probeweise aufgestellt werden, um die genaue Position des Ofens und des Lochs im Schornstein zu markieren. Mindestabmessungen sind in **Abb. 1** aufgeführt.
- Sorgen Sie dafür, dass das Abzugsrohr auf dem Weg zum Schornstein hin geneigt ist.
- Verwenden Sie eine Abzugsrohrbiegung mit Reinigungsöffnung, durch die die Rohrbiegung gefegt werden kann.

Es ist besonders darauf zu achten, dass die Verbindungen eine gewisse Flexibilität aufweisen, um Bewegungen in der Installation zu vermeiden, die zu Rissen führen können.

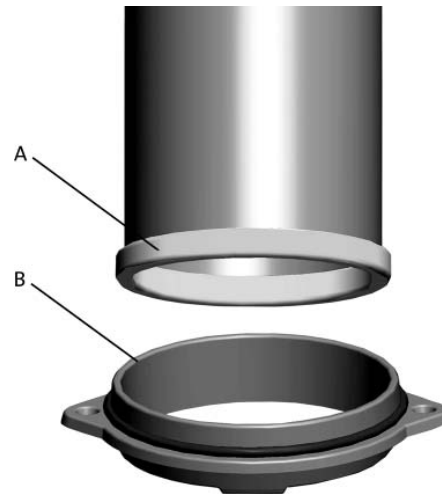
Der Zug des Schornstein; weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten «2.0 Technische Daten» .

Wenn der Zug zu stark ist, muss ein Schieber zur Regelung des Schornsteinzugs eingebaut werden.

Montage des Abzugsrohrs

1. Setzen Sie die Deckelplatte (**Abb. 3 C**) auf den Ofen.
2. Für das Anheben des oberen Rosts (**Abb. 3 A**) und das Halten des Rosts während der Befestigung des Abzugsrohrs benötigen Sie eine zweite Person zur Unterstützung.
3. Führen Sie das Abzugsrohr durch das Rost der Deckelplatte, und setzen Sie es auf den Rauchabzug des oberen Auslasses.

Abb. 25

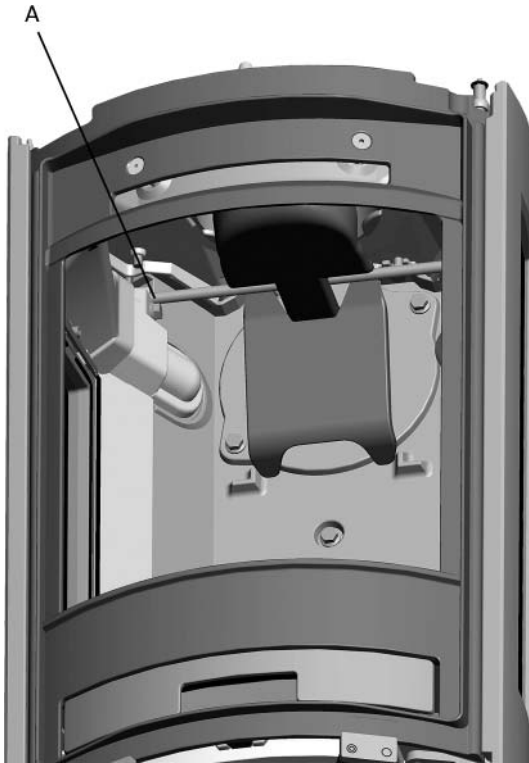


4. Fixieren und befestigen Sie es mit der Dichtung (**Abb. 25 A**). **Hinweis: Es ist wichtig, dass die Fugen/Abzugsrohre vollständig abgedichtet sind. Bei Luftundichtheiten kann das Abzugsrohr nicht ordnungsgemäß funktionieren.**

ÖSTERREICH

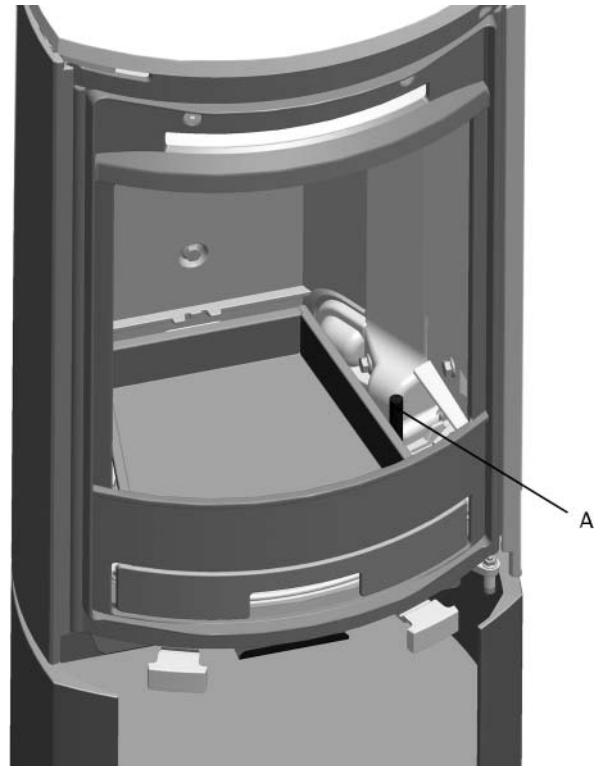
4.4 Montage des Ofens

Abb. 26



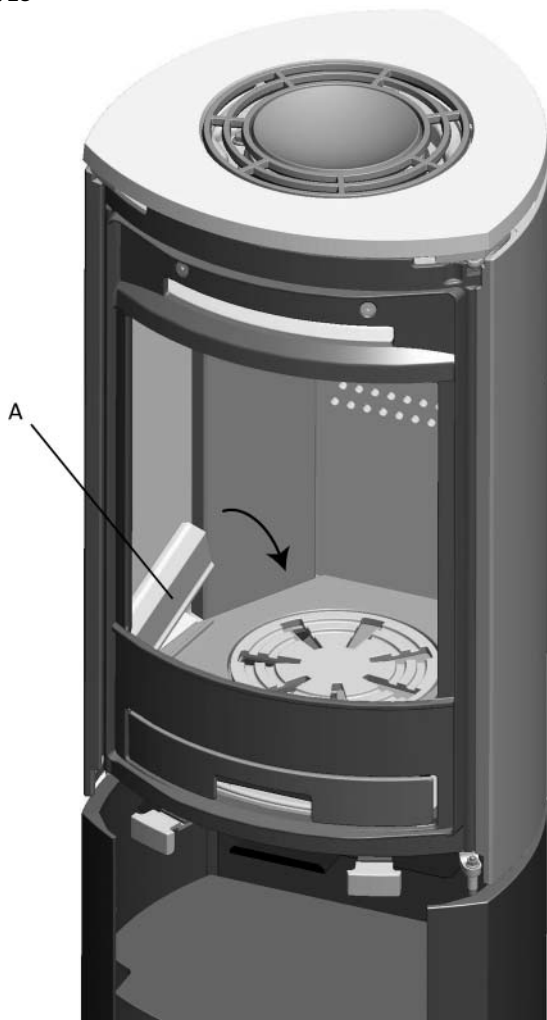
1. Setzen Sie die Ablenkplatte mit der Stange in die Rille auf den Rippen (**Abb. 26 A**).
2. Schieben Sie die Ofenplatte durch die Öffnung, und setzen Sie sie auf dem Boden auf.

Abb. 27



3. Bringen Sie das Feuerrost auf der Ofenplatte in Position. Überprüfen Sie, ob der Schlitz des Feuerrosts auf der rechten Seite und die Stange richtig miteinander verbunden sind (**Abb. 27 A**).
4. Setzen Sie den Aschenkasten auf den Boden des Ofens.
5. Setzen Sie die hintere Brennerplatte in die hintere Rille der Basisplatte ein.
6. Setzen Sie die seitlichen Brennerplatten auf jeder Seite in die seitlichen Rillen der Basisplatte ein. Schieben Sie die Ablenkplatte ein, und positionieren Sie sie so, dass sie auf den seitlichen und hinteren Brennerplatten aufliegt.
7. Lassen Sie die Ablenkplatte auf den Brennerplatten aufliegen.

Abb. 28



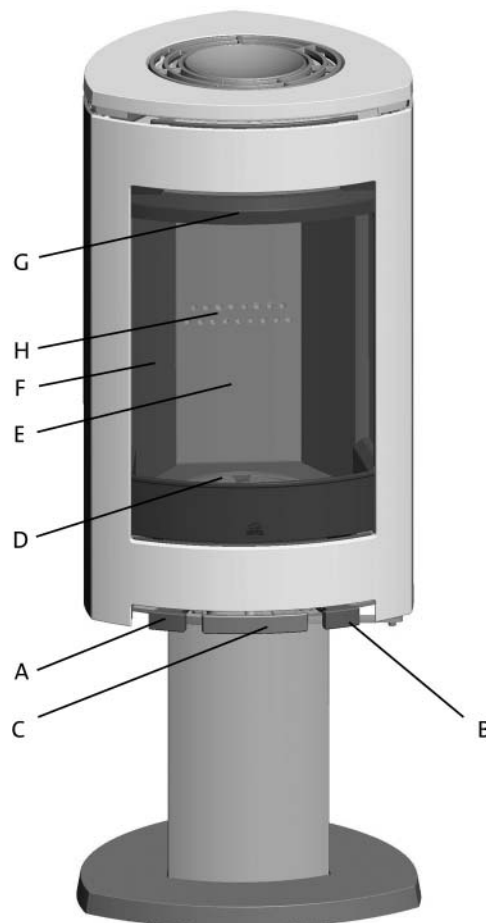
8. Setzen Sie die kleinen Brennerplatten (**Abb. 28 A**) in die Rille der Basisplatte unter den Seitengläsern ein.
9. Ersetzen Sie die Deckelplatte durch den oberen Rost und die Auffangschale.
10. Platzieren Sie das Typenschild, das sich im Aschenkasten befindet, unter die Verbrennungskammer. **Wichtig! Das beigefügte Typenschild für Österreich wird über das Typenschild für Deutschland geklebt.**

4.5 Überprüfen der Funktionen

Bei der Aufstellung des Kamins müssen die Steuerungsfunktionen stets überprüft werden. Diese müssen leichtgängig sein und einwandfrei funktionieren.

Der Jøtul F370 AT Series ist mit den folgenden Steuerungsfunktionen ausgerüstet:

Abb. 29



Luftzufuhr Abb. 29 A

Hereingedrückt: geschlossen
Herausgezogen: geöffnet

Entfachungsbelüftung, Abb. 29 B

Hereingedrückt: geschlossen
Herausgezogen: geöffnet

Feuerrost (gleicher Handgriff wie für die Entfachungsbelüftung) (Abb. 29 B)

Rechter Handgriff wird hineingedrückt und herausgezogen

Türgriff (Abb. 29 C):

wird durch Herausziehen geöffnet.

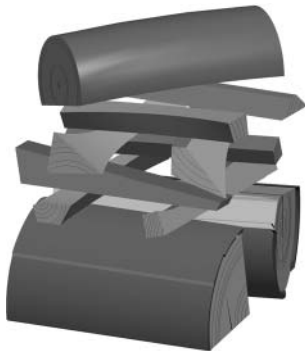
ÖSTERREICH

4.6 Erstes Anmachen

- Öffnen Sie die Luftzufuhr, indem Sie den Hebel ganz nach rechts schieben und die Entfachungsbelüftung durch vollständiges Herausziehen des Griffs (**Abb. 29 A und B**). Lassen Sie die Tür leicht geöffnet, falls erforderlich. (*Verwenden Sie z.B. einen Handschuh, denn der Handgriff kann heiß werden*).
- Legen Sie zwei mittelgroße Holzscheite (**Abb. 30**) auf jede Seite der Feuerstelle. **Hinweis:** Um eine Verrußung des Glases zu verhindern, ist darauf zu achten, dass der Scheit nicht direkt vor dem Glas liegt.
- Schieben Sie etwas zusammengedrücktes Zeitungspapier (oder Birkenrinde) zwischen die Scheite. Legen Sie dann etwas Anzündholz in einem kreuzförmigen Muster darauf, und zünden Sie das Zeitungspapier an.
- Vergrößern Sie das Feuer nach und nach, achten Sie aber darauf, dass das Holz nicht höher als die horizontalen Löcher in der hinteren Brennerplatte gestapelt ist. (Siehe **Abb. 29 H**).
- Schließen Sie die Entfachungsbelüftung (**Abb. 29 B**), sobald das Feuerholz entfacht ist und das Feuer gut brennt.
- Prüfen Sie, ob die Nachverbrennung (Sekundärverbrennung) beginnt. Eine gelbliche, flackernde Flamme unter der Ablenkplatte kennzeichnet diesen Vorgang am deutlichsten.
- Die gewünschte Hitzestufe regulieren Sie über die Verbrennungsgeschwindigkeit, indem Sie die Luftreinigungszufuhr entsprechend einstellen (**Abb. 29 A**).

Nutzungshinweise und weitere Informationen zum Ofen finden Sie im Handbuch.

Abb. 30



Brennholz nachlegen

Legen Sie häufig geringe Mengen von Brennstoff im Kaminofen nach. Wenn sich zu viel Brennstoff im Kaminofen befindet, kann die entstehende Hitze eine extreme Belastung für den Schornstein darstellen. Legen Sie daher nicht zu viel Brennstoff nach. Schwelende Feuer sollten vermieden werden, da diese die höchsten Emissionen verursachen. Das perfekte Feuer brennt intensiv, wobei der Rauch aus dem Schornstein nahezu unsichtbar ist.

4.7 Überhitzungsgefahr

Der Kamin darf bei seiner Benutzung niemals überhitzt werden.

Zu einer Überhitzung kommt es durch zu viel Brennstoff und bzw. oder Luft, was zu einer übermäßigen Wärmeentwicklung führt. Eine Überhitzung ist daran erkennbar, dass Teile des Kamins rot glühen. Wenn dies der Fall ist, muss die Öffnung der Luftzufuhr sofort verringert werden.

Wenn Sie vermuten, dass der Kamin nicht korrekt zieht (zu viel oder zu wenig), lassen Sie sich von Fachpersonal beraten. Weitere Informationen entnehmen Sie Abschnitt **4.0 Installation (Schornstein und Rauchgasrohr)**.

4.8 Entfernen der Asche

Der Jøtul F 370 AT Series verfügt über einen Aschkasten, der das Entfernen der Asche vereinfacht.

1. Entnehmen Sie Asche nur bei abgekühltem Ofen.
2. Kehren Sie die Asche durch den Rost in der Ofenplatte in den Aschkasten. Nehmen Sie den Griff des Aschkastens mit einem Handschuh oder ähnlichem in die Hand, und tragen Sie die Asche hinaus.
3. Achten Sie darauf, daß der Aschkasten nicht so hoch gefüllt wird, daß keine Asche mehr durch den Rost nach unten in den Kasten fallen kann.

5.0 Tägliche Nutzung

Geruch beim erstmaligen Benutzen des Kamins

Wenn der Kamin zum ersten Mal genutzt wird, kann ein Gas mit einem leicht störenden Geruch austreten. Dies liegt daran, dass der Anstrich trocknet. Dieses Gas ist ungiftig. Dennoch sollte Raum gründlich gelüftet werden. Lassen Sie das Feuer mit starkem Zug brennen, bis sich das Gas komplett verflüchtigt hat und weder Rauch noch Geruch wahrgenommen werden können.

Tipp fürs Heizen

Hinweis: Holz, das im Außenbereich oder in einer kalten Umgebung gelagert wurden, sollten 24 h vor der Verwendung nach innen gebracht werden, damit sie Raumtemperatur annehmen können.

Es bestehen mehrere Möglichkeiten, den Kaminofen zu beheizen. Achten Sie jedoch stets darauf, womit Sie den Ofen befeuern. Siehe Abschnitt "Holzqualität".

Holzqualität

Als Qualitätsholz bezeichnen wir die meisten bekannten Holzarten wie Birke, Fichte und Kiefer.

Das Holz sollten getrocknet werden, damit der Feuchtigkeitsgehalt nicht über 20% liegt.

Dazu müssen das Holz im Spätwinter gesägt werden. Zerhacken und stapeln Sie das Holz so, dass eine gute Ventilation vorliegt. Holzstapel sind mit einer Abdeckung vor Regen zu schützen. Bringen Sie die Scheite im Frühherbst in den Innenbereich und stapeln bzw. lagern Sie sie dort für den Winter.

Folgende Materialien dürfen unter keinen Umständen als Kaminbrennstoff verwendet werden:

- Hausmüll, Kunststofftüten usw.
- Angestrichenes oder imprägniertes Holz (extrem giftig).
- Schichtholzplanken.
- Treibholz

Diese Materialien beschädigen das Produkt und sind außerdem umweltschädlich.

Hinweis: Verwenden Sie nie Benzin, Paraffin, Brennspritus oder ähnliche Substanzen, um das Feuer zu entzünden. Andernfalls besteht die Gefahr für schwere Verletzungen oder Beschädigungen des Produkts.

Verbrennung des Holzes

Der Jøtul F 370 AT Series hat eine Nennwärmeleistung von **6 kW**. Holzverbrauch bei Nennwärmeabgabe: ca. **2,1 kg/h**. Ein weiterer wichtiger Faktor für die ordnungsgemäße Verbrennung des Holzes ist die passende Größe der Holzscheite. Die Scheite sollten folgende Maße haben:

Anzündholz:
Länge: 30 cm
Durchmesser: 2 - 5 cm
Menge pro Feuer: 6 - 8 Stück

Brennholz (Scheite):
Länge: Ca 20 - 30 cm
Durchmesser: ca. 8 cm
Nachlegen von Holz: Ca. alle 45 Minuten
Größe des Feuers: 1,5 kg (nominelle Leistung)
Menge pro Füllung: 3 Scheite

Die Nennwärmeleistung wird erreicht, wenn die Luftreinigung (Abb. 29 A) um ca. 100 % geöffnet ist und der Handgriff für die Entfachungsbelüftung (Abb. 29 B) um ca. 50% herausgezogen ist.

Brennholz muss nicht in die Basis unter der Brennkammer auf folgende Produkte plasiert werden: Jøtul F 371 AT, Jøtul F 372 AT, Jøtul F 374 AT und Jøtul F 375 AT.

6.0 Pflege

6.1 Reinigung des Sichtfensters

Das Produkt ist mit einer Luftreinigung für das Sichtfenster ausgestattet. Durch die Luftzufuhröffnung wird Luft oben im Produkt angesaugt und an der Innenseite des Sichtfensters entlang nach unten geführt.

Dennoch verbleibt je nach den örtlichen Luftzugverhältnissen und der Einstellung der Luftzufuhr immer noch etwas Ruß am Sichtfenster. Normalerweise verbrennt der Großteil der Rußschicht bei vollständig geöffneter Luftzufuhr, und das Feuer brennt mit starker Flamme.

Nützlicher Hinweis! Verwenden Sie zur einfachen Reinigung des Sichtfensters ein mit warmem Wasser angefeuchtetes Papiertuch, und fügen Sie etwas Asche aus der Brennkammer hinzu. Reiben Sie mit dem Papiertuch über das Sichtfenster, und waschen Sie es anschließend mit klarem Wasser. Gut abtrocknen. Falls das Sichtfenster sorgfältiger gereinigt werden muss, wird ein Glasreiniger empfohlen (*beachten Sie die Gebrauchsanweisung auf der Flasche*).

6.2 Reinigung und Rußentfernung

An den Innenflächen des Kamins können sich während der Nutzung Rußablagerungen ansammeln. Ruß ist ein wirksamer Isolator und reduziert dadurch die Heizleistung des Kamins. Wenn sich bei der Nutzung des Produkts Rußablagerungen ansammeln, lassen sich diese einfach per Rußentferner beseitigen.

Damit sich im Kamin keine Schicht aus Wasser und Teer bildet, sollten sie regelmäßig hohe Feuertemperaturen zulassen. So wird die Schicht entfernt. Eine jährliche Innereinigung ist erforderlich, um die maximale Heizleistung des Produkts zu erzielen. Es empfiehlt sich, dies zusammen mit der Reinigung von Schornstein und Rauchgasrohren auszuführen.

ÖSTERREICH

6.3 Rauchgasrohre zum Kamin kehren

Rauchgasrohre müssen über die Rauchgasrohr-Reinigungsklappe oder die Türöffnung gekehrt werden. Dazu muss zunächst eines der Leitbleche entfernt werden. Siehe **Abb. 16 A**.

6.4 Kaminprüfung

Jøtul empfiehlt eine sorgfältige Prüfung des Kamins durch den Benutzer, nachdem das Produkt gekehrt bzw. gereinigt wurde. Untersuchen Sie alle sichtbaren Oberflächen auf Risse. Kontrollieren Sie ebenfalls, ob alle Verbindungen abgedichtet sind und ob die Dichtungen korrekt platziert sind. Verschlissene oder deformierte Dichtungen müssen ersetzt werden.

Reinigen Sie die Dichtungsnuten sorgfältig. Tragen Sie Keramikklebstoff auf (erhältlich bei Ihrem lokalen Jøtul-Händler) und drücken Sie die Dichtung fest an. Die Verbindung trocknet schnell.

6.5 Äußere Pflege

Lackierte Produkte können nach mehreren Jahren ihre Farbe ändern. Die Oberfläche sollte gereinigt werden. Lose Partikel sind abzubürsten, bevor neue Farbe aufgetragen wird.

7.0 Instandhaltung

Vorsicht! Alle nicht autorisierten Veränderungen am Ofen sind unzulässig. Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile.

7.1 Ersetzen der Ablenkplatte/des Abgasleitblechs

(Hinweis: Wenn Sie Werkzeuge verwenden, ist zu beachten, dass die Vermiculit-Platten bei unsachgemäßem Umgang beschädigt werden können).

1. Heben Sie die Vorderkante der Ablenkplatte an, und ziehen Sie sie heraus (**Abb. 29 G**). Entfernen Sie die seitlichen Brennerplatten (**Abb. 29 F**) und die hintere Brennerplatte (**Abb. 29 E**).
2. Das Abgasleitblech aus Gusseisen, welches sich über der Ablenkplatte befindet, liegt mit dem Stab auf den Rippen am hinteren Abzugsrohr (**Abb. 26 A**) auf. Heben Sie das Abgasleitblech leicht an, ziehen Sie es nach vorn, und nehmen Sie es mit einer Kippbewegung heraus.
3. Befolgen Sie diese Anleitung in umgekehrter Reihenfolge für den Wiedereinbau.

7.2 Austausch der Brennerplatten/Ofenplatte

(Hinweis: Wenn Sie Werkzeuge verwenden ist zu beachten, dass die Vermiculit-Platten bei unsachgemäßem Umgang beschädigt werden können).

1. Heben Sie die Vorderkante der Ablenkplatte an, und ziehen Sie sie heraus. Entfernen Sie die seitlichen Brennerplatten (**Abb. 29 F**) und die hintere Brennerplatte (**Abb. 29 E**).
2. Heben Sie dann das Rost und die Ofenplatte an, und nehmen Sie sie heraus (**Abb. 29 D**).
3. Befolgen Sie die Montageanleitung in umgekehrter Reihenfolge.
4. Beim Wiedereinbau des Rosts und der Ofenplatte müssen Sie darauf achten, dass der Stab, der das Feuerrost bewegt, in den Schlitz an der rechten Kante des Feuerrosts geschraubt wird. (Siehe **Abb. 27 A**).

7.3 Austausch des inneren/äußeren Seitenglases

1. Heben Sie die Vorderkante der Ablenkplatte an, und ziehen Sie sie heraus. Entfernen Sie die seitlichen Brennerplatten (**Abb. 29 F**) und die hintere Brennerplatte (**Abb. 29 E**).
2. Das Abgasleitblech aus Gusseisen, welches sich über der Ablenkplatte befindet, liegt mit dem Stab auf den Rippen am hinteren Abzugsrohr (**Abb. 26 A**) auf. Heben Sie das Abgasleitblech leicht an, ziehen Sie es nach vorn, und nehmen Sie es mit einer Kippbewegung heraus.
3. Entfernen Sie das Feuerrost, die Ofenplatte und den Aschenkasten (**Abb. 29 D**).

Abb. 31

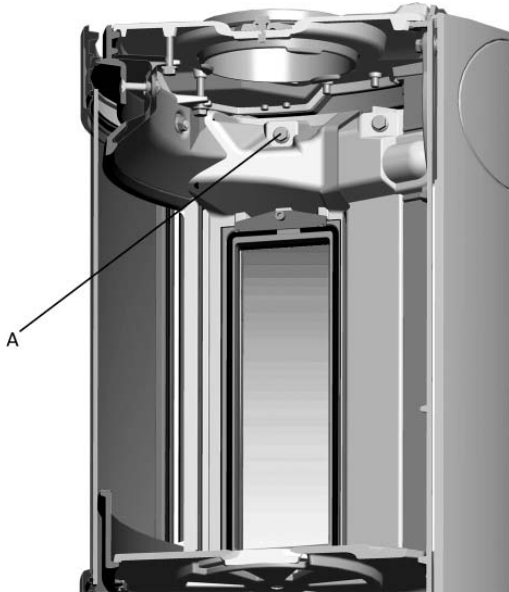
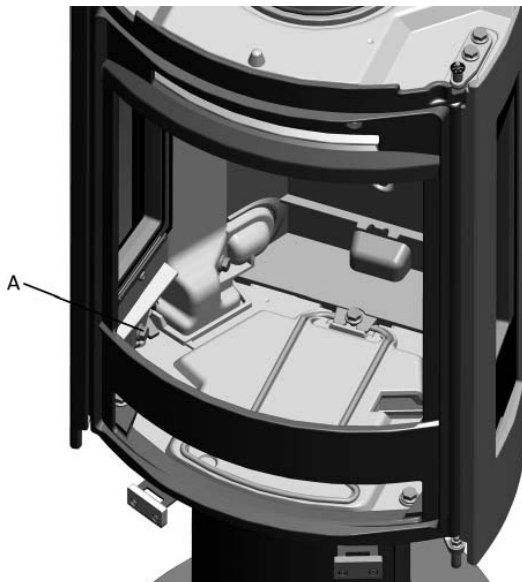


Abb. 32



4. Lösen Sie die oberen und unteren Schrauben (**Abb. 31 A und 32 A**), und ziehen Sie die Glashalterung vorsichtig durch die Tür heraus. **Hinweis:** Die Glashalterung hält auch das äußere Glas in seiner Position.
5. Entfernen Sie das Glas, und tauschen Sie ggf. defekte Dichtungen aus. Tauschen Sie auch das äußere Glas aus, falls erforderlich.
6. Befolgen Sie diese Anleitung in umgekehrter Reihenfolge für den Wiedereinbau.

8.0 Betriebsstörungen - Fehlersuche

Geringer Zug

1. Überprüfen Sie, ob die Länge des Schornsteins die Anforderungen nationaler Gesetze und Vorschriften erfüllt. (Weitere Informationen finden Sie unter «**2.0 Technische Daten**» und «**4.0 Installation**» (**Schornstein und Abzugsrohr**)).
2. Stellen Sie sicher, dass der Mindestquerschnitt des Schornsteins den im Aufstellungshandbuch unter «**2.0 Technische Daten**» beschriebenen Angaben entspricht.
3. Stellen Sie sicher, dass der Rauchaustritt aus dem Schornstein nicht behindert wird, beispielsweise durch: Äste, Bäume usw.
4. Wenn der Verdacht auf zu starken oder zu geringen Luftzug im Schornstein besteht, muss zur Messung und Anpassung professionelle Hilfe in Anspruch genommen werden.

Das Feuer erlischt nach kurzer Zeit

1. Stellen Sie sicher, dass das Holz ausreichend trocken ist.
2. Wenn im Haus Unterdruck herrscht, schalten Sie mechanische Ventilatoren ab, und öffnen Sie ein Fenster in der Nähe des Kamins.
3. Sorgen Sie dafür, dass die Luftzufuhr geöffnet ist.
4. Überprüfen Sie, ob die Abzugsöffnung mit Ruß verstopft ist.

Ungewöhnlich starke Rußablagerungen auf dem Sichtfenster

Leichte Rußablagerungen auf dem Sichtfenster sind unvermeidbar; die Stärke der Ablagerungen ist jedoch von folgenden Faktoren abhängig:

1. Feuchtigkeit des Brennstoffes.
2. Örtliche Luftzugverhältnisse.
3. Einstellung der Luftzufuhr.

Normalerweise verbrennt der Großteil des Rußes, wenn die Luftzufuhr vollständig geöffnet ist und das Feuer mit starker Flammenbildung brennt.

ÖSTERREICH

9.0 Zusatzausstattung

9.1 Dekorplatten

Dekorplatten, Abdeckung für Seitenfenster (2 Einheiten), schwarze Farbe - *Katalog-Nr. 50037271 (350990)*.
Dekorplatten, Abdeckung für Seitenfenster (2 Einheiten), graue Farbe - *Katalog-Nr. 50037272 (350991)*.

Speckstein-Dekoration, oben - Katalog Nr. 50012988 (350992).
Speckstein, oben 25 mm dreiteilig – Kat.nr. 50013013 (361011),
Ersatz für 50012988 (350992), der bei einem Stahlschornstein angebracht wird.

9.2 Glasdekoration, oben, seitlich und vorne (eigene Montageanleitung)

Glas-Set für Rauchabzug hinten, schwarze Farbe, *Katalog-Nr. 51012250 (350993)*
Glas-Set für Rauchabzug hinten, graue Farbe, *Katalog-Nr. 51012251 (350994)*
Glas-Set für Rauchabzug oben, schwarze Farbe, *Katalog-Nr. 51012252 (350995)*
Glas-Set für Rauchabzug oben, graue Farbe, *Katalog-Nr. 51012253 (350996)*

9.3 Dreh-Set

Weitere Informationen darüber finden Sie in der zusätzlichen Montageanleitung.
Dreh-Set für Jøtul F 373 AT, - *Katalog-Nr. 51012254 (350997)*

9.4 Holzbehälter

Schwarze Farbe - Katalog-Nr. 50012995 (351160)
Graue Farbe - Katalog-Nr. 50013037 (351161)

9.5 Fußbodenplatte

Schwarze Farbe - Katalog-Nr. 51012322 (361057)
Graue Farbe - Katalog-Nr. 50013037 (361058)

9.6 Gusseiserne Tür für Basis (Jøtul F 371 AT)

Schwarze Farbe - Katalog Nr. 51036917 (361115)
Graue Farbe - Katalog Nr. 51036918 (361116)

9.7 High Top

Kat.nr. 51012304

9.8 Wärmespeichersystem

Kat.nr. 10026701

9.9 Speckstein

Jøtul F 377 AT Specksteinset, Kat.nr. 21043545
Jøtul F 377 AT HT Specksteinset, Kat.nr. 21043546

9.10 Konvektionsset

Jøtul F 370 AT C Konvektionsseiten, BP, Kat.nr. 50043647.
Jøtul F 370 AT C Konvektion, oben, BP, Kat.nr. 50043642.

10.0 Garantie

Jøtul AS gewährt Kunden eine zehnjährige Garantie. Diese schließt das Recht ein, äußere Komponenten aus Gusseisen zurückzugeben, wenn diese Defekte aufgrund von Material- und bzw. oder Herstellungsfehlern aufweisen. Der Garantiezeitraum beginnt mit dem Kauf bzw. der Installation des Kamins. Der Käufer besitzt ein Rückgaberecht, wenn der Kamin gemäß den geltenden Gesetzen und Regelungen sowie der Montage- und Bedienungsanleitung von Jøtul ausgeführt wurde.

Folgendes wird von der Garantie nicht eingeschlossen:

Die Installation von Zusatzausstattung, z.B. zur Anpassung lokaler Zugverhältnisse, Luftzufuhr oder anderer Umstände, die sich Jøtuls Einflussnahme entziehen. Die Garantie gilt nicht für Teile wie Brennerplatten, Rauchleitbleche, Feuerroste, Bodenroste, feuerfeste Ziegel, Dämpfer und Dichtungen, da diese im Laufe der Zeit einem normalen Verbrauch oder Verschleiß unterliegen. Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch Verwendung eines ungeeigneten Brennstoffs zum Entzünden von Feuer verursacht werden, z.B. Treibholz, imprägniertes oder angestrichenes Holz, Brettverschnitt, Spanplatten usw. Zu einer Überhitzung kann es ohne Weiteres kommen, wenn ein ungeeigneter Brennstoff verwendet wird. Dabei wird der Kamin rotglühend, wodurch eine Entfärbung stattfindet und in den Gusseisenteilen Risse entstehen.

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die beim Transport zwischen Händler und Lieferadresse entstehen. Die Garantie erstreckt sich nicht auf Schäden, die durch die Verwendung von Teilen von Drittanbietern entstehen.

Sluttkontroll av ildsteder

Quality control of stoves and fireplaces

Checked

Utført	Kontrollpunkt	Controlled item
✓	Alle deler er med i produktet (ifølge struktur).	All parts are included.
✓	Alle festemidler er av korrekt type, og er korrekt anvendt.	Correct fastener items have been used and correctly applied.
✓	Overflater er i samsvar med Jøtuls kvalitetsstandarder.	Surfaces comply with Jøtul workmanship standards.
✓	Lukkemekanismer fungerer som de skal, og uten behov for unødig stor kraft.	Door locking mechanisms function correctly; excessive force is not needed.
✓	Produktet/serien møter kravet for lekkasjetest.	The product/lot complies with the leakage test requirement.
✓	Lakkerte/emaljerte overflater møter kravene i Jøtuls kvalitetsstandarder.	Paint/enamel surface finish complies with Jøtul workmanship standards.
✓	Produktet er fritt for utvendig kitt- eller limklin.	Surfaces are not contaminated by external stove cement or glue.
✓	Produktet har ingen sprekker i glass, støpejern eller andre deler.	There are no cracks in glass, cast iron or other parts.
✓	Pakninger er riktig lagt, og skjemmer ikke produktet ved stygge ender eller ved at pakningen er unødig synlig.	Gaskets are correctly applied and do not degrade product appearance (i.e. loose ends or excessive visible exposure).
✓	Dørpakninger er godt limt.	Door gaskets are firmly glued/fixed to the door.
✓	Dørpakninger har tilfredsstillende pakningstrykk.	Door gaskets provide satisfactory sealing.
✓	Sjekk at det ikke "lyser gjennom" i dørpakning eller andre sammenføyninger.	Check for "light through" at door seals and other relevant locations.
✓	Trekkhendler osv fungerer normalt.	The function of air valve handle etc is normal.

Jøtul bekrefter herved at dette produktet er kontrollert og funnet å være i samsvar med våre kvalitetsnormer.	Jøtul hereby confirm that this product has been QC inspected and found to comply with our quality standards.
Lot. No. / Serie nr. - Checked by / kontrollert av	

Cat.no. 10026266 - P07
Jøtul AS, Nov. 2011

Jøtul bemüht sich ständig um die Verbesserung seiner Produkte, deshalb können Spezifikationen, Farben und Zubehör von den Abbildungen und den Beschreibungen in der Broschüre abweichen.

Jøtul vise sans cesse à améliorer ses produits. C'est pourquoi, il se réserve le droit de modifier les spécifications, couleurs et équipements sans avis préalable.

Jøtul è costantemente impegnata nel miglioramento dei propri prodotti. Pertanto le specifiche, i colori e gli accessori potrebbero variare rispetto alle figure e alle descrizioni contenute nel presente opuscolo.

Qualität

Jøtul AS hat ein Qualitätssicherungssystem, das sich bei Entwicklung, Produktion und Verkauf von Öfen und Kaminen nach NS-EN ISO 9001 richtet. Diese Qualitätspolitik vermittelt unseren Kunden ein Gefühl von Sicherheit und Qualität, für das Jøtul mit seiner langjährigen Erfahrung seit der Firmengründung im Jahre 1853 steht.

Qualité

Le système de contrôle de la qualité de Jøtul AS est conforme à la norme NS-EN ISO 9001 relative à la conception, à la fabrication et à la distribution de poêles, foyers et inserts. Cette politique nous permet d'offrir à nos clients une qualité et une sécurité reposant sur la vaste expérience accumulée par Jøtul depuis sa création en 1853.

Qualità

Jøtul AS adotta un sistema di assicurazione della qualità che per quanto riguarda la progettazione, la produzione e la vendita di stufe e camini si basa sulla norma NS-EN ISO 9001. Questa politica della qualità garantisce ai nostri clienti la sicurezza e la qualità che la ditta Jøtul, grazie alla sua pluriennale esperienza, è in grado di offrire fin dalla sua fondazione nel 1853.



Jøtul AS,
P.o. box 1411
N-1602 Fredrikstad,
Norway